

MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

MIT

FACHKOMPETENZ

ARBEITEN



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte
und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Termine 2024

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

die Akademie für medizinische Fortbildung unterstützt und fördert die berufliche Weiterentwicklung Medizinischer Fachangestellter und anderer nichtärztlicher Gesundheitsberufe mit einem breitgefächerten und vielseitigen Fortbildungsangebot. Eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung erfordert ein gut aufeinander abgestimmtes Zusammenwirken aller Gesundheitsberufe. Der mit dem demographischen Wandel verbundene Anstieg älterer multimorbider Patientinnen und Patienten sowie der Mangel an Fachkräften im Gesundheitswesen erfordert eine interdisziplinäre und interprofessionelle teamorientierte Zusammenarbeit der Beteiligten.

Die verantwortlichen Akteurinnen und Akteure im Gesundheitswesen sind sich darin einig, dass dies nur zu gewährleis-



Univ.-Prof. Dr. Dr.
Hugo Van Aken

ten ist, wenn entsprechend qualifiziertes Personal im Bereich der nicht-ärztlichen Gesundheitsberufe zur Verfügung steht. Nur mit gut geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann eine arztunterstützende und -entlastende Versorgung der Patientinnen und Patienten im Praxis- und Klinikalltag auf hohem Niveau funktionieren. Medizinische Fachangestellte arbeiten bereits heute eng an der Seite von Ärztinnen und Ärzten. Häufig besteht der Wunsch, im Rahmen der Delegation mehr ärztliche Aufgaben an die Mitarbeitenden zu übertragen. Auch Medizinische Fachangestellte wollen mehr Ver-

antwortung übernehmen. Sie wünschen sich, dass man ihnen etwas zutraut und sie Perspektiven in ihrem Beruf haben.

Von Seiten der Politik wird die Digitalisierung im Gesundheitswesen massiv vorangetrieben. Viele Arztpraxen gehen den Weg bereits heute offensiv mit. Arzt/Patient-Kontakte finden nicht mehr ausschließlich im persönlichen Kontakt statt. Videosprechstunden, die digitale Übertragung von Vitalparametern durch Patienten in die Praxis, die digitale Befunddokumentation, das e-Rezept, die e-AU halten Einzug in den Praxisalltag, ganz abgesehen von der digitalen Terminvergabe. In mehreren ländlichen Regionen entstehen gerade sogenannte Digitalpraxen. Patientinnen und Patienten werden in ihrer Digitalkompetenz gestärkt und kommunizieren vorwiegend elektronisch mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin oder Mitarbeitenden des Praxisteam. Nur in begründeten Fällen findet ein persönlicher Arzt/Patient-Kontakt statt. Das alles erfordert eine hohe digitale Kompetenz der Mitarbeitenden in den Praxen bzw. Einrichtungen.



Dr. Hans-Peter
Peters

Die Bundesärztekammer hat das Spektrum der Fortbildungscurricula für MFA in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert. (Spezialisierungsqualifikationen s. Grafik Seite 12). Der Verband medizinischer Fachberufe e. V. unterstützt diese Entwicklung und ist an der Erarbeitung

neuer Fortbildungskonzepte beteiligt. Über 1500 Entlastende Versorgungsassistentinnen und -assistenten (EVAs) – überwiegend aus der hausärztlichen ambulanten Versorgung – sind mittler-



Elisabeth Borg

weile in Westfalen-Lippe im Einsatz. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag in der Versorgung älterer und chronisch Kranker. Sie engagieren sich mit hoher Kompetenz im Rahmen der hausärztlichen Patientenversorgung, indem sie Ärztinnen und Ärzte mit der Übernahme delegationsfähiger Leistungen, insbesondere bei Haus- und Heimbefuchen spürbar entlasten und qualifiziert unterstützen. Auch für die fachärztliche ambulante Versorgung besteht für viele Facharztgruppen seit einigen Jahren die Möglichkeit, EVAs qualifizieren zu lassen. Eine Genehmigung für den abrechnungsfähigen Einsatz von EVA/NäPa im fachärztlichen Bereich kann bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe beantragt werden (Nähere Informationen s. Seite 19).

Für die engagierte MFA gehört eine kontinuierliche Fortbildung zum Erhalt und zur Vertiefung bzw. Erweiterung der eigenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie während

der Ausbildung und im Laufe ihrer beruflichen Tätigkeit erworben haben, inzwischen zum Selbstverständnis.

Mit ihrem Fortbildungsengagement verleihen MFAs ihrem Willen Ausdruck, ihre berufliche Qualifikation ständig den Anforderungen einer modernen Patientenversorgung anpassen zu wollen. Sie stärken damit ihre Sicherheit in ihrem beruflichen Handeln und sind in der Lage, fachlich kompetent mit Ärztinnen und Ärzten auf hohem Niveau zusammenzuarbeiten.

Die Akademie für medizinische Fortbildung bietet viele ihrer Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen digitaler Lernformate an. Sowohl das Format der virtuellen Präsenz (Webinar) als auch das eLearning wurden in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Das klassische Fortbildungsformat der physischen Präsenz hat aber weiterhin einen hohen Stellenwert, insbesondere wenn es um die Vermittlung praktischer Fertigkeiten geht. Nicht zu unterschätzen ist in diesem Zusammenhang die wichtige Bedeutung des persönlichen kollegialen Kontaktes und des Austausches, der den Präsenzveranstaltungen vorbehalten bleibt.

Wir hoffen, dass Ihnen das Fortbildungsangebot zusagt und würden uns freuen, Sie im Rahmen der Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zu begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen,

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.

Hugo Van Aken

Vorsitzender der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Dr. med.

Hans-Peter Peters

Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Elisabeth Borg

Leiterin des Ressorts Fortbildung der ÄKWL

4 INHALT

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Vorwort	2
Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	6
Bildungsinitiative „Bildungsscheck“	10
Bildungswege der Medizinischen Fachangestellten - Spezialisierungs- und Aufstiegsqualifikationen	12
Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung	14
Entlastende Versorgungsassistenz (EVA) - Spezialisierungsqualifikation für MFA in hausärztlichen Praxen	17
Entlastende Versorgungsassistenz (EVA) - Nicht-ärztliche Praxisassistenz (NäPa) - Spezialisierungsqualifikation für MFA in fachärztlichen Praxen	19
Erweitertes Onlineangebot	21

Spezialisierungsqualifikationen / Curriculare Fortbildungen

Ambulante Versorgung älterer Menschen (60 UE)	22
Aufbaukurs Gastroenterologische Endoskopie für Medizinische Fachangestellte (60 UE)	23
Ausbildung - Arztentlastend und arztunterstützend mitwirken in der Ausbildung von MFA (24 UE)	25
Basismodul Wundmanagement (10 UE)	27
Assistenz Wundmanagement (40 UE)	28
Ambulantes Operieren (94 UE)	30
Ambulantes Operieren in der Augenheilkunde (120 UE)	32
Augenheilkundlich-technische Assistenz (120 UE)	33
Elektronische Praxiskommunikation und Telematik (80 UE)	35
Ernährungsmedizin (120 UE)	37
Neurologie und Psychiatrie (120 UE)	38
Onkologie (120 UE)	40
Patientenbegleitung und Koordination / Case Management (40 UE)	43
PÄDIATRIE - Prävention im Kindes- und Jugendalter / Sozialpädiatrie (130 UE)	44
Reproduktionsmedizin (80 UE)	46
Studienassistenz in Prüfstellen (120 UE)	49
Versorgungsassistenz Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen (CED) (120 UE)	51

Abrechnungseminare

Grundlagen der vertragsärztlichen Abrechnung (4 UE)	54
Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte / GOÄ - Wissenswertes für die MFA (5 UE)	55

Medizinisch-fachliche Fortbildungen

Strahlenschutzkurs: Aktualisierung der Fachkunde / Kenntnisse im Strahlenschutz (8 UE)	56
Häufige Untersuchungsverfahren in der Praxis: EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Spirometrie, Notfallmaßnahmen (8 UE)	57
EKG/Spirometrie - Qualifizierte Arztunterstützung bei Untersuchungsverfahren in der Praxis (4 UE)	58
Der herzkranke Patient/die herzkranke Patientin - Wissenswertes für Medizinische Fachangestellte (8 UE)	59
Häufige Krankheitsbilder in der hausärztlichen Praxis (20 UE)	60
Psychogene Essstörungen (4 UE)	62
Schmerzpatienten in der Praxis (12 UE)	63
Ambulante Palliativversorgung (8 UE)	65
Versorgung und Betreuung von Onkologie- und Palliativpatienten (9 UE)	66
Injektions- und Infusionstechniken (4 UE)	67

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Grundlagen der Ernährung (16 UE)	68
Arzneimittelversorgung (8 UE)	69
Der demenzkranke Mensch in der Haus- und Facharztpraxis (8 UE)	70
Update Onkologie (6 UE)	72
Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention (8 UE)	72
Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen - Umgang mit chronisch Kranken (15 UE)	74
Praxis moderner Tapingverfahren (8 UE)	76
ABS Ambulant - Rationaler Antibiotikaeinsatz in der Praxis / Ambulante Weiterversorgung stationär behandelter Patientinnen und Patienten (4 UE)	78

Notfalltraining

Notfälle in der Praxis - Cardiopulmonale Reanimation (4 UE)	80
Notfallmanagement - Erweiterte Notfallkompetenz (16 UE)	82
Refresherkurse für Entlastende Versorgungsassistenz EVA/NäPA (16 UE)	84

Hygiene und MPG

Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis (8 UE)	86
Refresherkurs – Hygiene in der Arztpraxis (5 UE)	88
eRefresherkurs Hygiene (3 UE)	89
Aufbereitung von Medizinprodukten in der Arztpraxis (27 UE)	90
Refresherkurs Medizinproduktegesetz - MPG (4 UE)	92
eRefresherkurs Medizinproduktegesetz - MPG (4 UE)	93

Kompetenztraining

Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) / Wahrnehmung und Motivation (8 UE)	94
Datenschutz / Datensicherheit in der ambulanten Praxis (25 UE)	95
Refresherkurs Datenschutz / Datensicherheit in der ambulanten Praxis (5 UE)	98
Basismodul Qualitätsmanagement (60 UE)	99
KPQM - KV Praxis Qualitätsmanagement - Schulung für alle Anwender des KPQM-Systems (8 UE)	101
Sozialrecht und Demografie (12 UE)	102
Leitende Medizinische Fachangestellte (8 UE)	103
Allgemeine Hinweise	105
Impressum	111

Hinweis: UE = Unterrichtseinheit (1 UE entspricht 45 Minuten)

Gerne beraten wir Sie und stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Sachgebietsleiter



Martin Wollschläger-Tigges

E-Mail: martin.wollschlaeger-tigges@aekwl.de

Tel.: 0251 929-2242

Fax: 0251 929 27-2242

Team



Helena Baumeister

E-Mail: helena.baumeister@aekwl.de

Tel.: 0251 929-2237

Fax: 0251 929 27-2237



Andrea Gerbault

E-Mail: andrea.gerbault@aekwl.de

Tel.: 0251 929-2225

Fax: 0251 929 27-2225



Wiebke Mähs

E-Mail: wiebke.maehs@aekwl.de

Tel.: 0251 929-2247

Fax: 0251 929 27-2247



Martin Nowak

E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

Tel.: 0251 929-2216

Fax: 0251 929 27-2216



Nina Wortmann

E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de

Tel.: 0251 929-2238

Fax: 0251 929 27-2238

Das Selbstverständnis der Akademie für medizinische Fortbildung



Über 45 Jahre Know-how

Seit 1976 bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Apothekerinnen und Apotheker, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe an. Auf diese langjährige Erfahrung greift die Akademie zurück.

1

Aktualität, Qualität und
Praxisnähe

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu aktuellen Themen an und greift ein breites Themenspektrum auf.

2

Interdisziplinär/
Interprofessionell

Die Angebote der Akademie verfolgen einen interdisziplinären und interprofessionellen Ansatz und fördern die fach- und berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit.

3

Unabhängigkeit

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet unabhängige Fortbildungen auf hohem Qualitätsniveau.

4

Ständige Weiterentwicklung
und Innovation

Die Angebote im Bereich moderner Lernformen (eLearning, Blended-Learning, Webinar, Simulation, etc.) spiegeln den Einsatz zeitgemäßer Medien wider. Die Entwicklung zahlreicher eigener Curricula sowie die Mitarbeit bei der Ausgestaltung von Curricula auf Bundesebene sind weitere Indikatoren für das Innovationspotenzial der Akademie.

5

Professionelle
Referentinnen und
Referenten

Die wissenschaftlichen Leiterinnen und Leiter sowie Referentinnen und Referenten der Akademie verfügen über langjährige Erfahrungen in ihren Fachgebieten und geben ihr Wissen praxisnah, aktuell und auf hohem Niveau weiter.

6

Aktuelle
Veranstaltungsunterlagen

Die Teilnehmenden von Akademieveranstaltungen erhalten qualitativ hochwertige Arbeitsmaterialien.

7

Evaluation

Die standardisierte Evaluation aller Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zeigt Optimierungspotenziale auf und hilft bei der ständigen Verbesserung der Angebote.

8

Schnell und bequem
buchen

Die Veranstaltungsangebote der Akademie können über die Akademie-App (erhältlich für IOS und Android) und über den Online-Fortbildungskatalog (www.akademie-wl.de/katalog) abgerufen und gebucht werden.

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Tel.: 0251 929-2204 | E-Mail: akademie@aekwl.de

Internet: www.akademie-wl.de

Bildungsinitiative „Bildungsscheck“ des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Subvention von Fort- und Weiterbildung

Mit dem Bildungsscheck, finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), fördert das nordrhein-westfälische Arbeitsministerium die Beteiligung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben an beruflicher Weiterbildung. Im Fokus stehen dabei vor allem Geringqualifizierte und weiterbildungsferne Beschäftigte.

Im Rahmen der neuen ESF-Förderphase ist das Förderangebot des Bildungsschecks umgestaltet worden und richtet sich ab 2015 besonders an Zugewanderte, Un- und Angelernete, Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Berufsrückkehrende.

Zuwanderinnen und Zuwanderer können vorhandene Qualifizierungslücken schließen und ihre im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen anerkennen lassen. Un- und Angelernete können mit Unterstützung durch den Bildungsscheck einen Berufsabschluss nachholen. Davon profitieren die Beschäftigten selbst und selbstverständlich auch die Unternehmen.

Mit dem Bildungsscheck wird die Eigenverantwortlichkeit der Betriebe und der Beschäftigten für berufliche Weiterbildung unterstrichen.

Die wesentlichen Kernelemente der Förderung sind:

- Es gibt einen individuellen und einen betrieblichen Zugang zum Bildungsscheck.
- Die Förderung umfasst 50 Prozent der Kurskosten, max. 500 EUR.
- Berücksichtigt werden können Personen, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen 30.000 EUR (und bei gemeinsam Veranlagten 60.000 EUR) nicht übersteigt.
- Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten können im Zeitraum von zwei Kalenderjahren maximal zehn Bildungsschecks für ihre Beschäftigten beantragen – ausgenommen ist der öffentliche Dienst. Der Betrieb trägt den Eigenanteil.

Beratungseinrichtungen informieren und stellen den Bildungsscheck aus. Die Liste der Beratungsstellen in Ihrer Region ist im Internet zu finden unter:

<http://www.weiterbildungsberatung.nrw.de/foerderung/bildungsscheck>

Die kostenlose Beratung informiert zu den persönlichen Voraussetzungen für die Förderung und berät Betriebe zum Qualifizierungsbedarf ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Landes NRW teil.

BILDUNGSSCHECK

lit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

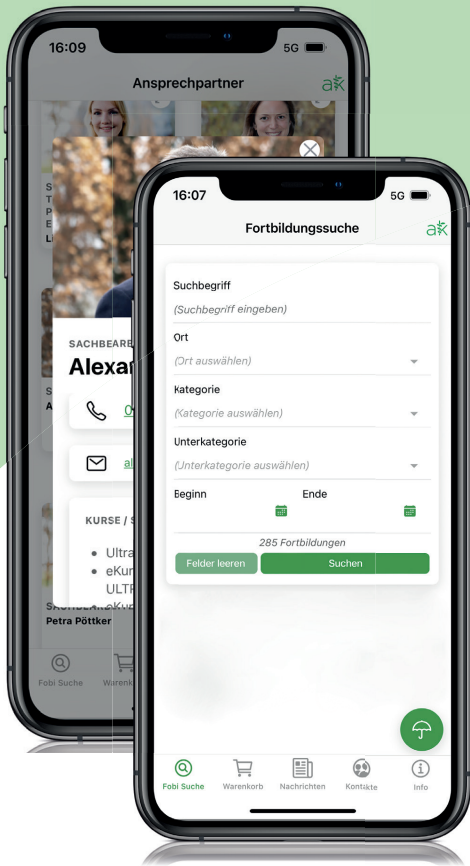


Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



DIE FORTBILDUNGSAPP

DER AKADEMIE FÜR MEDIZINISCHE FORTBILDUNG



- ▶ GESAMTES KURSANGEBOT IM ÜBERBLICK
- ▶ PUSHFUNKTION FÜR PERSÖNLICHE INTERESSENSCHWERPUNKTE
- ▶ EINZEL- UND SAMMELBUCHUNGEN
- ▶ PERSÖNLICHE VERANSTALTUNGSÜBERSICHT
- ▶ ALLE ANSPRECHPARTNER AUF EINEN BLICK
- ▶ BEANTRAGUNG DER AKADEMIE-MITGLIEDSCHAFT
- ▶ ÜBERGANG ZU DEN SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN
- ▶ ÜBERGANG ZUR ILIAS-LERNPLATTFORM UND ZUR INTERNETSEITE DER AKADEMIE

Finden Sie schnell und einfach Ihre gewünschten Fortbildungen und buchen Sie bequem direkt über **unsere App**:



MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE

MIT

FACHKOMPETENZ

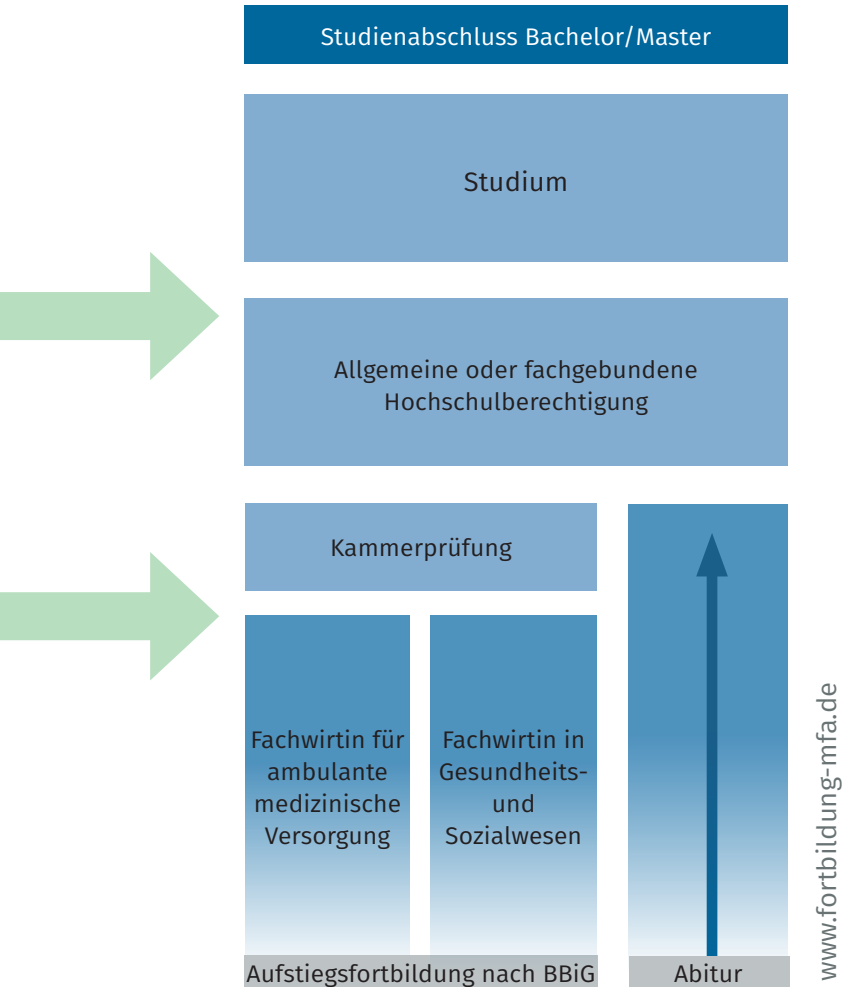
ARBEITEN

Medizinische Fachangestellte -



Zertifikat der Kammer	
Ambulantes Operieren	Gynäkologie
Ambulantes Operieren in der Augenheilkunde	Kardiologie
Ambulante Versorgung älterer Menschen	Klimawandel und Gesundheit
Anwendung von Lasereinrichtungen und intensiven Lichtquellen an der Haut	Neurologie und Psychiatrie
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin	Nichtärztliche Praxisassistentenz
Assistenz in der HNO-Heilkunde	Onkologie
Assistenz Wundmanagement	Palliativversorgung
Aufbereitung von Medizinprodukten in der Arztpraxis	Patientenbegleitung und Koordination
Augenheilkundlich-technische Assistenz	Pneumologie
Ausbildung	PÄDIATRIE – Prävention im Kindes- und Jugendalter/Sozialpädiatrie
Case-Management in der ambulanten medizinischen Versorgung	Prävention bei Jugendlichen und Erwachsenen
Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen	Reproduktionsmedizin
Diabetologie	Rheumatologie
Dialyse und Nephrologie	Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie
Elektronische Praxiskommunikation und Telematik	Studienassistentenz in Prüfstellen
Ernährungsmedizin	Suchtmedizinische Versorgung
Gastroenterologische Endoskopie	Urologie
Spezialisierungsqualifikationen	

ein Beruf, viele Möglichkeiten



Fachwirtin und Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung

(Geprüfte Berufsspezialistin und Geprüfter Berufsspezialist für ambulante medizinische Versorgung)

Sie sind examinierte Medizinische Fachangestellte oder examiniertes Medizinischer Fachangestellter und bereit, sich fortzubilden, um beruflich durchzustarten? Dann qualifizieren wir Sie gern zur Fachwirtin oder zur Berufsspezialistin beziehungsweise zum Fachwirt resp. Berufsspezialisten für ambulante medizinische Versorgung!

Die Fortbildung erweitert Ihre berufliche Handlungsfähigkeit und ermöglicht Ihnen, mehr spezifische Fach- und Führungsverantwortung im Team der niedergelassenen Arztpraxis oder anderer kleineren bis mittelgroßen ambulanten Einrichtungen der medizinischen Versorgung selbstständig zu übernehmen.

Pflichtteil

Fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht mit 8 Modulen:

1. Lern- und Arbeitsmethodik (40 UE)
2. Kommunikation und Teamführung (40 UE)
3. Qualitätsmanagement (40 UE)
4. Durchführung der Ausbildung (40 UE)
5. Betriebswirtschaftliche Praxisführung (40 UE)
6. Informations- und Kommunikationstechnologien (40 UE)
7. Arbeits- und Gesundheitsschutz (40 UE)
8. Risikopatientinnen und -patienten und Notfallmanagement (40 UE)

UE = Unterrichtseinheiten
insgesamt 320 UE (entspricht 240 Zeitstunden)

Selbstgesteuertes und -organisiertes Lernen, insbesondere Vor- und Nachbereitung des angeleiteten Lernens: 140 Zeitstunden

Lernen im Arbeitsprozess,
Erstellung der Projektarbeit: 40 Zeitstunden

Gesamt: 420 Zeitstunden

Wahlteil

Spezialisierende Qualifikationen in mindestens einem fachlichen Schwerpunkt, insbesondere im medizinischen Bereich (mindestens 120 UE, entspricht 90 Zeitstunden).

Bitte beachten Sie die weiteren Informationen zum Wahlteil.

Prüfung und Abschluss

Nach Absolvierung des Pflichtteils findet eine Prüfung vor der Ärztekammer statt, über deren Ergebnis Teilnehmende ein Prüfungszeugnis erhalten.

Die Prüfung besteht aus zwei selbstständigen Prüfungsteilen: einen schriftlichen Teil, der thematisch die 8 Module aus dem Unterricht des Pflichtteils umfasst und einen praktisch-mündlichen Teil. Kernstück des praktisch-mündlichen Teils ist die 40 Zeitstunden umfassende Projektarbeit und das hierauf aufbauende Fachgespräch.

Den Fachwirtinnen- bzw. Fachwirtbrief gibt es nach erfolgreich abgelegter Prüfung und dem Nachweis des abgeschlossenen Wahlteils.

Übrigens: der erfolgreiche Abschluss entspricht der Stufe 5 im DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen). Dadurch erlangen Sie zusätzlich noch die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung.

Teilnahmevoraussetzung

Berufsabschluss Medizinische Fachangestellte bzw. Medizinischer Fachangestellter oder Arzthelferin bzw. Arzthelfer. Zugelassen werden können Sie auch, wenn Sie die Ausbildung in einem anderen medizinischen Fachberuf erfolgreich abgeschlossen haben und mindestens drei Jahre Berufserfahrung in der Tätigkeit als MFA nachweisen können.

Kurstag

Wochenenden (nicht in den Schulferien und an „Brückensamstagen“), i. d. R. 6 – 8 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)

Kursdauer für den Pflichtteil:
ca. 15-20 Monate

Teilnahmegebühren für den Pflichtteil:

Lehrgangsgebühr: 1.400,00 €

Prüfungsgebühr: zzgl. 150,00 €

Termine:

Soest: voraussichtlich ab Februar 2024

Gelsenkirchen: voraussichtlich ab April 2024

Veranstaltungsorte:

59494 Soest, Hubertus-Schwartz-Berufskolleg


45894 Gelsenkirchen, Berufskolleg am Goldberg

Sofern Sie die Zeit bis zum Start des Pflichtteils nutzen wollen oder sich für diesen zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, empfehlen wir, den Wahlteil voranzustellen, um Terminüberschneidungen mit Kurstagen des Pflichtteils zu vermeiden. Beachten Sie bitte, dass der Wahlteil gesondert gebucht werden muss und hierfür separate Gebühren anfallen.

Wahlteil

(mindestens 120 UE bzw. 90 Zeitstunden):

Für den Wahlteil können Sie je nach Praxis-schwerpunkt und Interessenslage unter verschiedenen (medizinischen) Themen auswählen. Der gesamte Wahlteil beträgt mindestens 120 UE, ein Fortbildungskurs des Wahlteils soll mindestens 40 UE umfassen.

Anrechnungsfähige Kurse auf den medizinischen Wahlteil sind in dieser Broschüre mit  **Modul** gekennzeichnet. Kurse des Wahlteils können bis drei Jahre vor oder nach dem Pflichtteil absolviert werden.

Es können auch Module angerechnet werden, die bei externen Anbietern absolviert wurden. Hierüber entscheidet die Ärztekammer Westfalen-Lippe auf Antrag.

Finanzielle Fördermöglichkeiten

- Bildungschek NRW
- Aufstiegs-BAföG
- als Stipendiat bzw. Stipendiatin der das Weiterbildungsstipendium der SBB

Auskunft

Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Sonja Brüggershemke, Tel.: 0251 929-2254

E-Mail: mfa@aekwl.de

Jutta Upmann, Telefon: 0251 929-2253

E-Mail: mfa@aekwl.de

www.aekwl.de/fuer-mfa/nach-der-ausbildung/fortbildungen-fuer-mfa/

Entlastende
Versorgungsassistenz

EVA



Verstärken Sie Ihr Praxisteam

kompetente Entlastung durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über die
Spezialisierungsqualifikation unter
www.akademie-wl.de/eva



Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 / -2237 / -2238 oder per Mail fortbildung-mfa@aekwl.de



Entlastende Versorgungsassistenz (EVA)

Spezialisierungsqualifikation für MFA in hausärztlichen Praxen

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer „Nichtärztliche Praxisassistentin“ nach § 87 Abs. 2b Satz 5 SGB V

Die „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) erwirbt die Kompetenzen für die Übernahme von delegationsfähigen Leistungen in der ambulanten Praxis. Sie entlastet dadurch die Ärztinnen und Ärzte bei der Begleitung und Unterstützung von Patientinnen und Patienten und Angehörigen in einer Vielzahl von Aufgabenbereichen, die den Behandlungsprozess betreffen. Das Konzept der „Entlastenden Versorgungsassistenz“ (EVA) entspricht dem Fortbildungscurriculum „Nicht-ärztliche Praxisassistentin“ gemäß § 87 Abs. 2 b Satz 5 SGB V der BÄK und sieht eine Qualifizierung von Medizinischen Fachangestellten in folgenden Aufgabenbereichen vor:

- Kontinuierliche Begleitung von Patientinnen und Patienten und Angehörigen im Behandlungs- und Versorgungsprozess
- Unterstützung von Patientinnen und Patienten und Angehörigen
- Durchführung von Hausbesuchen bei immobilen und schwerkranken Patientinnen und Patienten
- Beurteilung der häuslichen Bedingungen/ Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten
- Durchführung des Wundmanagements
- Durchführung von Untersuchungs- und Behandlungsverfahren, z. B. Anlegen einer Langzeit-Blutdruckmessung, Langzeit-EKG, Bestimmung von Laborparametern vor Ort (z. B. Glucose, Gerinnung)
- Ermittlung von kognitiven, physischen, psychischen und sozialen Fähigkeiten, Ressourcen und Defiziten von Patientinnen und Patienten mit Hilfe standardisierter Tests, z. B. Durchführung von Uhrentests, vom Timed up- and go-Test, Esslinger Sturzrisikoassessment
- Unterstützung im Notfallmanagement der ambulanten Praxis

- Unterstützung der Ärztin bzw. des Arztes bei Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen
- Mitwirkung bei Impfleistungen
- Überwachung und Dokumentation der Medikamenteneinnahme

Voraussetzungen

Die Fortbildungsinhalte von „EVA“ entsprechen den im Rahmen der Vereinbarung der KBV und des GKV-Spitzenverbandes geforderten Qualifikationsvoraussetzungen über die Erbringung ärztlich angeordneter Hilfeleistungen in der Häuslichkeit der Patientinnen und Patienten, in Alten- oder Pflegeheimen oder in anderen beschützenden Einrichtungen gemäß § 87 Abs. 2b Satz 5 SGB V. Die theoretische Fortbildung sowie der Erwerb der erweiterten Notfallkompetenz gelten als erfüllt, wenn die nichtärztliche Praxisassistentin abhängig von der Dauer ihrer bisherigen Berufstätigkeit, nach dem qualifizierten Berufsabschluss, Fortbildungsmaßnahmen in folgendem zeitlichen Umfang nachweisen kann.

Die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) schließt mit einem Zertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe ab. Teilnahmevoraussetzung ist ein qualifizierter Berufsabschluss gemäß der Verordnung über die Berufsausbildung zur bzw. zum Medizinischen Fachangestellten oder Arzthelferin bzw. Arzthelfer oder nach dem Krankenpflegegesetz. Darüber hinaus müssen mindestens drei Jahre Berufstätigkeit in einer hausärztlichen Praxis nachgewiesen werden.

Curriculum

- Grundlagen und Rahmenbedingungen beruflichen Handelns/Berufsbild
- Häufige Krankheitsbilder in der hausärztlichen Praxis
- Geriatrische Syndrome und Krankheitsfolgen im Alter/Diagnoseverfahren

Dauer Berufstätigkeit	Theoretische Fortbildung	Praktische Fortbildung	Notfallmanagement (Erweiterte Notfallkompetenz)
weniger als 5 Jahre	200 UE	50 UE	20 UE
weniger als 10 Jahre	170 UE	30 UE	20 UE
mehr als 10 Jahre	150 UE	20 UE	20 UE

- Versorgung und Betreuung von Onkologie- und Palliativpatientinnen und -patienten
- Palliativmedizinische Zusammenarbeit und Koordination
- Psychosomatische und psychosoziale Versorgung
- Grundlagen der Ernährung
- Arzneimittelversorgung
- Wundpflege und Wundversorgung
- Grundlagen der Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen
- Koordination und Organisation von Therapie- und Sozialmaßnahmen/Strukturierte Schulungen
- Telemedizinische Grundlagen
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Wahrnehmung und Motivation
- Medizinische Dokumentation/Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien
- Notfallmanagement/Erweiterte Notfallkompetenz
- Praktische Fortbildung

Informationen zum Curriculum finden Sie unter: <http://www.akademie-wl.de/mfa>

Einige in dieser Broschüre aufgeführten Fortbildungsmaßnahmen für MFA sind in vollem Umfang bzw. anteilig auf die Spezialisierungsqualifikation „EVA“ für den hausärztlichen Bereich anrechenbar. Diese sind besonders gekennzeichnet →EVA

→ Refresher EVA/NäPA

Gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) ist alle drei Jahre zum Erhalt der EVA/NäPA-Qualifikation eine Fortbildung mit mindestens 16 Stunden Dauer, davon mindestens je 8 Stunden Notfallmanagement, inklusive Übungen am Phantom und mindestens je acht Stunden Fortbildung zur Weiterentwicklung des Berufsbildes der nicht-ärztlichen Praxisassistenz insbesondere in Bezug auf Digitalisierung und Telemedizin nachzuweisen.

Auskunft:

- fortbildung-mfa@aekwl.de
- Helena Baumeister, Tel.: 0251 929-2237
- Andrea Gerbaulet, Tel.: 0251 929-2225
- Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216
- Martin Wollschläger-Tigges, Tel.: 0251 929-2242
- Nina Wortmann, Tel.: 0251 929-2238

Aufgrund der Vereinbarung zwischen der Bundesärztekammer und dem Deutschen Hausärzterverband_institut für hausärztliche Fortbildung (IhF) bietet die Ärztekammer Westfalen-Lippe den in ihrem Kammerbereich tätigen Medizinischen Fachangestellten mit einem VERAH®-Abschluss die Möglichkeit, das o. g. EVA-Zertifikat zusätzlich zu erwerben.
Nähere Informationen unter:



Entlastende Versorgungsassistenz (EVA)

Nicht-ärztliche Praxisassistenz (NäPa) → EVA / NäPa-fachärztlich

Spezialisierungsqualifikation für MFA in fachärztlichen Praxen

Die Delegations-Vereinbarung (Anlage 8 BMV-Ä) zwischen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und dem GKV-Spitzenverband sieht die Qualifizierung zur Nicht-ärztlichen Praxisassistentin (NäPa) auch für Medizinische Fachangestellte und Angehörige der Pflegeberufe aus dem fachärztlichen Versorgungsbereich vor. Zur Unterstützung von Ärztinnen und Ärzten gemäß des § 73 Abs. 1a S. 1 Nrn. 1, 3, 4, 5 SGB V erfolgt nach dieser Vereinbarung die ärztliche Versorgung in Form ärztlich angeordneter Hilfeleistungen anderer Personen nach § 28 Abs. 1 Satz 2 SGB V, die in der Vertragsarztpraxis oder in der Häuslichkeit der Patientinnen und Patienten, in Alten- oder Pflegeheimen oder in anderen beschützenden Einrichtungen erbracht werden.

Fachärztinnen und Fachärzte aus nachfolgend genannten Fachgebieten können eine EVA/NäPa-fachärztlich einsetzen. Für deren Einsatz regelt das Kapitel 38 EBM die Berechnung entsprechender Gebührenpositionen.

- Augenheilkunde
- Chirurgie
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Haut und Geschlechtskrankheiten
- Innere Medizin (und Angiologie / Endokrinologie und Diabetologie / Gastroenterologie / Hämatologie und Onkologie / Kardiologie / Nephrologie / Pneumologie / Rheumatologie)
- Kinder- und Jugendmedizin

- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Neurologie / Neurologie und Psychiatrie / Nervenheilkunde
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Orthopädie / Orthopädie und Unfallchirurgie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin
- Urologie

Der Erwerb der fachspezifischen EVA/NäPa-Qualifikation setzt die Teilnahme an den Basismodulen sowie den entsprechenden fachspezifischen Fortbildungsinhalten voraus.

Basismodule – EVA/NäPa-fachärztlich

- Grundlagen und Rahmenbedingungen beruflichen Handelns/Berufsbild (15 UE)
- Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE)
- Wahrnehmung und Motivation (8 UE)
- Koordination und Organisation von Therapie und Sozialmaßnahmen (24 UE)
- Grundlagen der Hygiene (4 UE)
- Telemedizinische Grundlagen (10 UE)
- Notfallmanagement – Erweiterte Notfallkompetenz (20 UE)

Fachspezifische Fortbildungsinhalte

Die fachspezifischen Fortbildungsinhalte der Qualifikation EVA/NäPa-fachärztlich können durch die Teilnahme an entsprechenden Spezialisierungsqualifikationen gemäß Musterfortbildungscurricula der Bundesärztekammer nachgewiesen werden.

Für den erforderlichen Fortbildungsumfang ist die Berufserfahrung nach der Ausbildung maßgeblich.

Dauer Berufstätigkeit	Theoretische Fortbildung	Praktische Fortbildung (begleitete Hausbesuche)	Notfallmanagement (Erweiterte Notfallkompetenz)
weniger als 5 Jahre	200 UE	20	20 UE
weniger als 10 Jahre	170 UE	20	20 UE
mehr als 10 Jahre	150 UE	20	20 UE

Der EVA-Rucksack

Ihr zuverlässiger Begleiter beim täglichen Haus- und Heimb Besuch ist der EVA-Rucksack. Dieser komfortable und gut organisierte Rucksack bietet zahlreiche Taschen und Steckfächer für alle Notwendigkeiten Ihrer EVA-Tätigkeit. Als Original PAX-Bag™ ist dieses Modell aus strapazierfähigem PAX-Dura gefertigt und dank Teflonbeschichtung schmutz- und wasserabweisend; kurz: genau das richtige Werkzeug für den täglichen Einsatz!

Das auf der Fronttasche in weiß aufbrachte EVA-Label zeichnet die besondere Qualifikation seiner Trägerin bzw. seines Trägers aus. Das darunterliegende Klettfeld bietet die Möglichkeit, den Rucksack z. B. über das Aufbringen des Praxisnamens zu individualisieren. Die ebenfalls weißen Reflexstreifen sind als Kontrast zum frischen Grünton nicht nur ein Hingucker, sondern sorgen auch für zusätzliche Sicherheit in der dunklen Jahreszeit.

Alle EVA-Absolventinnen und Absolventen, die aktuell die EVA-Qualifikation vollständig über die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL erwerben, erhalten den original **EVA-Rucksack** zusammen mit dem Zertifikat kostenlos zugeschickt.



Datenblatt

Maße: H: 45cm / B: 35 cm / T: 25 cm
Fassungsvermögen: 30 L
Gewicht: 1,4 kg
Komplett verstärkt und gepolstert
Bis zu 5 Jahre Herstellergarantie
(bei Produktregistrierung über www.pax-bags.de)

Erweitertes Onlineangebot

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hat große Anteile des Fortbildungsangebotes in Form virtueller Präsenzveranstaltungen (Webinare) umgestellt und das Spektrum der Fortbildungen mit eLearninganteilen (Blended Learning) erweitert. Das eLearning entspricht den Qualitätskriterien eLearning der Bundesärztekammer.

Die aufgeführten Fortbildungen, die mit folgendem Symbolen gekennzeichnet sind, finden online über die Online-Lernplattform ILIAS (Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System) statt:



Voraussetzungen für die Teilnahme an Webinaren und den eLearning-Phasen:

- eine stabile Internetverbindung
- die Browser Mozilla Firefox, Google Chrome, bzw. Safari bei iOS
- ein funktionierendes Audiosystem und Mikrofon (z. B. Headset)*
- eine Webcam*

*nur für Webinare

Personalisierte Zugangsdaten zu der Lernplattform ILIAS werden jeweils vor Veranstaltungsbeginn zur Verfügung gestellt.

Ambulante Versorgung älterer Menschen (60 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat für Medizinische Fachangestellte die Spezialisierungsqualifikation „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ eingeführt. Auf der Grundlage des 60 UE-Curriculums „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ der Bundesärztekammer kann diese Spezialisierungsqualifikation erworben werden.

Die curriculare Fortbildung „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ zielt auf Vertiefung und Erweiterung von Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten von Medizinischen Fachangestellten im zunehmend bedeutsam werdenden Bereich der ambulanten Versorgung älterer Menschen über die in der Ausbildung vorgesehenen Ziele und Inhalte hinaus.

Die Kursabsolventen sollen den Arzt oder die Ärztin bei der Motivation, Beratung und Beobachtung der Patienten, der Beratung von Angehörigen, bei Hausbesuchen, beim Wundmanagement und bei der Koordination und Organisation qualifiziert unterstützen und delegierbare Leistungen durchführen.

Neben dem fachlichen Teil (siehe Modul 3-7) dient eine Hausarbeit der Anwendung des Gelernten in Form von 4 Dokumentationen von Hausbesuchen mit Kurzbeschreibung, in dem die erworbenen Kompetenzen einfließen sollen.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt den Teilnehmenden nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums ein Kammerzertifikat „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ aus.

Curriculum

Module 1-2*

Modul 3 (6 UE)

Häufige Krankheitsbilder und typische Fallkonstellationen

Modul 4 (6 UE)

Geriatrisches Basisassessment

Modul 5 (12 UE)

Hausbesuche und Versorgungsplanung

Modul 6 (10 UE)

Basismodul Wundmanagement

Modul 7 (4 UE)

Organisation und Koordination

Modul 8 (6 UE)

Praktische Hausarbeit und Kolloquium

insgesamt 44 UE (Modul 3-8)

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:

<http://www.akademie-wl.de/mfa>

* Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise

Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1-2 regelmäßig an.

Termine finden Sie auf Seite 98.

Wissenschaftliche Leitung/Referent:

Dr. med. Eugen Engels, FA für Allgemeinmedizin,
FA für Chirurgie, Eslohe

Termin**Webinar:**

Mittwoch, 17.01.2024
 Samstag, 20.01.2024
 Mittwoch, 14.02.2024
 Samstag, 24.02.2024

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Kolloquium

Samstag, 22.06.2024

Uhrzeit:

jeweils mittwochs 15:00 - 20:30 Uhr
 jeweils samstags 09:00 - 18:00 Uhr

Veranstaltungsort:

ILIAS Lernplattform, siehe Hinweis S. 21

Aufbaukurs Gastroenterologische Endoskopie für Medizinische Fachangestellte (60 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Blended-Learning

20 UE angeleitetes Selbststudium

12 UE eLearning

12 UE virtuelle Präsenz (Webinar)

16 UE Praktische Übungen


in Zusammenarbeit mit:



Im ambulanten Bereich von gastroenterologisch tätigen Ärztinnen und Ärzten gibt es Bedarf an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch den Erwerb von Spezialkenntnissen in der gastroenterologischen Endoskopie eingesetzt werden können. So können Medizinische Fachangestellte (MFA) nach einer entsprechenden Fortbildung delegierbare Aufgaben übernehmen und ausführen.

Entsprechend wurde eine systematische Fortbildungsmaßnahme als zusätzliche Qualifikation für MFA in der Endoskopie entwickelt, die den fachlichen Ansprüchen im Sinne der Sicherung und Förderung der Strukturqualität der medizinischen Versorgung entspricht. Zu verweisen ist in diesem Zusammenhang auf die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung in der Gastroenterologischen Endoskopie. Ziele dieser curricularen Fortbildung sind die qualifizierte Unterstützung von Ärztinnen und Ärzten bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachsorge in gastrointestinaler endoskopischer Diagnostik und Therapie, um im Rahmen endoskopischer Eingriffe und invasiven und nicht-invasiven Verfahren mitwirken zu können. Dies

Teilnahmegebühren (Module 3-8):

- € 1060,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 1060,00 VMF-Mitglied 
- € 1215,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 955,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ Modul Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

→ EVA Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

Auskunft:

Andrea Gerbaulet, Tel.: 0251 929-2225,
 E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

beinhaltet neben der Vor- und Nachbereitung aller damit zusammenhängenden Maßnahmen auch eine situationsgerechte Betreuung von Patientinnen und Patienten sowie die Abwicklung organisatorischer und verwaltungsbezogener Aufgaben.

Der Aufbaukurs umfasst 60 Stunden inkl. Prüfung und legt den Schwerpunkt auf die spezielle Gastroenterologie und gastroenterologische Endoskopie mit Hygiene, Patientenüberwachung, verwendeten Medikamenten, Anästhesieverfahren und Notfälle, Recht und Arbeitsschutz sowie Dokumentation, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement.

Inhalte

Spezielle Gastroenterologie und gastroenterologische Endoskopie (16 UE)

- Gastroenterologische Erkrankungen, Symptome, Komplikationen und Maßnahmen mit Bezug zu Nachbarorganen
- Endoskopische Therapie
- High-Tech-Verfahren

Hygiene (12 UE)

- Mikrobiologie
- Infektiologie
- Infektionsprävention
- Reinigung und Desinfektion
- Sterilisation
- Aufbereitung der Endoskope und des Zubehörs
- Entsorgung
- Fehlerquellen und Probleme
- Erstellung von Hygiene- und Desinfektionsplänen

Patientenüberwachung (8 UE)

- Patientengespräch
- Lagerung
- Kontrolle der Vitalfunktionen
- Pulsoxymetrie und Monitoring
- Sicherung der Untersuchung
- Nachsorge

Medikamente (4 UE)

- gastroenterologisch relevante Medikamente
- CED-Medikamente
- antivirale Substanzen
- Analgosedativa bei endoskopischen Untersuchungen und therapeutischen invasiven Verfahren
- gastroenterologisch ambulant eingesetzte Chemotherapeutika
- Umgang mit Cytostatika

Anästhesieverfahren und Notfälle (8 UE)

- Überblick über Anästhesieverfahren und mögliche Komplikationen
- Überwachungsgeräte und mögliche Komplikationen
- allgemeine Notfälle
- periendoskopische Komplikationen
- Medikationsnebenwirkungen und Arzneimittelkomplikationen
- endoskopische Notfallversorgung
- Reanimation

Recht und Arbeitsschutz (4 UE)

- Strafrechtliche Haftung
- zivilrechtliche Haftung
- Arbeitsschutz

Dokumentation, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement (6 UE)

- Dokumentation
- Qualitätsmanagement und Auditverfahren

Teilnahmevoraussetzung

Nachweis der Teilnahme am Grundkurs oder eine 2-jährige berufliche Tätigkeit in einer fachgastroenterologischen Einrichtung und/oder Ausbildung zur bzw. zum MFA in einer fachgastroenterologischen Einrichtung.

Wissenschaftliche Leitung/Referierende:

Dr. med. Markus Dreck, FA für Innere Medizin und Gastroenterologie, ZB Proktologie, Coesfeld
Dr. med. Gero Moog, FA für Innere Medizin und Gastroenterologie, Kassel

Termine**Angeleitetes Selbststudium und eLearning auf der Lernplattform ILIAS**

Zugänglich ab dem 01.10.2024

Ein Einstieg in die laufende Selbststudien- bzw. eLearningphase ist möglich.

Webinar / virtuelle Präsenz:

Mittwoch, 13.11.2024, 14:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, 20.11.2024, 14:00 - 19:00 Uhr

Praktische Übungen / Präsenz

Samstag/Sonntag, 07./08.12.2024

jeweils von 09:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

ILIAS Lernplattform, siehe Hinweis S. 21

Der Veranstaltungsort für die Praktischen Übungen wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Teilnahmegebühren:

€ 720,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 720,00 VMF-Mitglied 

€ 830,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 620,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Martin Wollschläger-Tigges, Tel.: 0251 929-2242,

E-Mail: martin.wollschlaeger-tigges@aekwl.de

Ausbildung

Arztentlastend und arztunterstützend mitwirken in der Ausbildung von MFA

(24 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Mit der Approbation erwerben Ärztinnen und Ärzte die Berechtigung, Medizinische Fachangestellte auszubilden. Für diese wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe benötigen Ärztinnen und Ärzte Unterstützung durch erfahrene und engagierte Medizinische Fachangestellte, die sowohl über berufliche als auch über berufspädagogische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen. Unter der Verantwortung des Ausbilders oder der Ausbilderin kann bei der Berufsausbildung mitwirken, wer selbst nicht Ausbilder oder Ausbilderin ist, aber die erforderlichen beruflichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten besitzt und persönlich geeignet ist. Viele Aufgaben können somit zur Mitwirkung an der Ausbildung an Medizinische Fachangestellte delegiert werden, wenn diese die genannten Merkmale erfüllen.

Das Musterfortbildungscurriculum „Ausbildung“ unterstützt und befähigt Medizinische Fachangestellte im Bereich der Ausbildung arztunterstützend und arztentlastend tätig zu sein und junge nachrückende Medizinische Fachangestellte in der Ausbildung kompetent zu begleiten und für ihren Beruf langfristig zu motivieren und zu begeistern.

Inhalte der Fortbildung sind neben den rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Berufsausbildung, Aspekte der Begleitung und Führung von Auszubildenden durch gezielte Kommunikation und Zielvereinbarungen sowie praktische Aspekte der Planung und der Durchführung der Ausbildung.

Curriculum

Modul 1

Allgemeine Grundlagen der Berufsbildung (6 UE)

Struktur, System, rechtliche Rahmenbedingungen der Berufsbildung

- Duales System der beruflichen Bildung
- Gesetze, insbesondere Berufsbildungsgesetz und Arbeitsschutzgesetz
- Bedeutung und Inhalte der Ausbildungsordnung (Ausbildungsrahmenplan)
- Ausbildungsplan und Ausbildungsnachweis
- Prüfungen

Modul 2

Kommunikation und Zielvereinbarungen (6 UE)

- Motivation von Auszubildenden und beteiligter Personen zur Mitwirkung
- Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten
- Nähe-Distanz-Regulierung zwischen Auszubildenden und Auszubildenden
- Notwendigkeit kollegialer Reflexion und Intervention
- Beurteilungs- und Feedbackgespräche

Modul 3

Die Planung der Ausbildung (6 UE)

- Rechte und Pflichten von Ausbildern und Auszubildenden
- Regelungen zu Arbeitszeiten, Probezeit, Kündigung, Beendigung der Ausbildung und Weiterbeschäftigung
- Ausbildungsdauer beeinflussende Bestimmungen (Teilzeitausbildung, Verkürzung, Prüfungszulassung, Verlängerung)
- Erstellung des sachlich und zeitlich strukturierten betrieblichen Ausbildungsplans unter Berücksichtigung der außerbetrieblich zu vermittelnden Ausbildungsinhalte
- Führung eines Ausbildungsnachweises

Modul 4

Die Durchführung der Ausbildung (6 UE)

- Verschiedene Lerntypen
- Vermittlungsmethoden u. a. Fünf-Stufen-Methode
- Berufstypische Handlungsfelder anhand interner Ablaufbeschreibungen, Verfahrens- und Betriebsanweisungen
- Praxisspezifische Besonderheiten
- Motivation zum selbstständigen Lernen
- Qualitätsmanagement als Unterstützungsinstrument

Leitung und Referentin:

Patricia Ley, Ausbildungsberaterin der Ärztekammer Berlin, freiberufliche Praxisberaterin und Dozentin, Berlin

Termin



Webinar

Webinar:

Mittwoch, 12.06.2024, 15:00 - 19:15 Uhr
 Freitag, 21.06.2024, 15:00 - 19:15 Uhr
 Samstag, 29.06.2024, 09:00 - 17:00 Uhr
eLearning: 10.05. - 08.06.2024

oder

Webinar:

Mittwoch, 13.11.2024, 15:00 - 19:15 Uhr
 Freitag, 15.11.2024, 15:00 - 19:15 Uhr
 Samstag, 23.11.2024, 09:00 - 17:00 Uhr
eLearning: 11.10. - 08.11.2024

Veranstaltungsort:

ILIAS Lernplattform, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

- € 485,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 485,00 VMF-Mitglied Vereinigung Medizinischer Fachberufe
- € 555,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 415,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Martin Wollschläger-Tigges, Tel.: 0251 929-2242,
 E-Mail: martin.wollschlaeger-tigges@aekwlv.de

Basismodul Wundmanagement (10 UE)

Baustein gemäß Curricula „Assistenz Wundmanagement“ und „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ der Bundesärztekammer

Eine angemessene Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden ist besonders wichtig, damit Betroffene an Lebensqualität gewinnen, chronische Wunden zur Abheilung gebracht und Rezidiv- und Amputationsraten gesenkt werden können. Die Fortbildungscurricula für MFA „Assistenz Wundmanagement“ und „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ greifen das Thema Wundversorgung auf.

In der Ausbildung zur MFA wird mit Blick auf die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Wunden nur in geringem Maße Wissen über verschiedene Wundarten, über Prozesse der Wundheilung, über Verläufe insbesondere von chronischen Wunden und deren Therapie vermittelt, obschon die Versorgung dieser Patientinnen und Patienten eine hohe Relevanz im Alltag vieler niedergelassener Ärztinnen und Ärzte hat. Es gilt Unter-, Fehl- und Überversorgung durch einen sinnvollen und zielgerichteten Einsatz von vorhandenen Ressourcen zu vermeiden.

Mit dem 40 UE umfassenden Curriculum „Assistenz Wundmanagement“ der ÄKWL werden den Teilnehmenden Handlungskompetenzen und Fertigkeiten zur Entlastung der Ärztinnen und Ärzte und damit zur Übernahme von delegationsfähigen Leistungen im Bereich der Wundversorgung vermittelt. Das Basismodul „Wundmanagement“ ist hierbei das Einstiegsmodul; gleichermaßen gilt es als anrechnungsfähiges Modul im Rahmen des Curriculums „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ der BÄK, das ein Kernbaustein im Rahmen der Ausbildung zur Entlastenden Versorgungsassistenz (EVA) darstellt. Den Teilnehmenden werden mit dem Curriculum „Assistenz Wundmanagement“, das noch

drei weitere Module umfasst, Handlungskompetenzen und Fertigkeiten zur Arztentlastung und damit zur Übernahme von delegationsfähigen Leistungen im Bereich der chronischen Wundversorgung vermittelt. Die Teilnehmenden erlangen mit dem Basismodul Grundkenntnisse zur Versorgung von Wunden, die auch auf Curricula „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ und „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) anrechnungsfähig sind.

Inhalte

- Wundarten, -heilung, -verläufe einschätzen
- Wundheilungsstörungen erkennen und Interventionsmaßnahmen durchführen
- MRSA-Problematik
- Wundversorgung durchführen
- Periphere Knöcheldruckmessung
- Wundphrophylaxe einschließlich druckreduzierender und -entlastender Maßnahmen durchführen
- Verbandstechniken und Kompression
- Wundbehandlung dokumentieren
- Hebe- und Lagerungstechniken anwenden

Wissenschaftliche Leitung/Referierende:

Dr. med. Eugen Engels, FA für Allgemeinmedizin und für Chirurgie, Eslohe
Lea Sonnenberg, Krankenpflegerin und zertifizierte Wundtherapeutin DGfW, Rabenau
Ralph Uttermann, Abteilungsleiter, Alexianer Wohnbereich für Menschen mit Behinderung, Münster

Termin

Webinar:

Samstag, 28.09.2024

Uhrzeit:

09:00 - 18:00 Uhr

Veranstaltungsort:

ILIAS Lernplattform, siehe Hinweis S. 21



Teilnahmegebühren:

- € 439,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 439,00 VMF-Mitglied  Verband Medizinische Fachberufe e.V.
- € 499,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 329,00 Arbeitslos/Elternzeit

Wichtiger Hinweis!

Diese Fortbildung ist das Basismodul (Modul 1) der curricularen Fortbildung „Assistenz Wundmanagement“ der ÄKWL. Es ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen 2, 3 und 4 und muss vorab nachgewiesen werden.

Das Basismodul „Wundmanagement“ gilt als nachgewiesen, wenn das Modul 6 des BÄK-Curriculums „Ambulante Versorgung älterer Menschen“, das u. a. Kernbaustein der Ausbildung zur Entlastenden Versorgungsassistenz (EVA) ist, absolviert wurde. Es ist auch umgekehrt auf diese Ausbildung anrechenbar.

Informationen zum Curriculum finden Sie unter: <http://www.akademie-wl.de/mfa>

Auskunft:

Andrea Gerbault, Tel.: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbault@aekwl.de

Assistenz Wundmanagement (40 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Blended-Learning

30 UE Präsenz
10 UE eLearning

**Ziele**

Mit dem Fortbildungscurriculum „Assistenz Wundmanagement“, das sich fachübergreifend an Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe richtet, sollen diese leitlinienkonformes Wissen und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten erlangen, um Ärztinnen und Ärzte in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Wunden kompetent und effizient zu entlasten. Ziel der curricularen Fortbildung ist eine qualitativ anspruchsvolle und hochwertige Unterstützung von Ärztinnen und Ärzten. Eine angemessene Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden ist besonders wichtig, damit Betroffene an Lebensqualität gewinnen, chronische Wunden zur Abheilung gebracht und Rezidiv- und Amputationsraten gesenkt werden können. In der Ausbildung zur MFA wird mit Blick auf die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Wunden nur in geringem Maße Wissen über verschiedene Wundarten, über Prozesse der Wundheilung, über Verläufe insbesondere von chronischen Wunden und deren Therapie vermittelt, obschon die Versorgung dieser Patientinnen und Patienten eine hohe Relevanz im Alltag vieler niedergelassener Ärztinnen und Ärzte hat. Es gilt Unter-, Fehl- und Überversorgung durch einen sinnvollen und zielgerichteten Einsatz von vorhandenen Ressourcen zu vermeiden. Den Teilnehmenden werden mit diesem Curriculum Handlungskompetenzen und Fertigkeiten zur Entlastung der Ärztinnen und Ärzte und damit zur Übernahme von delegationsfähigen Leistungen im Bereich der Wundversorgung vermittelt.

Curriculum**Modul 1 – Basismodul (Modul 6 des BÄK-Curriculums „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ (10 UE)*****Modul 2 (10 UE)**

- 2.1 Chronische-venöse Insuffizienz
Stadien, Klassifikation, Ulcus cruris venosum
Therapieprinzipien bei Ulcus cruris
- 2.2 Kompression: Theorie/Praktische Übungen
- 2.3 Hygiene und Problemkeime (z. B. MRSA)
- 2.4 Theorie: pAVK
- 2.5 Theorie: US-Taschendoppler
- 2.6 PRAKTISCHE ÜBUNGEN:
Pulstasten, Sensibilitätstest,
Diagnostik mit dem US-Taschendoppler

Modul 3 (10 UE)

- 3.1 Diabetisches Fußsyndrom
- 3.2 Lagerung/Dekubitus
- 3.3 Dokumentation/Checklisten
- 3.4 Pflege- und Hilfsmittel
- 3.5 Adjuvante Maßnahmen (z. B. Physikalische Therapie, Ergotherapie)
- 3.6 Theorie: Verbandsmittel, ihre Wertigkeit und wirtschaftliche Anwendung, obsoleete Therapien
- 3.7 PRAKTISCHE ÜBUNGEN:
Allgemeine Verbandstechniken, Behandlung mit interaktiven Wundauflagen

Modul 4 – eLearningmodul (10 UE)

- 4.1 Wundarten
Einfache und komplizierte Wunden
Sekundärheilende Wunden
Chronische einschließlich exulzierender Tumorwunden
- 4.2 Störfaktoren der Wundheilung, Ernährung bei Wunden
- 4.3 Hygiene und MRSA
- 4.4 Schmerztherapie
- 4.5 Abrechnung/Regress
- 4.6 MDK-Begehungslisten

Abschließende Lernerfolgskontrolle über die Lernplattform ILIAS.

*** Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise**

Das Modul 1 (10 UE) ist gesondert nachzuweisen. Die Akademie für medizinische Fortbildung bietet das Modul regelmäßig an. Es gilt als nachgewiesen, wenn das Modul 6 des BÄK-Curriculums „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ z. B. im Rahmen der Ausbildung zur „Entlastenden Versorgungsassistenz (EVA)“ absolviert wurde.

Informationen zum Curriculum finden Sie unter: <http://www.akademie-wl.de/mfa>

Wissenschaftliche Leitung/Referierende:

Dr. med. Manfred Diansberg, FA für Allgemeinmedizin, Wetter

Dr. med. Eugen Engels, FA für Allgemeinmedizin und für Chirurgie, Eslohe

Carsten Hampel-Kalthoff, Krankenpfleger, Fachkrankenpfleger für Anästhesie- u. Intensivpflege, Pflegerischer Fachexperte für Menschen mit chronischen Wunden, Dortmund

Dr. med. Michael Klock, FA für Allgemeinmedizin und für Geriatrie, Siegen

Termin

Samstag, 16.11.2024

Samstag, 23.11.2024

Uhrzeit:

jeweils 9:00 - 18:00 Uhr

eLearning:

ca. vier Wochen vor dem ersten Präsenztermin.

Ein Einstieg in die laufende eLearning-Phase ist möglich.


Veranstaltungsort:

48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

48159 Münster, Factory Hotel,
An d. Germania Brauerei 5

Teilnahmegebühren (Module 2-4):

€ 829,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 829,00 VMF-Mitglied 

€ 949,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 699,00 Arbeitslos/Elternzeit

→Modul Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

Auskunft:

Andrea Gerbaulet, Tel.: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aeowl.de

Ambulantes Operieren (94 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Blended-Learning

**60 UE Präsenz
10 UE eLearning**



Voraussetzungen

Medizinische Fachangestellte mit mindestens einjähriger Berufserfahrung aus einer Praxiseinrichtung, die entsprechend der Berufsordnung die Ankündigung „Ambulantes Operieren“ auf dem Praxisschild führt. Die geforderte Berufserfahrung darf nicht länger als zehn Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen. Eine entsprechende Erklärung ist auf dem Anmeldeformular schriftlich abzugeben.

Ziele

Die Vereinbarung zur Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren gemäß § 14 des Vertrages nach § 115 b Abs. 1 SGB V sowie der Richtlinien der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung ambulanter Operationen sieht einen Kurs „Ambulantes Operieren“ für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe vor. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet den Kurs „Ambulantes Operieren“ entsprechend dem Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer als Spezialisierungsqualifikation für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Gesundheitsfachberufe in Münster an. Die Fortbildung ist modular aufgebaut und schließt mit einer Prüfung ab. Die Inhalte dienen der Erweiterung, Vertiefung und Systematisierung von Lerninhalten aus dem Bereich „Ambulantes Operieren“. Als Dozentinnen und Dozenten kommen erfahrene Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen, Juristinnen und Juristen und Fachleute aus dem Gesundheitswesen zum Einsatz. Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Curriculum

Modularer Aufbau, insgesamt vier Wochenendmodule mit abschließender Prüfung

- Rechtliche Grundlagen
- Medizinische und strukturelle Grundlagen
- Administrative Tätigkeiten
- Infektionsprophylaxe
- Medizinprodukte in der Anwendung
- Prä-, intra-, post-, perioperative Maßnahmen
- Umgang mit Patienten und Angehörigen
- Patientenbeobachtung
- Best Practice

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
<http://www.akademie-wl.de/mfa>

Termin

Samstag/Sonntag, 23./24.11.2024
 Samstag/Sonntag, 18./19.01.2025
 Samstag/Sonntag, 08./09.03.2025

Samstag, 22.03.2025 (Best Practice)

Uhrzeit:

jeweils 9:00 - ca. 18:00 Uhr

eLearning:

eLearning-Phase I: 28.10. bis 17.11.2024
 eLearning-Phase II: 02.01. bis 15.01.2025

Veranstaltungsorte:

48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstr. 210-214


48159 Münster, Factory Hotel,
 An d. Germania Brauerei 5

→ **Modul** Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

Auskunft:

Andrea Gerbaulet, Tel.: 0251 929-2225,
 E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Teilnahmegebühren:

- € 1775,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 1755,00 VMF-Mitglied 
- € 1999,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 1499,00 Arbeitslos/Elternzeit

Ambulantes Operieren in der Augenheilkunde (120 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Medizinische Fachangestellte sind aufgrund der laut Ausbildungsverordnung vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte nicht von vornherein für die Assistenz beim ambulanten Operieren in der Augenheilkunde ausreichend qualifiziert. In den ambulant operierenden Einrichtungen besteht allerdings ein wachsender Bedarf an qualifizierten Mitarbeitenden, so dass durch eine Fortbildungsmaßnahme die entsprechenden qualifikatorischen Voraussetzungen zu schaffen sind, die über das „learning by doing“ oder vereinzelte Fortbildungen hinausgehen. Wegen der großen quantitativen Bedeutung ambulanter ophthalmologischer Operationen, z. B. der Kataraktchirurgie, ist eine systematische Einführung für Medizinische Fachangestellte in dieses neue Aufgabengebiet sinnvoll, um den Ansprüchen an die Sicherung und Förderung der Strukturqualität beim ambulanten Operieren zu entsprechen.

Das Curriculum wurde parallel zum allgemeinen Fortbildungscurriculum „Ambulantes Operieren“ entwickelt, weil es gravierende Besonderheiten in der Augenheilkunde gegenüber allen anderen Fachgebieten, z. B. hinsichtlich der Techniken und Materialien, gibt.

Neben dem fachlichen Teil dienen Praktika in bis zu zwei Einrichtungen der augenärztlichen Versorgung der Anwendung des Gelernten. Die Einrichtungen müssen auf die Behandlung des vorderen und hinteren Augenabschnittes spezialisiert sein.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt den Teilnehmenden nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums ein Kammerzertifikat „Ambulantes Operieren in der Augenheilkunde“ aus.

Curriculum

Modul 1 (20 UE)

Grundlagen der Augenheilkunde

Modul 2 (8 UE)

Instrumente, Geräte und Materialkunde

Modul 3 (12 UE)

Mitarbeit bei augenärztlichen Operationen

Modul 4 (6 UE)

Peri- und intraoperative Patientenbetreuung

Modul 5 (12 UE)

Spezielle augenärztliche Operationen

Modul 6 (12 UE)

Hygiene

Modul 7 (2 UE)

Medikamente

Modul 8 (8 UE)

Anästhesieverfahren und Notfälle

Modul 9 (8 UE)

Verwaltung, Organisation, Dokumentation

Modul 10 (6 UE)

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung

Modul 11 (2 UE)

Recht und Arbeitsschutz

insgesamt 96 UE (Modul 1-11)

sowie insgesamt 24 UE Praktika in bis zu zwei Einrichtungen der augenärztlichen Versorgung

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:

<http://www.akademie-wl.de/mfa>

Wissenschaftliche Leitung:

Frau Prof. Dr. med. Nicole Eter, Direktorin der Klinik für Augenheilkunde des Universitätsklinikums Münster

Termin**Webinar****Webinar:**

Freitag/Samstag, 01./02.03.2024
 Samstag/Sonntag, 13./14.04.2024
 Samstag, 20.04.2024
 Samstag, 27.04.2024
 Samstag, 28.04.2024
 Samstag, 04.05.2024
 Samstag, 15.06.2024
 Samstag, 06.07.2024
 Samstag, 24.08.2024 (Prüfung)

Uhrzeit:

jeweils 9:00 Uhr - ca. 18:00 Uhr

Veranstaltungsort:

ILIAS Lernplattform, siehe Hinweis S. 21

Augenheilkundlich- technische Assistenz (120 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Ziele

Die curriculare Fortbildung „Augenheilkundlich-technische Assistenz“ zielt auf Vertiefung und Erweiterung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten von Medizinischen Fachangestellten im Bereich der Augenheilkunde über die in der Ausbildung vorgesehenen Ziele und Inhalte hinaus.

Die Medizinische Fachangestellte soll durch das Curriculum befähigt werden, die Ärztin bzw. den Arzt im Bereich der Patientenvorbereitung, der Patientenmotivation und -kommunikation sowie in Diagnostik und Therapie wichtiger ophthalmologischer Krankheitsbilder qualifiziert zu unterstützen. Dazu gehört, dass sie bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von diagnostischen Maßnahmen und Messungen fach- und situationsgerecht mitwirkt und in diesem Zusammenhang delegierbare Leistungen übernimmt.

Neben dem fachlichen Teil dienen Praktika in mindestens zwei Einrichtungen der augenärztlichen Versorgung der Anwendung des Gelernten. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt den Teilnehmenden nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums ein Kammerzertifikat „Augenheilkundlich-technische Assistenz“ aus.

Voraussetzungen

Für die Zulassung zur Fortbildung werden die Berufsausbildung und erfolgreiche Prüfung als Medizinische Fachangestellte bzw. Fachangestellter oder Arzthelferin bzw. Arzthelfer und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in einer Augenarztpraxis oder Augenklinik bzw. die Berufsausbildung und erfolgreiche Prüfung nach dem Krankenpflegegesetz, zur Medizinisch-technischen Assistenz oder zur Orthoptistin bzw.

Teilnahmegebühren (Module 1-11):

€ 2279,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 2279,00 VMF-Mitglied 

€ 2619,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 1935,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ **Modul** Die Fortbildungsveranstaltung ist vollständig anrechnungsfähig auf den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

→ **EVA / NäPa-fachärztlich** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in ophthalmologischen Praxen/ Einrichtungen gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

Auskunft:

Andrea Gerbaulet, Tel.: 0251 929-2225,
 E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

zum Orthoptisten und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte oder Arzthelferin bzw. Arzthelfer in einer Augenarztpraxis oder Augenklinik vorausgesetzt.

Module 1–2*

Modul 3 (10 UE)

Grundlagen der Augenheilkunde

Modul 4 (30 UE)

Medizinische und technische Grundlagen der apparativen Untersuchungen; Durchführung delegierbarer ärztlicher Leistungen

Praktika (praktische Übungen, 30 UE)

Besuch in mindestens zwei Einrichtungen der augenärztlichen Versorgung

Modul 5 (20 UE)

Grundlagen der Refraktion, Anpassung von Kontaktlinsen und vergrößerten Sehhilfen

Modul 6 (6 UE)

Ophthalmologische Notfälle

Modul 7 (8 UE)

Praxisorganisation und Abrechnung in der Augenheilkunde

insgesamt 104 UE (Modul 3–7)

Informationen zum Curriculum finden Sie unter: <http://www.akademie-wl.de/mfa>

* Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise

Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1-2 regelmäßig an. Termine finden Sie auf Seite 98.

Wissenschaftliche Leitung:

Frau Prof. Dr. med. Nicole Eter, Direktorin der Klinik für Augenheilkunde des UK Münster

Termin



Webinar:

Samstag, 21.09.2024
Dienstag - Freitag, 24. - 27.09.2024
Samstag, 28.09.2024
Samstag, 26.10.2024
Samstag, 09.11.2024
Samstag, 23.11.2024

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

€ 1899,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 1899,00 VMF-Mitglied 

€ 2199,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 1619,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ **Modul** Die Fortbildungsveranstaltung ist vollständig anrechnungsfähig auf den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

→ **EVA / NÄPa-fachärztlich** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NÄPa) für MFA in ophthalmologischen Praxen/Einrichtungen gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

Auskunft:

Andrea Gerbault, Tel.: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbault@aekwl.de

Elektronische Praxiskommunikation und Telematik (80 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer zur Erlangung des Zertifikates „Elektronische Praxiskommunikation und Telematik“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Blended-Learning



in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH (ZTG)

Lernform Blended Learning

Das Modul 1 wird in Form von Blended Learning durchgeführt. Der Kurs beginnt und endet jeweils mit einem Präsenztage.

Zwischen den beiden Präsenztagen findet eine eLearning-Phase statt, in der sich die Teilnehmenden die Bearbeitung der Inhalte, über einen festgelegten Zeitraum, selbst einteilen können.

Präsenzphase

Diskussionen und praktische Übungen zum Datenschutz, zur Datenverarbeitung und Datensicherheit. Bearbeiten von Fallbeispielen, Einbeziehen der eigenen beruflichen Erfahrungen.

eLearning-Phase

Ergänzende Lernaufgaben, die zur Reflexion herausfordern sollen. Lernen durch schriftliche Kommunikation und Diskussion über moderierte Teilnahme-Foren, Vermittlung von Faktenwissen als Basis für die Präsenzphase.

Jedes Fortbildungsmodul schließt mit einer Prüfung ab.

Für das Modul 1 bietet die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL den Teilnehmenden bei einer nachgewiesenen Qualifikation „Datenschutzbeauftragte bzw. Datenschutzbeauftragter“, die Möglichkeit der direkten Zulassung zur Abschlussprüfung des entsprechenden Moduls.

Curriculum

Modul 1 (25 UE)

Datenschutz/Datensicherheit

- Datenverarbeitung
- Datenschutz
- Datensicherheit
- Datenschutzmanagement

Modul 2 (15 UE)

Informations- und Kommunikationstechnologie Hard- u. Software - Informationsmanagement

- Praxishomepage
 - Rechtliche Rahmenbedingungen
 - Technische Grundlagen
- Wissensbasierte Systeme z. B. Gesundheits-/Medizin-Apps
- BigData und Künstliche Intelligenz (KI), Robotik
- Cybersicherheit
- Webrecherchen / Informationsbewertung
- Medizinische (und andere) Software
- Sichere Dokumentation
- Telematikinfrastruktur
- Interoperabilität von Systemen und in der eKommunikation

Modul 3 (20 UE)

Telemedizinische Grundlagen

- Definition von Telemedizin
- Technische und rechtliche Rahmenbedingungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Telemedizin
- Anwendungsformen und Verfahrensabläufe
- Möglichkeiten und Grenzen der Fernbehandlung
- Interoperabilität im Versorgungsalltag
- Vergütung und Abrechnung
- Kontaktinformationsstellen

Modul 4 (20 UE)

Telemedizinische Anwendungen

Telemedizinische Anwendungen einschließlich Hard- und Softwaretechnik

- Teleneurologie, Telepsychiatrie, etc.
- Telekardiologie mit Tele-EKG, Tele-Waage, Herzschrittmacher, Defi-Monitoring und Übertragung per Mobilfunk
- Teleradiologie-Netzwerke

- Telenotarzt
- Videosprechstunde
- Mobile Anwendungen

Telemedizin und Datenschutz

- Datenaufzeichnung, Datenspeicherung und Übertragungstechnologien
- Daten unter Beachtung von Zugriffsrechten verwalten
- Rechtliche Grundlagen und technische Standards z.B. Röntgenverordnung, DIN-Norm Teleradiologie
- Anleitung und Begleitung von Patienten - psychosoziale und praktische Aspekte

Informationen zum Curriculum finden Sie unter: <http://www.akademie-wl.de/mfa>

Termine



Modul 1 (25 UE)
Datenschutz/Sicherheit
 s. Seite 95

Modul 2 (15 UE)
 Samstag, 09.03.2024 oder
 Samstag, 01.06.2024

Modul 3 (20 UE)
 Mittwoch, 13.03.2024
 Samstag, 16.03.2024
 Mittwoch, 20.03.2024

Modul 4 (20 UE)
 Mittwoch, 20.11.2024
 Samstag, 23.11.2024
 Mittwoch, 27.11.2024

Uhrzeit:
 Modul 2: Samstag, 09:00 - 17:00 Uhr
 Modul 3 + 4: Mittwoch, 14:00 - 19:15 Uhr
 Samstag, 10:00 - 14:30 Uhr

Veranstaltungsort:
 Lernplattform ILIAS

Wissenschaftliche Leitung:

Jan Siol, M.A. Management Financial Planner & Consultant aux med HmbH, Schloß Holte
 Fatima Amjahad, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund
 Marc Beckers, ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH, Bochum

Teilnahmegebühren Modul 2

- € 435,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 435,00 VMF-Mitglied
- € 499,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 369,00 Arbeitslos/Elternzeit

Teilnahmegebühren Module 3 + 4 (je Modul)

- € 525,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 525,00 VMF-Mitglied
- € 599,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 449,00 Arbeitslos/Elternzeit

Bei Komplettbuchung gewährt die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL einen Rabatt von € 15,00 je Modul.

→ Modul Die Module 1 und 2 sind mit 20 UE anrechnungsfähig auf das Modul 6 „Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien“ für den Pflichtteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“

→ EVA → EVA/NäPa-fachärztlich

Das Modul III + IV ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen sowie fachärztlichen Praxen gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

Die 8 UE umfassende Präsenzphase des Moduls 2 ist ein anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs für Entlastende Versorgungsassistentin EVA/NäPa gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6)

Auskunft:

Nina Wortmann, Tel.: 0251 929-2238,
 E-Mail: nina.wortmann@aeakwl.de

Ernährungsmedizin (120 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

in Zusammenarbeit mit dem Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD)

Ziele

Die curriculare Fortbildung Ernährungsmedizin zielt auf Vertiefung und Erweiterung von Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten von Medizinischen Fachangestellten im zunehmend bedeutsam werdenden Bereich der Ernährungsmedizin über die in der Ausbildung vorgesehenen Ziele und Inhalte hinaus.

Die Kursabsolventen sollen die Ärztin bzw. den Arzt als Mitglied des ernährungstherapeutischen Teams in der Prävention und Therapie ernährungsbedingter Krankheiten, bei der Motivation und Schulung der Patienten und Angehörigen, bei der Durchführung von Maßnahmen und der Koordination und Organisation qualifiziert unterstützen und delegierbare Leistungen durchführen.

Die Fortbildung ersetzt nicht die erheblich umfangreichere Ausbildung zu einem anerkannten Fachberuf beispielsweise der Diätassistentin. Eine eigenständige, durch die Krankenkassen honorierte Durchführung einer Patientenberatung ist mit Abschluss dieser Spezialisierungsqualifikation nicht gegeben.

Neben dem ernährungsmedizinisch-fachlichen Teil (siehe Modul 4-9) dient eine Hausarbeit der Anwendung des Gelernten an einem selbst gewählten Thema. Die Lernerfolgskontrolle im Rahmen einer Präsentation soll darüber hinaus Kompetenzen in der adressatenorientierten Aufbereitung und Darstellung zeigen.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe stellt den Teilnehmenden nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sowie dem Nachweis über die Teilnahme an den Modulen 1-3 ein Kammerzertifikat

„Ernährungsmedizin“ aus.
Curriculum

Module 1-3*

Modul 4 (4 UE)

Überblick über Ernährungs- und Stoffwechselphysiologie

Modul 5 (14 UE)

Ernährungspyramide nach Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung

Modul 6 (4 UE)

Ernährung in besonderen Lebensabschnitten

Modul 7 (24 UE)

Krankheitsbilder und mögliche ernährungstherapeutische Maßnahmen

Modul 8 (16 UE)

Angewandte Ernährungsmedizin

Modul 9 (6 UE)

Kooperation und Koordination

Modul 10 (16 UE)

Praktische Hausarbeit und Kolloquium

* Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise

Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE), 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) und 3 Moderation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1-2 regelmäßig an. Termine finden Sie auf Seite 98.

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Winfried Keuthage, niedergelassener Allgemeinmediziner, Ernährungsmediziner, Diabetologische Schwerpunktpraxis, Münster
Walburga Träger, Clinical Nutrition/Ernährungsmanagement B.Sc., Leiterin der Diätschule am St. Franziskus-Hospital, Münster

Termin
auf Anfrage



Webinar

Uhrzeit:

Kolloquium:

Veranstaltungsort:

ILIAS Lernplattform, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren

auf Anfrage

→ **Modul** Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

→ **EVA** Die Fortbildung ist anteilig auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

→ **EVA / NÄPa-fachärztlich** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NÄPa) für MFA aus der fachärztlich ambulanten Versorgung gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

Auskunft:

Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216,
E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

Neurologie und Psychiatrie (120 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Blended-Learning

72 UE Webinar
8 UE eLearning
24 UE Praktikum



in Zusammenarbeit mit:



Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat für Medizinische Fachangestellte (MFA) die Fortbildungsqualifikation „Neurologie und Psychiatrie“ eingeführt. Auf der Grundlage des 120-stündigen Curriculums „Neurologie und Psychiatrie“ der Bundesärztekammer kann diese Spezialisierungsqualifikation erworben werden.

Aufgrund der epidemiologischen und demografischen Entwicklung gewinnt die Qualifikation von nichtärztlichem medizinischem Personal über die Ausbildungsinhalte hinaus in der Patientenversorgung im Fachgebiet Neurologie und Psychiatrie zunehmend an Bedeutung. Kompetente Medizinische Fachangestellte in neurologisch/psychiatrischen Praxen verfügen idealerweise über grundlegende Kenntnisse in sehr vielen Bereichen der Diagnostik und Therapie neurologischer und psychiatrischer Erkrankungen und können auf eine große Erfahrung infolge der oft langjährigen Beziehung und Begleitung neurologischer und/oder psychiatrischer Patienten zurückgreifen. Mit dieser Fortbildung sollen die MFA in die Lage versetzt werden, die in der Praxis erworbenen Fähigkeiten zu vertiefen und das durch die Fortbildung erworbene Wissen effizient zum Wohle der Patienten mit neurologisch/psychiatrischen Erkrankungen im Praxisalltag anzuwenden.

Medizinische Fachangestellte können durch die erfolgreich abgeschlossene Fortbildung den Neurologen, bzw. den Psychiater im Rahmen delegierbarer Tätigkeiten effizient entlasten und die Qualität der Patientenversorgung steigern. Das vorliegende Curriculum wurde gemeinsam durch Expertinnen und Experten des Berufsverbandes Deutscher Nervenärzte (BVDN), des Berufsverbandes Deutscher Neurologen (BDN), des Berufsverbandes Deutscher Psychiater (BVDP) und den Fortbildungsakademien der Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe erstellt. Der Verband medizinischer Fachberufe e. V. war beteiligt.

Curriculum

Fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht (96 UE):

*Modul 1:

Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE)

*Modul 2:

Wahrnehmung und Motivation (8 UE)

Modul 3:

Neurologische und psychiatrische Untersuchung und Befunderhebung (12 UE)

Modul 4:

Neurologische und Psychiatrische Symptomlehre; Notfallmanagement (8 UE)

Modul 5:

Neurologische Krankheitsbilder; Patienten- und Angehörigenbegleitung (30 UE)

Modul 6:

Psychiatrische Krankheitsbilder; Patienten- und Angehörigenbegleitung (30 UE)

Praktikum 24 UE:

Die Fortbildung beinhaltet einen 24 UE umfassenden praktischen Teil, der durch Hausbesuche

in der Häuslichkeit der Patientinnen und Patienten, in Alten- oder Pflegeheimen oder in anderen beschützenden Einrichtungen erfüllt wird. Alternativ können Hospitationen bei sozialen Netzwerkpartnern ebenfalls anteilig mit bis zu zwei Dritteln der geforderten Stunden auf den praktischen Teil angerechnet werden.

*Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise

Die Module 1 und 2 müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungsangebots. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer bzw. der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden.

Den Teilnehmenden der Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ werden diese Module aus dem Pflichtteil angerechnet.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hält für die Module 1 und 2 ein Fortbildungsangebot für Sie bereit, welches wir Ihnen gerne auf Anfrage zukommen lassen.

Termin



Webinar

Module 3-6:

Samstag, 16.03.2024 -
Samstag, 09.11.2024

Module 1-2:

s. Seite 98

Uhrzeit:

jeweils 09:00 - 16:00 Uhr

eLearning:

30.06. - 23.08.2024

Veranstaltungsort:


Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Michael Meyer, Recklinghausen
FA für Psychiatrie / Psychotherapie, Landessprecher BVDP
Alexander Simonow, FA für Neurologie u. Psychiatrie, Beverstedt

Teilnahmegebühren

€ 1849,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 1849,00 VMF-Mitglied 

€ 1999,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 1669,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ **Modul** Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

→ **EVA/NäPa-fachärztlich** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA aus den Fachgebieten Neurologie, Nervenheilkunde und/oder Psychiatrie gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
<http://www.akademie-wl.de/mfa>

Auskunft:

Martin Wollschläger-Tigges, Tel.: 0251 929-2242,
E-Mail: martin.wollschlaeger-tigges@aekwl.de

Onkologie (120 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der niedergelassenen Hämato-/Onkologen Regionalgruppe Westfalen-Lippe (BNHO e. V.)

Zielgruppe

Medizinische Fachangestellte, Krankenpflegekräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Die „Vereinbarung über die qualifizierte Versorgung krebskranker Patientinnen und Patienten „Onkologie-Vereinbarung“ Stand: 28. Juli 2009, schreibt in § 5 Abs. 1 vor, dass die Beschäftigung qualifizierten Pflegepersonals sicherzustellen ist.

Neben staatlich geprüftem Pflegepersonal mit onkologischer Erfahrung können in begründeten Ausnahmen als Assistenz qualifizierte Medizinische Fachangestellte hinzugezogen werden. Für diese wird in der o. g. Vereinbarung eine onkologische Qualifikation von 120 UE, die auch unmittelbar nach der Einstellung aufgenommen und berufsbegleitend erworben werden kann, vorgeschrieben.

Medizinische Fachangestellte können zurzeit in onkologischen Schwerpunktpraxen für die o. g. Aufgaben nicht eingesetzt werden. Eine onkologische Qualifikation ist aufgrund der lt. Ausbildungsverordnung vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte nicht gegeben. Dies unterscheidet Medizinische Fachangestellte von den examinierten Pflegekräften mit onkologischer Spezialisierungsqualifikation. Um den wachsenden Bedarf an onkologisch qualifiziertem Personal in den Schwerpunktpraxen abdecken zu können, wurde dieses Aufgabenfeld Medizinischen Fachangestellten mit Nachweis einer entsprechenden Fortbildung eröffnet. Die onkologisch verantwortlichen Ärztinnen und Ärzte in einer Schwerpunktpraxis haben gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung den Nachweis der erfolgten Fortbildung zu führen.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet im Kalenderjahr 2023 einen 120 UE-Kurs „Onkologie“ entsprechend dem Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer als Fortbildung für Arzthelferinnen und Arzthelfer, Medizinische Fachangestellte und Krankenpflegekräfte in Münster an.

Die Fortbildung ist als ein integrierter Lehrgang konzipiert, der sich aus 90 UE fachtheoretischem und fachpraktischem Unterricht einerseits und einem 24 UE-Praktikum sowie einer 6 UE umfassenden Hausarbeit andererseits zusammensetzt.

Die Inhalte werden gemäß der „Vereinbarung über besondere Maßnahmen zur Verbesserung der onkologischen Versorgung“ in Modulen von 3-9 vermittelt. Sie dienen der Erweiterung, Vertiefung und Systematisierung von Lerninhalten aus dem Bereich „Onkologie“. Die Module 1 und 2 müssen gesondert absolviert werden*.

Kolloquium

Zum 15-minütigen Kolloquium wird zugelassen, wer

- mindestens 90 % des Unterrichts besucht hat
- den Zeitumfang und das strukturierte Praktikum nachweist
- die Hausarbeit nachweist

Curriculum

Module 1-2*

Modul 3 (5 UE)

Allgemeine medizinische Grundlagen
Onkologie und Palliativmedizin

Modul 4 (4 UE)

Versorgung und Betreuung der Patienten

Modul 5 (10 UE)

Psychosoziale Bewältigungsstrategien für Mitarbeiter_innen im Bereich der onkologischen und palliativmedizinischen Versorgung

Modul 6 (28 UE)

Spezielle onkologische Grundlagen, Krankheitsbilder und Therapien

Modul 7 (5 UE)

Dokumentation von Patientenakten und rechtliche Grundlagen

Modul 8 (13 UE)

Therapeutische und pflegerische Interventionen

Modul 9 (9 UE)

Psychoonkologische Grundlagen/
Rehabilitation

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
<http://www.akademie-wl.de/mfa>

* Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise

Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1-2 regelmäßig an. Termine finden Sie auf Seite 98.

Hausarbeit:

Umfang 6 UE

Praktikum:

Besuch einer onkologischen Einrichtung
Umfang 2 x 8 UE und Besuch einer ambulanten Hospiz- oder Palliativeinrichtung 1 x 8 UE

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Oliver Christ, FA für Innere Medizin,
Hämatologie und internistische Onkologie,
Hamm

Termin

Modul 3 (5 UE) + Modul 4 (4 UE)

Samstag, 13.04.2024
08:30 - 16:15 Uhr

Modul 5 (10 UE)

Freitag, 19.04.2024, 14:00 - 18:45 Uhr und
Samstag, 20.04.2024, 08:30 - 12:30 Uhr

Modul 6 (28 UE)

Freitag/Samstag, 07./08.06.2024 und
Freitag/Samstag, 21./22.06.2024
freitags 14:00 - 19:30 Uhr
samstags 08:30 - 15:30 Uhr

Modul 7 (5 UE) (online als Webinar)

Mittwoch, 03.07.2024
15:00 - 19:15 Uhr

Modul 8 (13 UE)

Freitag, 06.09.2024, 14:00 - 19:30 Uhr und
Samstag, 07.09.2024, 08:30 - 14:30 Uhr

Modul 9 (9 UE)

Samstag, 21.09.2024, 08:30 - 16:15 Uhr

Kolloquium:

Samstag, 05.10.2024, 08:00 - ca. 12:00 Uhr

Veranstaltungsort:

48143 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Einzelbuchung Modul 3 und 4:

- € 349,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 349,00 VMF-Mitglied 
- € 439,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 299,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ **Modul** Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation: „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.


→ **EVA** Die Module 3 „Allgemeine medizinische Grundlagen Onkologie und Palliativmedizin“ und 4 „Versorgung und Betreuung der Patientinnen und Patienten“ sind mit 9 UE auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) für den hausärztlichen Bereich anrechenbar.

→ **EVA / NäPa-fachärztlich** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA aus der fachärztlich ambulanten Versorgung gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

Auskunft:

Helena Baumeister, Tel.: 0251 929-2237,
E-Mail: helena.baumeister@aekwl.de

Teilnahmegebühren Komplettbuchung:

- € 1990,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie bzw. des BNHO e. V.
- € 1990,00 VMF-Mitglied 
- € 2290,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie bzw. des BNHO e. V.
- € 1790,00 Arbeitslos/Elternzeit

Patientenbegleitung und Koordination/Casemanagement (40 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Die sich verändernden Versorgungsbedarfe durch Zunahme von alten, pflegebedürftigen und chronisch kranken Patientinnen und Patienten stellt das Gesundheitssystem seit längerem vor große Herausforderungen. Prävention und Behandlung von Erkrankungen, die einen großen Teil der Bevölkerung betreffen, wie z. B. Diabetes mellitus und Herz-Kreislauferkrankungen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Modelle strukturierter Versorgung sowie professionsübergreifende Formen der Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe im Rahmen eines Teams müssen weiterentwickelt werden, damit eine gezielte und effiziente Versorgung bzw. Begleitung von Langzeitpatientinnen und -patienten sowie die Führung von Patientinnen und Patienten im Sinne eines präventiven Lebensstils im ärztlichen Versorgungsalltag erfolgreich zur Anwendung kommen können.

Hierbei spielen Medizinische Fachangestellte in den Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte eine äußerst wichtige Rolle. Sie sind nah an den Patientinnen und Patienten und pflegen einen Dialog auf Augenhöhe. Beste Voraussetzungen dafür, mit chronisch Kranken ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Therapie-, Überleitungs- und Schulungsmaßnahmen in Abstimmung mit dem Arzt/der Ärztin zu organisieren und zu koordinieren.

Die Curriculare Fortbildung „Patientenbegleitung und Koordination“ zielt auf Stärkung der Kompetenz von MFA im eigenverantwortlichen Handeln. Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss der Spezialisierungsqualifikation das Zertifikat „Patientenbegleitung und Koordination“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Modul 3: (8 UE)

Interaktion mit chronisch kranken Patientinnen und Patienten

- Interaktionsmuster
- Methoden und Techniken des Interviews
- Einschätzung der Besonderheiten chronisch Kranker
- Treffen und Kontrollieren von Vereinbarungen, Verbindlichkeiten und Absprachen
- Umsetzung des Beziehungsmanagements

Modul 4: (16 UE)

Koordination und Organisation von Therapie- und Sozialmaßnahmen

- Informationsmanagement und Dokumentation
- Kontaktaufnahme mit mit- und weiterbehandelnden Ärztinnen und Ärzten sowie Therapeutinnen und Therapeuten
- Einweisung und Entlassung in/aus stationäre/n Einrichtungen
- Qualitätsmanagement
- Modelle strukturierter Behandlung (z. B. DMP) Grundlagen, Entstehung, Grenzen
- Integrierte Versorgung
- Aspekte des Casemanagements: Identifikation, Assessment, Planung, Koordination, Monitoring, Durchführung von Maßnahmen
- Berücksichtigung sozialer Netzwerke
- Durchführung Dokumentation/Abrechnung

Zusätzliche Nachweise

Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Termine finden Sie auf Seite 98.

Leitung/Referierende:

Julia Kugler, Diplom-Psychologin, Beratung - Coaching - Training, Sendenhorst
Julia Ludwig-Hartmann, Dipl.-Pflegerin (FH), Dozentin und Beraterin im Gesundheits- und Sozialwesen, zertifizierte Case-Managerin (DG-CC), Runkel

Termine**Webinar**

Freitag/Samstag/Sonntag,
02./03./04.02.2024
oder

Freitag/Samstag/Sonntag,
20./21./22.09.2024

Uhrzeit:

jeweils 9:00 bis 16:00 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Module 1 + 2: s. Seite 98

Teilnahmegebühren:

€ 699,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 699,00 VMF-Mitglied

€ 769,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der
Akademie

€ 619,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ Modul Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

→ EVA **→ EVA/NäPa-fachärztlich** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA aus hausärztlichen und fachärztlichen Praxen gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
<http://www.akademie-wl.de/mfa>

Auskunft:

Helena Baumeister, Tel.: 0251 929-2237

E-Mail: helena.baumeister@aekwl.de

PÄDIATRIE - Prävention im Kindes- und Jugendalter / Sozialpädiatrie (130 UE)



gemäß dem 130 UE umfassenden Curriculum der Bundesärztekammer

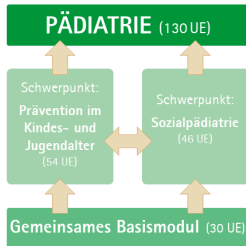
In Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie für Prävention und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter e.V.

Das Musterfortbildungscurriculum „Prävention im Kindes- und Jugendalter“ der Bundesärztekammer für MFA aus dem Jahr 2007 wurde gemeinsam von der Ärztekammer Westfalen-Lippe, der Deutschen Akademie für Prävention und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter e. V. (DAPG) und in Abstimmung mit dem Berufsverband für Kinder- und Jugendmedizin (bvkj) und der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ) unter Beteiligung des Verbandes medizinischer Fachberufe e. V zu einem Musterfortbildungscurriculum „PÄDIATRIE – Prävention im Kindes- und Jugendalter / Sozialpädiatrie“ überarbeitet und wurde nach Beratung im Ausschuss „Medizinische Fachberufe“ der Bundesärztekammer vom Vorstand der Bundesärztekammer im März 2019 beschlossen und den Landesärztekammern zur einheitlichen Anwendung empfohlen.

Das ursprüngliche Curriculum wurde um das 46 UE umfassende Modul „Sozialpädiatrie“ erweitert. Neben einem gemeinsamen Basismodul (30 UE) haben die Teilnehmenden mit dem neuen Musterfortbildungscurriculum die Möglichkeit, die Fortbildung voll umfänglich zu absolvieren oder die Schwerpunkte „Prävention im Kindes- und Jugendalter“ bzw. „Sozialpädiatrie“ zu wählen.

Der Nachweis der Teilnahme an dem ursprünglichen Musterfortbildungscurriculum „Prävention im Kindes- und Jugendalter“ der Bundesärzte-

kammer ist voll umfänglich auf das neue 130 UE umfassende Musterfortbildungscurriculum „PÄDIATRIE – Prävention im Kindes- und Jugendalter / Sozialpädiatrie“, unabhängig vom Zeitpunkt des Absolvierens, anrechnungsfähig.



Prävention im Kindes- und Jugendalter (54 UE)

- Primäre Prävention in Kindheit und Jugend (26 UE)
- Sekundäre Prävention in Kindheit und Jugend (4 UE)
- Tertiäre Prävention (2 UE)
- Organisation, Koordination und Qualitätsmanagement (6 UE)
- Hausarbeit und Kolloquium (16 UE)

Sozialpädiatrie (46 UE):

- Situation von Familien mit Kindern in Deutschland (10 UE)
- Entwicklungsdiagnostik (16 UE)
- Entwicklungsfürsorge und Heilmittel (8 UE)
- Sicherung des Kindeswohls, Teilhabe und Kinderschutz (8 UE)
- Qualifikationsnachweis in Entwicklungsdiagnostik und Sicherung des Kindeswohls (4 UE)

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Thomas Lob-Corzilius, FA für Kinder- und Jugendmedizin, Allergologie, Pneumologie, Umweltmedizin, 1. Vorsitzender der Deutschen Akademie für Prävention im Kindes und Jugendalter e. V., Osnabrück

Termine



Webinar:

Prävention im Kindes- und Jugendalter:

Freitag/Samstag, 07./08.02.2025
 Freitag/Samstag, 28.02./01.03.2025
 Mittwoch, 09.04.2025
 Samstag, 05.07.2025 (in Präsenz in Bochum)

Sozialpädiatrie:

Freitag/Samstag, 08./09.11.2024
 Freitag/Samstag, 17./18.01.2025
 Mittwoch, 05.02.2025
 Samstag, 08.03.2025 (in Präsenz in Bochum)

Uhrzeit:

Freitag/Samstag jeweils 09:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch jeweils 15:00 - 18:15 Uhr

Veranstaltungsorte:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

44791 Bochum, Kinderambulanzzentrum an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am St. Josef-Hospital, Alexandrinenstr. 5

Teilnahmegebühren (Modul 2 + 3, je Modul):

- € 999,00 Praxishabende Mitglied der Akademie
- € 999,00 VMF-Mitglied 
- € 1099,00 Praxishabende Nichtmitglied der Akademie
- € 899,00 Arbeitslos/Elternzeit

Alle drei Module sind vollständig auf das 130 UE umfassende (Muster-)Fortbildungscurriculum „PÄDIATRIE– Prävention im Kindes- und Jugendalter / Sozialpädiatrie “ der Bundesärztekammer anrechenbar.

→ **Modul** Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

→ **EVA / NÄPa-fachärztlich** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NÄPa) für MFA aus Praxen der Kinder- und Jugendmedizin gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

Informationen zum Curriculum finden Sie unter: <http://www.akademie-wl.de/mfa>

Auskunft:

Helena Baumeister, Tel.: 0251 929-2237
E-Mail: helena.baumeister@aeqwl.de

Reproduktionsmedizin (80 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Blended-Learning

50 UE Webinar
20 UE eLearning
10 UE Präsenz



in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Reproduktionsmedizinischer Zentren Deutschlands e. V. (BRZ) und der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin e. V. (DGRM)



Auf der Grundlage des 80 Unterrichtseinheiten umfassenden Fortbildungscurriculums „Reproduktionsmedizin“ der Bundesärztekammer, das gemeinsam von der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit reproduktionsmedizinischen Zentren in Deutschland, dem Bundesverband Reproduktionsmedizinischer Zentren Deutschlands e. V. (BRZ) und der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin e. V. (DGRM) entwickelt wurde, können Medizinische Fachangestellte und Angehörige der Pflegeberufe die Spezialisierungsqualifikation „Reproduktionsmedizin“ erwerben, um Reproduktionsmedizinerinnen und -mediziner im Bereich der fachspezifischen Versorgung bei unerfülltem Kinderwunsch zu unterstützen und zu entlasten.

Die Verschiebung der Familienplanung auf spätere Lebensabschnitte, die Fertilitätsprotektion mit modernen Einfriertechniken, der offenere Umgang mit der Thematik des unerfüllten Kinderwunsches und ihr Stellenwert in Gesellschaft und in den Medien führen zu einer gestiegenen Nachfrage nach reproduktionsmedizinischer Diagnostik und Behandlung.

Dieser Entwicklung trägt die Fortbildung „Reproduktionsmedizin“ Rechnung und stellt auf die speziellen Anforderungen in der Reproduktionsmedizin ab, so dass entsprechend qualifizierte Medizinische Fachangestellte und Angehörige der Pflegeberufe unterstützend und entlastend eingebunden werden können.

Nach diesem Curriculum fortgebildete Medizinische Fachangestellte unterstützen und entlasten Ärztinnen und Ärzte in Kinderwunsch-Zentren, gynäkologischen Kliniken und Praxen bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung sowie Nachbereitung von sowohl diagnostischen als auch therapeutischen Maßnahmen für die fachspezifische Versorgung von Patientinnen und Patienten mit unerfülltem Kinderwunsch:

- Sie wirken bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von diagnostischen Maßnahmen und Messungen einschließlich Plausibilitätsprüfungen fach- und situationsgerecht mit

- Sie wirken bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung reproduktionsmedizinischer chirurgischer Therapien und Behandlungen mit

- Sie kommunizieren situationsgerecht, beraten und informieren Kinderwunschpatientinnen und -patienten und kooperieren im Praxisteam

- Sie verfügen über relevantes Fachwissen im Bereich der Reproduktionsmedizin und wenden dieses an

- Sie sind mit den gesetzlichen Grundlagen und Grenzen der Kinderwunschtherapie vertraut

- Sie beherrschen fachspezifische Verwaltungsaufgaben der Bereiche Qualitätssicherung, Datenerfassung und Dokumentation unter Berücksichtigung des Datenschutzes

- Sie setzen im Sinne des „lebenslangen Lernens“ neues Wissen, neue Methoden sowie Arbeitstechniken und -verfahren unter Anleitung und Aufsicht um

Curriculum

- Modul 1: Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) *
- Modul 2: Wahrnehmung und Motivation (8 UE) *
- Modul 3: Gesetzliche Grundlagen (2 UE)
- Modul 4: Physiologie der spontanen Konzeption (2 UE)
- Modul 5: Epidemiologie der Infertilität (2 UE)
- Modul 6: Grundlagen und Diagnostik der weiblichen Reproduktion (4 UE)
- Modul 7: Grundlagen und Diagnostik der männlichen Reproduktion (4 UE)
- Modul 8: Grundlagen der Therapie (18 UE)
- Modul 9: Frühe Schwangerschaft (2 UE)
- Modul 10: Fertilitätsersatz (2 UE)
- Modul 11: Grundlagen des IVF-Labors (14 UE)
- Modul 12: Dokumentation und Qualitätsmanagement (8 UE)
- Modul 13: Psychosoziale Betreuung und Unterstützung der Patientinnen und Patienten (4 UE)

Der Praxistag mit PRAKTISCHEN ÜBUNGEN findet in einer reproduktionsmedizinischen Einrichtung statt (10 UE).

Wissenschaftliche Leitung:


Prof. Dr. med. Stefan Dieterle*, Ärztlicher Leiter des MVZ Kinderwunschzentrum Dortmund GmbH
Prof. Dr. med. Frank Nawroth*, Abteilungsleiter im amedes MVZ Hamburg GmbH
Dr. med. Caroline Niehoff*, Ärztliche Leiterin des MVZ Kinderwunsch- und Hormonzentrum Münster GmbH

* FA/FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Schwerpunkt Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin


Hinweis


Die je 8-stündigen Module 1 und 2 gem. Bundesärztekammer-Curricula können angerechnet werden, wenn diese Module bereits absolviert wurden bzw. bei einer anderen Ärztekammer belegt werden. Bei der Buchung ist inklusive oder ohne Modul 1+2 anzugeben.

Teilnahmegebühren inkl. Modul 1+2

- € 2516,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 2516,00 VMF-Mitglied 
- € 2896,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 2136,00 Arbeitslos/Elternzeit

Teilnahmegebühren ohne Modul 1+2

- € 1738,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 1738,00 VMF-Mitglied 
- € 1998,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 1478,00 Arbeitslos/Elternzeit

 **Modul** Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

Auskunft:

Martin Wollschläger-Tigges, Tel.: 0251 929-2242,
E-Mail: martin.wollschlaeger-tigges@aekwl.de

Termin



Webinar

Webinar:

Modul 1 + 2 (16 UE)
Mittwoch, 10.04. und 17.04.2024

jeweils 9:00 - 17:00 Uhr

Module 5 - 13 (34 UE)

Mittwoch, 15.05.2024 08:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch, 05.06.2024 09:00 - 13:15 Uhr
Mittwoch, 12.06.2024 09:00 - 15:30 Uhr
Mittwoch, 19.06.2024 14:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch, 28.08.2024 09:00 - 14:30 Uhr
Mittwoch, 04.09.2024, 14:30 - 17:45 Uhr

eLearning (20 UE)

Modul 3 - 6 (7 UE) vom 08.04. - 15.05.2024
und jeweils vor den Modulen 9, 11 + 12

Praxistag (10 UE)

Abschluss-Kolloquium

Mittwoch, 25.09.2024

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Präsenz - Präsenztage (10 UE)

Die eintägigen PRAKTISCHEN ÜBUNGEN finden im August/September 2024 in Kleingruppen in einer reproduktionsmedizinischen Einrichtung statt. Die genauen Termine werden noch abgestimmt.

Studienassistentz in Prüfstellen (120 UE)

gemäß Curriculum
der Bundesärztekammer
Blended-Learning

90 UE Präsenz
30 UE eLearning



Voraussetzungen

Die Teilnahme an der Fortbildung setzt die Berufsausbildung und die erfolgreiche Prüfung in einem medizinischen Fachberuf voraus und eine Berufserfahrung von mindestens 2 Jahren bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Fortbildung „Studienassistentz in Prüfstellen“ oder die Berufsausbildung in einem Fachberuf, der im zeitlichen Umfang vergleichbar ist mit einem medizinischen Fachberuf und die Ausbildungsschwerpunkte sich mit wesentlichen Lerninhalten des vorliegenden Fortbildungscurriculums in unmittelbare Verbindung setzen lassen (z.B. Medizinische Dokumentarin bzw. Medizinischer Dokumentar mit dreijähriger Berufsausbildung) und eine Berufserfahrung von mindestens 2 Jahren bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Fortbildung „Studienassistentz in Prüfstellen“.

Personen, die nicht die erforderliche Berufserfahrung nachweisen können, müssen bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der Fortbildung „Studienassistentz in Prüfstellen“ eine vierwöchige Praktikumszeit (4 x 20 Stunden) in einer Prüfstelle nachweisen.

Ziele

Die Fortbildung „Studienassistentz in Prüfstellen“ gliedert sich in 3 Module.

Das Modul 1 **„Basismodul Studienassistentz“** vermittelt den Teilnehmenden einen Gesamtüberblick über das Aufgabenspektrum eines Studienbüros und die eigene Berufsrolle in Be-

ziehung mit den zu beachtenden Rahmenbedingungen von Dokumentations- und Berichterstattungspflichten. Ausgewählte Prozessschritte der Studiendurchführung werden erklärt und anhand von Fallbeispielen in die Praxissituation übertragen.

Nach der Teilnahme am Modul 1 sind die Teilnehmenden in der Lage, ausgewählte Aufgabebereiche im Studienbüro durchzuführen, z. B. Dokumentation von Studiendaten (Rohdaten), Vor- und Nachbereitung von elektrischen Case Reports Forms.

Im Aufbaumodul 1 **„Studienbüro Organisation“** liegen die Schwerpunkte auf den Themenfeldern der Kriterien zur Studienauswahl, der Patientenrekrutierung, der Kostenkalkulation und den Steuerungsinstrumenten wie z. B. interne/externe Ressourcennutzung, relevante Maßnahmen, die in Bezug auf die Anforderung und den Umgang mit Prüfpräparaten zu beachten sind. Anhand von exemplarischen Studienunterlagen werden die Lernbereiche vermittelt. Die Teilnehmenden sind im Anschluss an die Teilnahme des Aufbaumoduls 1 in der Lage, Auswahlkriterien für Studien zu benennen, Steuerungsinstrumente anzuwenden und Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen an Prüfpräparate einzuleiten. Die Schwerpunkte im Aufbaumodul 2 **„Studienkoordination“** sind ausgerichtet auf die thematische Wissensvertiefung und den Erwerb von Kompetenzen im Bereich des Projektmanagements und Controllings. In der methodischen Vermittlung der Lerninhalte werden u. a. gruppendynamische Prozesse und Führungsstile im Dialog erarbeitet sowie die Integration eines angemessenen Wissens- und Informationsmanagements. Die Teilnehmenden sind in der Lage, fachliche Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden beruflichen Tätigkeitsfeld selbstständig zu planen, zu bearbeiten und nach abgestimmten Vorgaben durch die Prüferin bzw. den Prüfer Studien zu koordinieren.

Curriculum

Basismodul Studienassistentz 40 UE*

Ziel: Überblick über die Aufbau- und Ablauforganisation in klinischen Forschungen und ausgewählte Aufgabenbereiche im Studienbüro durchführen.

Aufbaumodul 1: Studienbüro Organisation 40 UE

Ziel: Steuerungsinstrumente anwenden, Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen an Prüfpräparate einleiten und Auswahlkriterien für Studien benennen.

Aufbaumodul 2: Studienkoordination 40 UE

Ziel: Fachliche Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden beruflichen Tätigkeitsfeld selbständig planen, bearbeiten und nach abgestimmten Vorgaben durch den Prüfer oder die Prüferin Studien koordinieren.

*Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise

Das Modul 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) muss gesondert nachgewiesen werden und ist nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, kann das Modul auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1-2 regelmäßig an. Termine finden Sie auf Seite 98.

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Trude Butterfaß-Bahloul, Leitung Pharmakovigilanz, Zentrum für Klinische Studien Münster

Dirk Thureau, Projektmanagement/Qualitätsmanagement, Zentrum für Klinische Studien Münster

Termine:

Basismodul:
auf Anfrage

Aufbaumodul I

Mittwoch - Freitag, 20. - 22.03.2024

Aufbaumodul II

Mittwoch - Freitag, 22. - 24.05.2024

Uhrzeit:

jeweils 08:30 - 18:15 Uhr


eLearning:

jeweils ca. 4 Wochen vor den Präsenzterminen. Ein Einstieg in die laufende eLearning-Phase ist möglich.


Veranstaltungsort:

48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnahmegebühren Basismodul:

- € 999,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 999,00 VMF-Mitglied 
- € 1099,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 899,00 Arbeitslos/Elternzeit

Teilnahmegebühren je Aufbaumodul:

- € 1099,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 1099,00 VMF-Mitglied 
- € 1199,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 999,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ Modul Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
<http://www.akademie-wl.de/mfa>

Auskunft:

Nina Wortmann, Tel. 0251 929-2238
E-Mail: nina.wortmann@aeowl.de

Versorgungsassistenz Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen (CED) (120 UE)

gemäß Curriculum der Bundesärztekammer

Blended-Learning

100 UE Präsenz
20 UE eLearning



in Zusammenarbeit mit der FA-CED (Fachgesellschaft für Assistenzpersonal – CED) und dem Kompetenznetz Darmerkrankungen



Um die Unterstützung des Gastroenterologen in der Behandlung dieser teils sehr schwer erkrankten Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa) zu optimieren, ist die Spezialisierungsqualifikation „Versorgungsassistenz CED“ entwickelt worden.

Das Fortbildungscurriculum besteht aus krankheitsspezifisch ausgerichteten Modulen in Präsenzform sowie einer 20 UE umfassenden eLearning-Phase, die zwischen den Präsenzphasen I und II zu absolvieren ist. In der eLearning-Phase sollen die Teilnehmenden die Inhalte der Präsenzphase I vertiefen bzw. sich auf die Inhalte der Präsenzphase II in Form von eigenständigem Lernen vorbereiten. Hierfür steht die elektronische Lernplattform ILIAS der Akademie zur Verfügung. Im Rahmen des Curriculums ist darüber hinaus ein 24 UE umfassendes Praktikum in einer gastroenterologischen Fachpraxis/Klinik mit CED-Schwerpunkt nachzuweisen. Das Curriculum schließt mit einer schriftlichen Lernerfolgs-

kontrolle ab. Durch den erfolgreichen Abschluss des Fortbildungscurriculums werden zusätzlich die Zertifikate „Study Nurse im Kompetenznetz Darmerkrankung“ und ein GCP-Zertifikat erworben.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein qualifizierter Berufsabschluss gemäß der Verordnung über die Berufsausbildung zur bzw. zum Medizinischen Fachangestellten bzw. Arzthelferin oder nach dem Krankenpflegegesetz. Darüber hinaus sollen mindestens drei Jahre einer Berufstätigkeit in einer gastroenterologischen Schwerpunktpraxis, Fachabteilung oder Fachambulanz nachgewiesen werden.

Curriculum

Module 1 und 2*

Modul 3 (24 UE)

Medizinische Grundlagen

Modul 4 (6 UE)

Diagnostische Verfahren

Modul 5 (12 UE)

Therapeutische Verfahren

Modul 6 (11 UE)

Begleitende medizinische Versorgungsmaßnahmen

Modul 7 (10 UE)

Psychosoziale Hilfen

Modul 8 (13 UE)

Studienmanagement

Erarbeitung und Diskussion von schriftlichen Hausaufgaben einschließlich Lernerfolgskontrolle (4 UE)

Praktische Hospitation in einer gastroenterologischen Fachpraxis/Klinik mit CED-Schwerpunkt (24 UE)

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
<http://www.akademie-wl.de/mfa>

* Wichtiger Hinweis! Zusätzliche Nachweise

Die Module 1 Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE) und 2 Wahrnehmung und Motivation (8 UE) müssen gesondert nachgewiesen werden und sind nicht Bestandteil dieses Fortbildungskurses. Einmal erworben, können diese Module auch als Nachweis für andere Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe angerechnet werden. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet die Module 1 - 2 regelmäßig an.

Termine finden Sie auf Seite 98.

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Bernd Bokemeyer, Minden
 Prof. Dr. med. Heinz Hartmann, Göttingen
 Dr. med. Ulrich Tappe, Hamm
 Prof. Dr. med. Andreas Tromm, Hattingen
 Petra Hartmann, Minden
 Jennifer Zemke, Herne

Termin

Präsenzphase I (35 UE)

Donnerstag - Sonntag, 05.09. - 08.09.2024

eLearning: (20 UE)

09.09. - 19.11.2024

Präsenzphase II (25 UE)

Freitag - Sonntag, 22.11. - 24.11.2024

Modul 1+2 (16 UE)


Mittwoch/Donnerstag, 20./21.11.2024

Veranstaltungsort:

48143 Münster, Stadthotel Münster,
 Aegidistr. 21

Teilnahmegebühren inkl. Modul 1+2*:

€ 1799,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie


€ 1799,00 VMF-Mitglied 

€ 1999,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 1609,00 Arbeitslos/Elternzeit

Teilnahmegebühren ohne Modul 1+2*:

€ 1199,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 1199,00 VMF-Mitglied 

€ 1299,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 1099,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ Modul Die Fortbildung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

→ EVA / NäPa-fachärztlich Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in gastroenterologischen Praxen/Einrichtungen gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

Auskunft:

Martin Wollschläger-Tigges, Tel.: 0251 929-2242,
 E-Mail: martin.wollschlaeger-tigges@aekwl.de

Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Nutzen Sie auch das breite Online-Fortbildungsangebot, eLearning, Blended Learning oder Webinare!

akademie

für medizinische Fortbildung

Arztelkenner Weiterbildung-Lösung
Kostengünstige Weiterbildung Weiterbildung-Lösung

-  Spezialisierungsqualifikationen/ Curriculare Fortbildungen
-  Abrechnungsseminare
-  Medizinisch-fachliche Fortbildungen
-  Notfalltraining
-  Hygiene und MPO
-  Kompetenztraining

WIR HABEN DIE PASSENDE FORTBILDUNG FÜR SIE

Stellen Sie sich mit der Akademie fort - in zeitlichen Themenwebinaren, in Präsenzform oder digital. Wählen Sie bestehendes Wissen auf oder erwerben Sie neue Kompetenzen.

- ▶ Alle Fortbildungen sind barrierefrei und sprachlos auf dem Gebiet und geben Sie Ihnen fachlich und methodisch kompetent weiter.
- ▶ **EVA/NaPo** Werden Sie mit der Akademie Mitglied Sie zur Befreienden Versorgungsleistungen aus. Sie, die Praxis und Ihre Fortbildungen und Fortbildungen profitieren daraus.
- ▶ **Modul** Viele Fortbildungen sind modular strukturiert auf die Aufgabenerfüllung aus/zu der Fortbildung für eine berufliche medizinische Versorgung.
- ▶ Immer die richtige Entscheidung: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie sind für Sie da und beraten Sie ausführlich bei Fragen rund um das Angebot.



Fordern Sie die MGA-Broschüre kostenlos an unter www.akademie-ml.de



Grundlagen der vertrags- ärztlichen Abrechnung (4 UE)

Zielgruppe

Berufsanfängerinnen und -anfänger, Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger der Berufsgruppe „Medizinische Fachangestellte“ sowie Auszubildende

Aufbau des EBM

- Allgemeine Bestimmungen
- Leistungslegenden
- Anhang und Register
- Symbolnummern

Ausstellen der Abrechnungsbelege

- Ambulante Scheine, Notfall-, Vertreterscheine
- Überweisungsscheine
- Laborauftragsscheine, belegärztliche Scheine, Scheine im Ersatzverfahren

Abrechnung von Leistungen

- Grundleistungen
- Fachspezifische Leistungen
- Zuschlagsleistungen
- Leistungen im organisierten ärztlichen Notfalldienst
- Abrechnung von Fällen der „Sonstigen Kostenträger“
- Auftragsleistungen
- Impfleistungen

Genehmigungspflichtige Leistungen

Vermeidung von Abrechnungsfehlern

- Nutzung von Statistiken
- Berücksichtigung von Informationen der KVWL (KVWL kompakt, Rundschreiben etc.)

Referierende:

Marina Iker, Servicecenter Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund
Ulrike Schaefer, Servicecenter Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund

Termine

Webinar:

Mittwoch, 10.04.2024



Webinar

Uhrzeit:

15:00 - 18:00 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

€ 179,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
€ 215,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
€ 149,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216,
E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte/ GOÄ Wissenswertes für die MFA (5 UE)

Grundlagen der GOÄ

eLearning



Grundlagen der GOÄ

- Wahl des Steigerungsfaktors und seine Begründung
- Wegegeld und Reiseentschädigung
- Ersatz von Auslagen
- Die Form der Rechnung
- Exkurs: Analogpositionen

Grundleistungen und allgemeine Leistungen

- Was ist ein „Behandlungsfall“?
- Welche Beratungsleistungen gibt es?
- Welche Untersuchungsleistungen gibt es?
- Wichtige Ausschlussbestimmungen
- Unzeiten-Zuschläge
- Sonographische Leistungen und Zuschläge
- Zuschläge zu ambulanten Operations- u. Anaesthesieleistungen
- Exkurs: Abrechnung der Leichenschau
- Praktische Übungen zur Anwendung

Laborleistungen

Spezielle Themen

- IGeL-Leistungen
- Verhalten bei Nachfragen zu Rechnungen
- Verschiedene Kostenträger

Zusatzinformationen

- Umfangreiche Informationsmaterialien zu fachärztlichen Abrechnungsziffern und Sonderfällen

Leitung / Referierende

Dr. med. Beate Heck, Referentin GOÄ der Ärztekammer Westfalen-Lippe
 Valerie Grote-Fahl, Leitung Erstattungsservice, Privatärztliche Verrechnungsstelle der PVS Westfalen-Nord GmbH
 Kai Rießland, Leitung Honorar- und Abrechnungswesen, Privatärztliche Verrechnungsstelle der PVS Westfalen-Nord GmbH

eLearning

01.01. - 31.12.2024

Ein Einstieg in das eLearning ist jederzeit möglich.

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

€ 99,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
 € 129,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
 € 79,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216,
 E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

MEDIZINISCH-FACHLICHE FORTBILDUNGEN

Strahlenschutzkurs: Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE)

(§ 48 der StrlSchV in der aktuell gültigen Fassung)

Blended-Learning

4 UE eLearning
4 UE Webinar



in Zusammenarbeit mit dem Strahlencentrum Münster

Inhalte

eLearning-Phase

- Aufzeichnung und Dokumentation
- Dosisgrenz- und Diagnostische Referenzwerte
- Update des Strahlenschutzrechts
- Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz
- Neues zum Strahlenschutz des Personals

Präsenzphase

- Die neue Strahlenschutzgesetzgebung
- Kurzvorträge der eLearning-Phase
- Diskussion
- Empfehlungen zur Indikationsstellung in der Notfalldiagnostik
- Dosismanagement und Optimierungsansätze bei radiologischen Maßnahmen

Repetitorium mit anschließender Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren)

Wissenschaftliche Leitung/Referierende:

Dr. med. Wolfgang Krings, Chefarzt der Radiolo-

gie, St. Vincenz Krankenhaus GmbH
Dipl.-Ing. Horst Lenzen, Leiter Bereich Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Dr. med. Hans-Joachim Meyer-Krahmer, Ärztlicher Leiter, UKM Marien-Hospital Steinfurt GmbH

Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. Jürgen Westhof, Ständiger Vertreter der Dezernatsleitung, Fachzentrum für Produktsicherheit und Gefahrenstoffe, Regierungspräsidium Kassel

Termine

Webinar:

Mittwoch, 31.01.2024 15:00 - 18:30 Uhr oder
Mittwoch, 10.04.2024 15:00 - 18:30 Uhr oder
Mittwoch, 22.05.2024 15:00 - 18:30 Uhr oder
Mittwoch, 25.09.2024 15:00 - 18:30 Uhr oder
Mittwoch, 27.11.2024 15:00 - 18:30 Uhr

eLearning:

jeweils zwei Wochen vor dem Präsenztermin

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

€ 175,00 Medizinische Fachangestellte

Die Anerkennung der Veranstaltung durch die Bezirksregierung Münster mit Bescheid 48/22 liegt vor.

Auskunft:

Hendrik Petermann, Tel.: 0251 929-2203,
E-Mail: hendrik.petermann@aekwl.de

Häufige Untersuchungsverfahren in der Praxis: EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Spirometrie, Notfallmaßnahmen (8 UE)

Inhalte

- Anatomische Grundkenntnisse des Erregungsbildungs- und Ausbreitungssystems
- Entstehung elektrischer Phänomene am Herzen
- Technische Grundlagen des EKG
- Standardableitungen in der kardiologischen Routine
- Das normale EKG: Varianten, Fehlermöglichkeiten und Störquellen
- Das pathologische EKG: Tachykarde Herzrhythmusstörungen
- Notfallmaßnahmen
- Der Defibrillator
- Belastungs-EKG
- Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruckmessung
- Spirometrie
- Inhalatoren

Die theoretischen Inhalte werden anhand von zahlreichen EKG-Beispielen aus der Praxis veranschaulicht und vertieft.

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Waldemar Bensch, FA für Innere Medizin und Kardiologie, Oberarzt am Klinikum Westmünsterland, Ahaus

Termine



Webinar

Webinar:

Samstag, 13.04.2024

Uhrzeit:

jeweils 09:30 - 16:45 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

- € 349,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 399,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 299,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ **EVA** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

→ **VERAH** Die Fortbildung ist ein Aufbaumodul für Absolventen der Fortbildungsqualifikation „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis“ (VERAH) zur Erlangung der Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) gem. Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer.

Auskunft:

Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216,
E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

EKG/Spirometrie Qualifizierte Arztunterstützung bei Untersuchungsverfahren in der Praxis (4 UE)

Medizinische Fachangestellte können Ärztinnen und Ärzte bei verschiedenen Untersuchungsverfahren in der Praxis qualifiziert unterstützen bzw. entlasten. In der Fortbildung zur Entlastenden Versorgungsassistenz ist der Erwerb von Kenntnissen in diesem Bereich u. a. ein Kernbaustein. Mit diesem Seminar, das anknüpft an den Baustein der EVA-Fortbildung oder an entsprechende Kenntnisse in der Durchführung von EKGs und Spirometrien, die alternativ erworben wurden, können die Teilnehmenden ihre Grundkenntnisse mit dieser speziellen Fortbildung vertiefen.

Besonders im Vordergrund stehen in diesem Seminar die Praktischen Übungen. Geübt werden das korrekte Anlegen eines 12-Kanal-EKG, der richtige Sitz der Steckverbindungen sowie die Analyse von EKG-Diagrammen unter Zuhilfenahme entsprechender Auswertungshilfen. Die Teilnehmenden sollen dafür sensibilisiert werden, bei der Interpretation der Daten mögliche Unregelmäßigkeiten oder gar Gefährdungslagen zu erkennen.

Bei der Messung und Aufzeichnung von Parametern der Lungenfunktion bedarf es einer guten Anleitung und besonders der Mitarbeit der Patientinnen und Patienten, um eine sinnvolle Auswertung möglich zu machen. In diesem Zusammenhang werden den Teilnehmenden Kenntnisse vermittelt, wie sie Patienten im Rahmen der Lungenfunktionsprüfung motivieren und unterstützen können.

Theorie

- Erregungsbildung und -ausbreitung am Herzen
- Technische Grundlagen des EKGs
- Standardableitungen in der Routine
- Das normale EKG: Varianten, Fehlermöglichkeiten und Störquellen

Praktische Übungen

- Standortwahl des EKG-Gerätes
- Korrekte Anlage der Elektroden mit gutem Kontakt zur Haut
- Widerstandsminderung zur Haut

- Fehlerquellen: Elektrodenposition, „Verpölung“ - Verwechslung von Rot und Gelb, etc.
- Korrekter Sitz aller Steckverbindungen am EKG-Gerät
- Patientenvorbereitung
- Diagrammsichtung und Analyse unter Zuhilfenahme entsprechender Auswertungshilfen

Durchführung eines EKG am Probanden

Spirometrie

Theorie

- Obstruktive und restriktive Lungenerkrankungen
- Vertiefende theoretische Grundlagen der Lungenfunktion

Praktische Übungen

- Praktische Übungen und gemeinsame Analyse von Lungenfunktionen

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Waldemar Bensch, FA für Innere Medizin und Kardiologie, Oberarzt am Klinikum Westmünsterland, Ahaus

Termin:

Mittwoch, 05.06.2024

Uhrzeit

15:30 Uhr – 19:00 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

48147 Münster, Ärztkammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnahmegebühren

- € 249,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 299,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 199,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ **EVA** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

Auskunft:

Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216,
E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

Der herzkranke Patient / die herzkranke Patientin

Wissenswertes für Medizinische Fachangestellte (8 UE)

2020 war die häufigste Todesursache in Deutschland eine Erkrankung des Herz-Kreislaufsystems. Mit 338.000 Toten machten Herz-Kreislaufkrankungen mehr als ein Drittel aller Sterbefälle aus. Insbesondere die Koronare Herzerkrankung und die Herzinsuffizienz gefolgt von hypertensiver Herzerkrankung sowie Herzrhythmusstörungen sind sowohl für die Sterbefälle als auch für die stationären Einweisungen hauptverantwortlich.

Zudem häufen sich in den letzten Jahren sowohl in den Praxen als auch Krankenhäusern die psychokardiologischen Behandlungsfälle, welche hohe zeitliche und apparative Ressourcen vom medizinischen und ärztlichen Personal erfordern. Daher sind Kenntnisse über Herz-Kreislaufkrankungen und deren Prävention und Therapie durch sportliche Aktivität auch für MFA von enormer Bedeutung. Sie können Ärztinnen und Ärzte im Umgang und in der Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Herzerkrankungen qualifiziert unterstützen bzw. entlasten.

In dem interaktiven Seminar werden die Erkrankungen des Herzens und die psychokardiologischen Aspekte vorgestellt und thematisiert. Zudem werden Grundlagen zum EKG und zu telemedizinischen Anwendungen vermittelt. Darüber hinaus werden sportkardiologische Empfehlungen sowohl für Patientinnen und Patienten als auch Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Herzerkrankungen thematisiert.

Inhalte

- Anatomie und Physiologie des Herzens
- Koronare Herzerkrankung
- Herzinsuffizienz
- Hypertonie

- Grundlagen von Elektrokardiogrammen (EKG)
- Herzrhythmusstörungen
- Psychokardiologie
- Sportkardiologie
- Telemedizinische Anwendungen

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Waldemar Bensch, Stadtlohn, FA für Innere Medizin und FA für Innere Medizin und Kardiologie, ZB Sportmedizin, Oberarzt am Klinikum Westmünsterland

Termin:

Samstag, 16.03.2024

Uhrzeit:

09:00 - 16:30 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

48147 Münster, Ärztkammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnahmegebühren:

- € 399,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 459,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 339,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

Auskunft:

Andrea Gerbaultel Tel.: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaultel@aekwl.de

Häufige Krankheitsbilder in der hausärztlichen Praxis (20 UE)

Ziel dieses Fortbildungsseminars ist es, einen möglichst breiten Überblick über Symptome und Ursachen von Krankheiten zu vermitteln, die in der hausärztlichen Praxis häufig vorkommen. Die Teilnehmenden sollen insbesondere auch durch Fallvorstellungen der jeweiligen Erkrankungen für die Einschätzung in Bezug auf den Schwere- und Dringlichkeitsgrad eines auftretenden Krankheitssymptoms sensibilisiert werden. Hierbei steht nicht die eindeutige Diagnostik einer Erkrankung im Vordergrund, dies obliegt zweifelsfrei nach wie vor der Kompetenz des Arztes oder der Ärztin, sondern eher, den Informationsfluss mit der Ärztin bzw. dem Arzt über den Krankheitsverlauf der Patientin oder des Patienten zu fördern, möglicherweise auch detaillierte Angaben über Veränderungen des Gesundheitszustandes bzw. Hinweise auf eine Neuerkrankung geben zu können. Da auch schon jetzt, zukünftig aber noch viel häufiger, Medizinische Fachangestellte die Ärztin oder den Arzt bei Hausbesuchen im Rahmen delegierbarer Leistungen entlasten werden, ist es umso wichtiger, die medizinischen Kenntnisse des nicht-ärztlichen Personals zu vertiefen.

Vorgehensweisen im hausärztlichen und fachärztlichen Bereich unterscheiden (1 UE)

Schwere- und Dringlichkeitsgrad von Krankheiten einschätzen, z. B. am Telefon (1 UE)

- Notfälle
- Befindlichkeitsstörungen
- Bagatellbeschwerden

Symptome und Ursachen von Kopfschmerz (1 UE)

- Migräne - Spannungskopfschmerz - Cluster
- Symptomatische Kopfschmerzen
- Kopfschmerz als Alarmsymptom
- Hals- und Ohrenschmerzen

Symptome und Ursachen von Thoraxschmerzen (3 UE)

- Hypertonie/Hypertensive Krise
- Koronare Herzkrankheit (KHK)
- Kosto-vertebrales Syndrom
- Pleurogener Thoraxschmerz
- Refluxerkrankung
- Arrhythmien

Symptome und Ursachen von Dyspnoe (2 UE)

- Bei Herzerkrankungen - Herzinsuffizienz
- Bei Atemwegserkrankungen - Bronchitis - Pneumonie - COPD

Symptome und Ursachen von Schmerzen der unteren Extremitäten (2 UE)

- Venöse und arterielle Gefäßerkrankungen, insbesondere Thrombosen
- Neurologische Erkrankungen
- Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems

Symptome und Ursachen von Abdominalschmerzen (3 UE)

- Gastritis und Ulkus
- Gastrointestinale Infektionen
- Divertikulitis, Appendizitis
- Cholezystitis, Cholethiasis, Pankreatitis
- Leistenhernie
- Adnexitis, Dysmenorrhoe, Gravidität
- Harnwegsinfekt, Harnverhalt, Nierenkolik, Pyelonephritis

Symptome und Ursachen von Rücken- und Gelenkschmerzen (3 UE)

- Wirbelsäulenbedingte und nicht-wirbelsäulenbedingte Schmerzen
- Arthritis
- Arthrosen

Fieber- und Hautausschlag (1 UE)

- Virale Infekte
- Bakterielle Infekte
- Erysipel
- Herpes Zoster
- Haut als Spiegelbild innerer Erkrankungen

Symptome und Ursachen von Stoffwechselerkrankungen (2 UE)

- Diabetes mellitus
- Schilddrüsenerkrankungen

Symptome und Ursachen von häufigen ernährungsbedingten Krankheitsbildern und deren Symptome bei älteren Menschen (1 UE)

- Übergewicht
- Untergewicht

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Eugen Engels, FA für Allgemeinmedizin und für Chirurgie, Eslohe
 Bernd Zimmer, FA für Allgemeinmedizin, Wuppertal

Termin



Webinar:

Samstag/Sonntag, 25./26.05.2024

Uhrzeit:

jeweils 08:30 - ca. 18:15 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren (Module 3-7):

- € 599,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 699,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 509,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ **EVA** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

→ **Modul** In Kombination mit dem 60 UE umfassenden Fortbildungscurriculum „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ der Bundesärztekammer kann dieses Fortbildungsseminar als aufbauendes Element auf den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ mit 20 UE angerechnet werden.

→ **VERAH** Die Fortbildung ist ein Aufbaumodul für Absolventen der Fortbildungsqualifikation „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis“ (VERAH) zur Erlangung der Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) gem. Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer.

Auskunft:

Andrea Gerbaulet, Tel.: 0251 929-2225,
 E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Psychogene Essstörungen (4 UE)

Essstörungen gehören zu den psychosomatischen Erkrankungen, die mit vielen Belastungen im körperlichen, psychischen und sozialen Bereich einhergehen. Dabei stehen Essverhalten, Körpergewicht und die ständige Beschäftigung mit den Themen Figur, Körperbild und Leistung im Mittelpunkt der Betroffenen.

Seit Beginn der Corona-Pandemie ist die Anzahl von jungen Menschen, die aufgrund einer Essstörung behandelt werden, massiv angestiegen (DAK-Kinder- und Jugendreport 2022). Einige Krankheitsverläufe können sehr schwerwiegend sein und bei extremem Untergewicht zum Tod führen, daher ist ein frühes Erkennen notwendig, um eine Chronifizierung zu vermeiden.

In der Veranstaltung wird ein Überblick zu den Ursachen, Symptomen, Verläufen, Komplikationen und Therapieansätzen der häufigsten Essstörungen gegeben. Zusätzlich wird der aktuelle Einfluss von sozialen Medien auf das Essverhalten und das Körperbild diskutiert.

Inhalt

- Magersucht (Anorexia Nervosa)
- Ess-Brech-Sucht (Bulimia Nervosa)
- Unkontrolliertes Essen (Binge-Eating-Störung)
- Atypische Formen

Leitung/Referentin:

Julia Kugler, Diplom-Psychologin, Beratung - Coaching - Training, Sendenhorst

Termin

Webinar

Mittwoch, 19.06.2024



Uhrzeit:

15:00 - 18:15 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

- € 199,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 239,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 159,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ **EVA** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

Auskunft:

Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216,
E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

Schmerzpatienten in der Praxis (12 UE)

Blended-Learning

4 UE eLearning

8 UE Präsenz



Schmerzen sind das Hauptsymptom, das Patientinnen und Patienten in Arztpraxen führt. Während akute Schmerzen plötzlich auftreten und in der Regel das Ergebnis einer klar definierten Ursache (z.B. Verletzung) sind, halten chronische Schmerzen dauerhaft an. Chronische Schmerzzustände sind häufig die Folge einer Grunderkrankung. Die Lebensqualität dieser Patientinnen und Patienten mit Einschränkung des Lebens auf allen Ebenen ist insbesondere dann reduziert, wenn die Schmerzen nicht in den Griff zu bekommen sind und sich stetig in ein eigenes Krankheitsbild chronifizieren. Daher ist es wichtig gezielte Präventionsmaßnahmen zur Vorbeugung einer Schmerzentstehung anzuwenden und akute Schmerzzustände initial suffizient zu behandeln, um dadurch die Chronifizierung von Schmerzen zu vermeiden.

Medizinischen Fachangestellten kommt durch ihren engen Kontakt mit den Patientinnen und Patienten beim Schmerzmanagement eine zentrale Rolle zu. Die Patientinnen und Patienten darin zu unterstützen, die Schmerzursache zu verstehen und ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie präventiv und effektiv mit ihren Schmerzen umgehen, verbessert deutlich die Lebensqualität vieler Betroffener. Qualifizierte MFA können Ärztinnen und Ärzte in Rahmen der Diagnostik und Therapie von Schmerzpatienten in vielen Bereichen unterstützen bzw. entlasten.

Die Fortbildung „Schmerzpatienten in der Praxis“ zielt darauf ab, erlerntes Wissen für den Praxisalltag verfügbar zu machen und die Kompetenz der Teilnehmenden in der Begleitung und Betreuung der Patientinnen und Patienten zu erhöhen. Grundlegende Kenntnisse der

Schmerzerfassung und der Schmerzdokumentation sowie die verschiedenen therapeutischen algesiologischen Verfahren werden praxisbezogen vermittelt. Systematisch werden Grundlagen der medikamentösen Schmerztherapie besprochen und Therapieformen für einzelne Schmerzsyndrome vorgestellt. Auch wird auf verhaltens- und psychotherapeutische Aspekte von chronischen Schmerzen eingegangen.

Inhalt eLearning

Schmerz

- Definition
- Bedeutung - Schmerz im kulturellen Wandel
- Häufigkeit
- Das moderne Schmerzmodell
- Akuter und chronischer Schmerz

Schmerzentstehung

- Pathophysiologie - Schmerzbahnen, Hemmsysteme
- Ursachen
- Schmerzformen
- Chronifizierung von Schmerzen - Chronifizierungsmodelle
- Schmerzbegriffe
- Schmerzmessung - Skalen und Fragebögen
- Dokumentation in der Schmerztherapie
- Grundlagen der Diagnostik bei Schmerzkrankungen

Grundlagen der multidisziplinären

Schmerztherapie

- Medikamentöse Schmerztherapie - Opioide, Nicht-Opioide, Coanalgetica, Adjuvantia
- Opioide - Abhängigkeit, Nebenwirkungen
- Besondere Schmerzmedikamente - Methadon, Cannabinoide
- Das „WHO-Schema“
- Nicht-medikamentöse Schmerztherapie
- Invasive Schmerztherapie
- Postoperative / Akut-Schmerztherapie

Überblick klassische Schmerzserkrankungen

- Rückenschmerzen / Kopf- und Gesichtsschmerzen
- Bauchschmerzen / Neuropathische Schmerzsyndrome
- Schmerztherapie bei Kindern
- Schmerztherapie bei älteren Menschen
- Tumorschmerztherapie und Schmerzen in palliativer Situation
- Der somatoforme Schmerz - Somatisierung

Inhalt Präsenz

Schmerzmodelle, -formen, -entstehung

- Schmerz im Praxisalltag
- Repetitorium der eLearning-Inhalte
 - Schmerzmodelle
 - Akuter und chronischer Schmerz
- Chronifizierungsmechanismen
- Verschiedene Schmerzformen
- Wie entstehen Schmerzen? - Pathophysiologie

Schmerztherapie

- Medikamentöse Schmerztherapie
- Nicht-medikamentöse Schmerztherapie
- WHO-Schema

Vertiefung Schmerzserkrankungen

- Rückenschmerzen - akut und chronisch, Warnsymptome
- Kopf- und Gesichtsschmerzen - Spannungskopfschmerz, Migräne, Medikamenteninduzierter Kopfschmerz, Trigeminusneuralgie, Warnsymptome
- Bauchschmerzen
- Neuropathische Schmerzsyndrome - Neuralgien, Phantomschmerz, M. Sudeck
- Ischämieschmerz
- Fibromyalgie und Rheumaschmerz
- Somatoforme Schmerzen
- Schmerz bei Kindern
- Schmerz bei älteren Menschen
- Tumorschmerz / Schmerz bei Palliativpatienten
- Schmerz im Alltag in der Arztpraxis
- Praktische Schmerzfälle aus der Praxis

- Schwierigkeiten im Umgang mit chronifizierten Schmerzpatienten in der Arztpraxis
- Schnittstellen Arztpraxis / Krankenhaus / Pflegeheim
- Das Problem der Selbstmedikation
- Schmerz: GOÄ, EBM / Verordnung - BTM-Rezepte

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Jürgen Muders, FA für Anästhesiologie, ZB Spezielle Schmerztherapie, ZB Palliativmedizin, Lennestadt/Olpe

Termin

Samstag, 07.09.2024

Uhrzeit:

09:00 - 17:00 Uhr

eLearning-Phase:

07.08. - 06.09.2024

Veranstaltungsort:

44141 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4–6

Teilnahmegebühren:

- € 479,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 549,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 399,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

Auskunft:

Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216,
E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

Ambulante Palliativversorgung (8 UE)

Umgang mit Schwerkranken und ihren Angehörigen / Patientenverfügung

Ambulante Palliativversorgung beinhaltet, dass schwer- und schwerstkranke Patientinnen und Patienten in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung sowohl medizinisch als auch pflegerisch betreut werden. Damit kann ihnen ein würdevolles Sterben mit möglichst wenig Schmerzen ermöglicht werden. Ziele sind die Erhaltung der Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens.

Um diese Ziele zu erreichen, ist die Einbeziehung der An- und Zugehörigen in die palliative Begleitung ein wichtiger Eckpfeiler. Nach dem Tod des Patienten hört die Fürsorge für die Hinterbliebenen nicht auf. An den persönlichen Wertvorstellungen, Bedürfnissen und Wünschen der Patientinnen und Patienten und der ihnen Nahestehenden orientieren sich die Begleiter im multiprofessionellen Team. In der Haus- und Facharztpraxis sind Medizinische Fachangestellte wichtige Ansprechpartnerinnen bzw. Ansprechpartner für die Sorgen und Nöte der Betroffenen. Anhand von Fallbeispielen und Gesprächssituationen wird erarbeitet, wie der Umgang und die Kommunikation mit den Angehörigen wertschätzend gestaltet werden kann.

Mit einer schriftlichen Patientenverfügung können Menschen zu jeder Zeit vorsorglich festlegen, dass bestimmte medizinische Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind, falls sie nicht mehr selbst zu einer Entscheidung fähig sind. Damit soll sichergestellt werden, dass der Patientenwille umgesetzt wird, auch wenn er in der aktuellen Situation nicht mehr geäußert werden kann.

Inhalte

- Umgang mit Krankheit, Sterbewünschen, Sterben, Trauer und Abschied
- Indikationen und Leistungen der allgemeinen und spezialisierten Palliativversorgung

- Psychosoziale Betreuung / Kommunikation mit Schwerkranken und ihren Angehörigen
- Symptomkontrolle in der Palliativmedizin anhand von Fallbeispielen
- Symptomentwicklung, Therapie und Begleitung in der präfinalen Phase
- Patientenverfügung / Advance Care Planning – Definition und Anwendung

Wissenschaftliche Leitung/Referierende:

Dr. med. Birgit Bauer, Münster, FÄ für Allgemeinmedizin, FÄ für Anästhesiologie, ZB Palliativmedizin, ZB Spezielle Schmerztherapie
 Isabel Althoff, Münster, Pflege- und Gesundheitsmanagerin (MA), Fachkrankenschwester für Palliative Care, Zertifizierte Kursleiterin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DPG), Fachbuchautorin

Termin:

Samstag, 09.03.2024

Uhrzeit:

09:00 – 17:00 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

48163 Münster, Palliativakademie Münster, Meyerbeerstr. 33

Teilnahmegebühren:

- € 349,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 399,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 309,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ **EVA** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

Auskunft:

Helena Baumeister, Tel.: 0251 929-2237, E-Mail: helena.baumeister@aekwl.de

Versorgung und Betreuung von Onkologie- und Palliativpatienten (9 UE)

Baustein (Module 3 und 4) aus dem 120 UE umfassenden Curriculum „Onkologie“ der Bundesärztekammer

Allgemeine medizinische Grundlagen Onkologie und Palliativmedizin

Begriffe definieren und Entwicklungen kennen

- Historische Entwicklung der Organisationsstrukturen
- Terminologie

Aufgaben des nichtärztlichen Fachpersonals benennen

- Onkologie
- Hämatologie
- Palliativmedizin
 - Geriatric
 - Pädiatrie
 - Innere Medizin
 - Neuropsychiatrie

Risikofaktoren und Vorsorgemaßnahmen kennen

Therapieansätze, Prognosen und Fehleinschätzungen kennen

- Kuration
- Adjuvante, neoadjuvante Behandlung
- Palliation
- Beste symptomatische Behandlung

Diagnostik benennen

Versorgung und Betreuung der Patienten

Ernährungsmaßnahmen durchführen

- Ernährung (oral, enteral, parenteral)

Stoffwechselkontrolle durchführen

- Flüssigkeitsbilanz
- Ausscheidung
- Obstipation

Bei Schmerzkontrollen oder -therapien im Rahmen der Delegationsfähigkeit mitwirken

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Oliver Christ, FA für Innere Medizin Hämatologie und Internistische Onkologie, Hamm

Termin:

Samstag, 13.04.2024

Uhrzeit:

08:30 - 16:15 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

48147 Münster, Ärztkammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnahmegebühren:

€ 349,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 439,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 299,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ **EVA** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

Auskunft:

Helena Baumeister, Tel.: 0251 929-2237, E-Mail: helena.baumeister@aekwl.de

Injektions- und Infusionstechniken (4 UE)

Ziel des Fortbildungsseminars ist es, Injektions- und Infusionstechniken zu erlernen. Zu diesem Zweck werden Übungen an einem Phantom durchgeführt. Es werden jedoch nicht nur Kenntnisse der praktischen Durchführung, sondern gleichermaßen dafür relevante theoretische Kenntnisse vermittelt.

Der theoretische Teil beinhaltet rechtliche Grundlagen bei der Durchführung von unterschiedlichen Injektions- und Infusionstechniken sowie medizinisches Grundlagenwissen zum Thema. Wichtige Informationen zu den einzelnen Injektionstechniken, zur Vorbereitung und Durchführung werden ebenso vermittelt, wie auch Komplikation.

Da auch schon jetzt, zukünftig aber noch viel häufiger, Medizinische Fachangestellte die Ärztin oder den Arzt unterstützen und entlasten werden, ist es umso wichtiger einen sicheren Umgang in der Durchführung von Injektionen und Infusionen zu erlernen.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen
- Medizinische Grundlagen delegierbarer Injektionsarten
- Indikation und Kontraindikation, Komplikationen
- Injektionstechniken, Vorbereitung und Durchführung, Komplikationsmöglichkeiten
- Workshop mit Übungen am Phantom

Wissenschaftliche Leitung:

Ulrich Petersen, FA für Allgemeinmedizin, Dortmund

Termin:

Mittwoch, 24.04.2024

Mittwoch, 11.12.2024

Uhrzeit:

16:00 - 20:00 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

48147 Münster, Ärztkammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnahmegebühren:

€ 299,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 349,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 259,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

Auskunft:

Andrea Gerbaulet, Tel.: 0251 929-2225,

E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Grundlagen der Ernährung (16 UE)

Einführung in die gesunde Ernährung unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer Menschen

Die zunehmende Bedeutung ernährungsmedizinischer Aspekte in der ambulanten Versorgung insbesondere älterer Menschen bzw. Seniorinnen und Senioren ist seit längerem bekannt. In der Versorgung dieser Patientengruppe, die häufig an Immobilität und Multimorbidität leidet, sorgt oftmals ein Fehlverhalten in den Ess- und Trinkgewohnheiten für erhebliche Probleme. Bleibt beispielsweise eine Mangelernährung über einen längeren Zeitraum unerkannt, kann das zu einer Verschlechterung des allgemeinen Gesundheitszustandes und zu einer zusätzlichen Beeinträchtigung des Wohlbefindens der Patienten führen.

Das Seminar hat zum Ziel, die Aufmerksamkeit der Medizinischen Fachangestellten für derartige Probleme zu erhöhen, um bei ärztlich delegierten Hausbesuchen in der Häuslichkeit der Patientinnen und Patienten gezielt für eine Verbesserung der Situation zu sorgen bzw. ernährungsbedingten Erkrankungen bereits frühzeitig entgegen zu wirken.

In Zusammenarbeit mit dem Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V. (VDD)

Inhalte

Überblick über Ernährungs- und Stoffwechselphysiologie

- Anatomie und Physiologie der Verdauungsorgane
- Stoffwechsel der Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße
- Regulation der Nahrungsaufnahme

Ernährung in besonderen Lebensabschnitten

- Grundlagen der gesunden Ernährung
- Ernährungsrituale
- Alternative Kostformen
- Essstörungen – Adipositas, Binge-Eating
- Altersbedingte physiologische Veränderungen des Menschen
- Veränderungen im Ess- und Trinkverhalten
- Ernährungsempfehlungen für Senioren - auf Probleme richtig reagieren
- Ernährungsstatus erfassen und beurteilen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Ernährungssituation

Wissenschaftliche Leitung:

Birgit Blumenschein, Diätassistentin, Dipl.-Medizinpädagogin, Münster

Termin



Webinar

Webinar:

Samstag/Sonntag, 08./09.06.2024

Uhrzeit:

jeweils 09:30 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

- € 499,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 569,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 429,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ **EVA** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

Auskunft:

Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216,
E-Mail: martin.nowak@aekwlv.de

Arzneittelversorgung (8 UE)

Grundlagen der Arzneimitteltherapien Applikations- und Darreichungsformen

Besonderheiten der Arzneimitteltherapie bei älteren Menschen

Die Therapie mit Arzneimitteln stellt im Praxistag eine große Herausforderung dar. Gesetzliche Vorgaben, eine Fülle von Präparaten, das Gebot zur wirtschaftlichen Verordnungsweise sowie die Zunahme der Morbidität in einer immer älter werdenden Gesellschaft machen die Arzneimittelversorgung zunehmend schwieriger. Eine Gruppe, die aufgrund bestehender Ko- und Multimorbiditäten der besonderen Aufmerksamkeit bedarf, sind ältere und geriatrische Patienten. Die Pharmakotherapie bei dieser Patientengruppe ist in der Praxis selten als Einzelmaßnahme indiziert, sondern zumeist in den ganzheitlichen Behandlungsansatz einer geriatrischen Komplexbehandlung eingebettet, der funktionelle und psychosoziale Aspekte gleichzeitig berücksichtigt.

Die Qualität geriatrischer Pharmakotherapie muss an der Vermeidung von Übermedikation ebenso wie an der Vermeidung von Unter- und Fehlmedikation gemessen werden.

Da Medizinische Fachangestellte sowohl Patientinnen und Patienten in der Arzneimittelanwendung als auch Ärztinnen und Ärzte in der Pharmakotherapie unterstützen, müssen sie mit den Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Alter gut vertraut sein.

Dieses Fortbildungsseminar schlägt daher den thematischen Bogen von Applikations- und Darreichungsformen mit den Besonderheiten der perkutanen endoskopischen Gastrostomie (PEG), der transanalen Sonde sowie den Radiotherapeutika über die altersphysiologischen Veränderungen bis hin zu den Substanzen, die in der Behandlung älterer Menschen eine besondere Rolle spielen.

Hier sind vor allem Analgetika, Herz-Kreislauf- und Diabetesmedikamente, Psychopharmaka, Präparate der Gastrointestinal- und Prostatame-

dikation, der Hormontherapie sowie der Osteoporosemedikation zu nennen. Auch die Selbstmedikation des Patientinnen und Patienten mit sog. „Wellnesspräparaten“ und nicht verordnungsfähigen Arzneimitteln wird berücksichtigt.

Inhalte

Patientenunterstützung bei der Anwendung von Arzneimitteln mit unterschiedlichen Applikations- und Darreichungsformen und im Einnahmeverhalten

- Applikationsformen
- Darreichungsformen
- Besonderheit bei perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG)
- transnasale Sonde
- Radiotherapeutika

Grundlagen der Arzneimitteltherapie im Alter

- Altersphysiologische Veränderungen
 - Änderungen der Resorption
 - Änderung der Pharmakokinetik
 - Änderung der Verteilungseigenschaften von Medikamenten
 - Hepatische Metabolisierung
 - Renale Elimination
 - Pharmakodynamik - Veränderungen
- Interaktion bei Mehrfachtherapie

Arztunterstützung bei speziellen Pharmakotherapien im Alter

- Analgetika
 - Peripher wirkende Analgetika und Antiphlogistika
 - Zentral wirkende Analgetika
- Herz-Kreislaufmedikamente
 - Diuretika und Antihypertensiva
 - Digitalispräparate und Antihypertensiva
 - Koronar wirksame Mittel
- Psychopharmaka
 - Hypnotika und Sedativa
 - Antidepressiva
 - Neuroleptika
 - Nootropika
- Gastrointestinalmedikation
- Prostatamedikation
- Hormontherapie
- Osteoporosemedikation

Eigenmedikation des Patienten

- „Wellnesspräparate“
- Nicht verordnungsfähige Arzneimittel

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Dominica Schroth, FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Stellv. Geschäftsbereichsleiterin Mitgliederservice, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund

Termin**Webinar:**

Samstag, 24.02.2024

Uhrzeit:

jeweils 09:30 - 17:00 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

- € 389,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 449,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 329,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ **EVA** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

→ **VERAH**

Die Fortbildung ist ein Aufbaumodul für Absolventen der Fortbildungsqualifikation „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis“ (VERAH) zur Erlangung der Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) gem. Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer.

Auskunft:

Martin Wollschläger-Tigges, Tel.: 0251 929-2242, E-Mail: martin.wollschlaeger-tigges@aekwl.de

Der demenzkranke Mensch in der Haus- und Facharztpraxis (8 UE)

**Hilfreicherer Umgang mit demenzerkrankten Menschen und ihren Angehörigen**

in Zusammenarbeit mit der Landesinitiative Demenz-Service NRW

Aufgrund des demographischen Wandels steigt die Zahl der Demenzerkrankungen rasant. Häufig sind Hausarztpraxen die erste Anlaufstelle für Patienten und/oder deren Angehörige, um über bemerkte Veränderungen und das Thema ins Gespräch zu kommen. Medizinische Fachangestellte (MFA) und andere nichtärztliche Mitarbeitende bemerken aufgrund ihres langjährigen und engen Kontakts zu den betroffenen Menschen und dem ihnen entgegengebrachten Vertrauen schon frühzeitig Veränderungen. Daher können MFA, sofern sie entsprechend qualifiziert sind, die Ärztinnen und Ärzte bei der Betreuung von Demenz-Patientinnen und -patienten entlasten und effizient unterstützen. Für Angehörige sind sie außerhalb des Sprechzimmers oft die erste Anlaufstelle in Beratungsfragen. Für die Ärztinnen und Ärzte ist es hilfreich, dass sie, mit Ausnahme der Indikationsstellung, der Bewertung der Testergebnisse und der diesbezüglichen Dokumentationen, die Durchführung von standardisierten Testverfahren an MFA und andere nichtärztliche Mitarbeiter delegieren können.

Demenzerkrankte sind lange Zeit in ärztlicher Behandlung. MFA und andere nichtärztliche Mitarbeitende werden daher immer wieder im Praxisalltag mit demenzerkrankten Menschen und deren Angehörige konfrontiert und müssen nicht selten schwierige Situationen bewältigen.

Im Rahmen dieses Fortbildungsseminars der Akademie für medizinische Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL wird den Teilnehmenden ein Grundwissen über die Demenzerkrankungen vermittelt. In einem praktischen Teil erlernen sie die eigenständige Durchführung von standardisierten Demenz-Testverfahren, hilfreiche Kommunikationsstrategien im Alltag und Wissen über Unterstützungsmöglichkeiten für Patientinnen und Patienten sowie pflegende Angehörige.

Inhalte

- Einführung in die Thematik
- Probleme und Besonderheiten in der Praxis
- Demenzerkrankungen
- Die Situation der pflegenden Angehörigen
- Testverfahren: MiniMentalStatus-Test, Uhrentest, Supervision, Auswertung
- Kommunikation mit Menschen mit Demenzerkrankungen einschließlich Fallbeispiele
- Versorgungsstrukturen in der Region
- Die Situation in der Praxis – Wie kann das Gelernte in den Praxisalltag übertragen werden?

Wissenschaftliche Leitung:

Stefanie Oberfeld, Oberärztin, Alexianer Münster GmbH, Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Termin

Samstag, 27.04.2024

oder

Samstag, 07.12.2024

Uhrzeit:

09:00 - 18:00 Uhr

Veranstaltungsort:

48159 Münster, Factory Hotel,
An d. Germania Brauerei 5

→ EVA/NäPa-fachärztlich

Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA aus hausärztlichen Praxen sowie Praxen Neurologie, Nervenheilkunde und/oder Psychiatrie gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

Auskunft:

Andrea Gerbaulet, Tel.: 0251 929-2225,

E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Teilnahmegebühren:

- € 339,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 389,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 298,00 Arbeitslos/Elternzeit

Update Onkologie (6 UE)

für Medizinische Fachangestellte, Gesundheits- und Krankenpflegekräfte, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe, Absolventen der Spezialisierungsqualifikation „Onkologie“ für MFA

in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der niedergelassenen Hämato-/Onkologen Regionalgruppe Westfalen-Lippe (BNHO e.V.)

Wissenschaftliche Leitung / Referierende:

Dr. med. Oliver Christ, FA für Innere Medizin Hämatologie und Internistische Onkologie, Hamm

Termine

Webinar:

Freitag, 15.03.2024
oder
Freitag, 15.11.2024

Uhrzeit:

14:00 - 19:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21



Webinar

Teilnahmegebühren:

- € 165,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie bzw. des BNHO e. V.
- € 199,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie bzw. des BNHO e. V.
- € 135,00 Arbeitslos / Elternzeit

Auskunft:

Helena Baumeister, Tel.: 0251 929-2237,
E-Mail: helena.baumeister@aekwl.de

Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention (8 UE)

Blended-Learning

3 UE eLearning
5 UE Präsenz



Das Fortbildungsseminar „Grundlagen der Prävention“ versteht sich als Einführung in die Thematik der Prävention.

Der erfreuliche Anstieg der Lebenserwartung und der damit verbundenen Alterung der Bevölkerung sowie der Wandel des Krankheitspektrums hin zu chronisch-degenerativen und psychischen Erkrankungen und die veränderten Anforderungen in der Arbeitswelt erfordern eine effektive Gesundheitsförderung und Prävention. So sollen lebensstilbedingte „Volkskrankheiten“ wie Diabetes, Bluthochdruck, Herz-Kreislaufschwächen oder Adipositas eingedämmt und die Menschen zu einer gesunden Lebensweise mit ausreichend Bewegung angeleitet werden. Gesundheitsförderung und Prävention sollen auf jedes Lebensalter und in alle Lebensbereiche, in die sogenannten Lebenswelten, ausgedehnt werden.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen
- Verhältnisprävention
 - Auswirkungen technischer, organisatorischer und sozialer Bedingungen auf die Entstehung von Krankheiten
- Verhaltensprävention
 - Gesunde Ernährung
 - Bewegungsförderung
 - Vermeidung von gesundheitsschädigendem Verhalten
 - Sexuell übertragbare Infektionskrankheiten
- Prävention bei Kinder und Jugendlichen

- Prävention bei Erwachsenen
- Prävention im Alter
- Spezielle Prävention - Ernährung und Psyche
- Spezielle Prävention - Sucht und Drogen
 - Begriffe: legale, illegale Drogen; Gewohnheitsbildung; Gewöhnung; Sucht
 - Alkohol: Krankheitsbild, Krankheitsphasen, Trinkertypen, Psychosoziale Problematik
 - Medikamente: Medikamente mit Missbrauchspotential, Ursachen, Symptomatik
 - Nikotin: Wirkstoffe des Tabaks, Gefahren des Rauchens und des Passivrauchens, Möglichkeiten der Entwöhnung
- Spezielle Prävention - Impfungen
- Bedeutung und Chancen von Früherkennungsuntersuchungen
 - Gesundheitsuntersuchungen
 - Krebsfrüherkennungsuntersuchungen
- Organisation
 - Strukturierte Schulungen
 - Rehabilitationsmaßnahmen
 - Disease-Management-Programme

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Christiane Ruppert, FÄ für Kinder- und Jugendmedizin, Ebenbichl, Österreich

Dr. med. Arne Krüger, FA für Allgemeinmedizin, Lünen

Termin:

Samstag, 20.04.2024

Uhrzeit:

09:00 – 13:00 Uhr

eLearning:

01.04. - 19.04.2024

Ein Einstieg in die laufende eLearning-Phase ist möglich.

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

44141 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6

Teilnahmegebühren:

€ 399,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 459,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 339,00 Arbeitslos / Elternzeit

➔ **EVA** Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nicht-ärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA in hausärztlichen Praxen anrechenbar.

Auskunft:

Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216,

E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen - Umgang mit chronisch Kranken (15 UE)

Psychosomatische und psychosoziale Patientenversorgung

gemäß Curriculum der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Curriculare Fortbildung (CF) vermittelt den Teilnehmenden den Umgang mit Patientinnen und Patienten im Rahmen der psychosomatischen Grundversorgung, insbesondere unter Berücksichtigung der Arbeit im Team und des Arbeitsfeldes der Medizinischen Fachangestellten. Es geht im Besonderen auf den zunehmenden Einsatz der MFA in der psychosozialen Versorgung und Begleitung von Patientinnen und Patienten und ihren An- und Zugehörigen ein.

Leitfaden der CF sind die Beziehungsmuster der Patienten, wie ein ängstlicher, ein depressiver, ein narzisstischer, ein zwanghafter und ein historischer Modus. MFA sollen sich in der Fortbildung mit den unterschiedlichen Patiententypen vertraut machen, damit sie sich besser auf die eigenen Patientinnen und Patienten einstellen und eine hilfreiche Beziehung aufbauen können. Durch die Betonung auf das Nachdenken über die Beziehung zu den Patienten und innerhalb des Teams sowie durch Training der Selbstwahrnehmung, wird zur Vorbeugung von Burnout-Syndromen beigetragen.

Jedes einzelne Modul setzt sich aus einem theoretischen und praktischen Teil zusammen. Im praktischen Teil werden anhand typischer Gesprächssituationen, Selbstwahrnehmung und der Umgang mit Patientinnen und Patienten im Rollenspiel geübt.

Darüber hinaus werden Kenntnisse über das psychosoziale Versorgungssystem vermittelt.

Curriculum

Einführung in ein psychosomatisches Krankheitsverständnis

Häufige somato-psychische Krankheiten und deren Symptome erkennen

■ Verwirrtheit/Delir

Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder und deren Symptomatik kennen

■ Wahn
■ Halluzinationen
■ Suizidalität

Der Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen:

■ Der ängstliche Patiententyp
■ Der traurig enttäuschte Patiententyp
■ Der besserwisserische oder schüchterne Patiententyp
■ Der charmant anmaßende oder sogar verführerische Patiententyp
■ Der theatralisch auftretende Patiententyp

**Umgang mit chronischen Krankheiten und Schmerz/Krankheitsverarbeitung
Psychosoziale Defizite erkennen**

■ Vereinsamung
■ Vernachlässigung
■ Verwahrlosung
■ Gewalt

Umgang mit Patientinnen und Patienten, die Gewalt erfahren

Umgang mit „schwierigen“ Patientinnen und Patienten

Testverfahren bei Demenzverdacht durchführen

**Psychotherapieverfahren und Kooperation im psychosozialen Versorgungssystem
Folgerungen für die Praxisorganisation**

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Iris Veit, FÄ für Allgemeinmedizin,
Psychotherapie, Herne

Termin

Samstag/Sonntag, 02./03.03.2024

Uhrzeit:

Samstag, 08:30 - 17:30 Uhr

Sonntag, 08:30 - 15:15 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnahmegebühren:

€ 539,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 619,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 469,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA → EVA/NäPa-fachärztlich

Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA aus hausärztlichen Praxen sowie aus Facharztpraxen Neurologie, Nervenheilkunde und/oder Psychiatrie gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

→ VERAH Die Fortbildung ist ein Aufbaumodul für Absolventen der Fortbildungsqualifikation „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis“ (VERAH) zur Erlangung der Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) gem. Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer.

Informationen zum Curriculum finden Sie unter:
<http://www.akademie-wl.de/mfa>

Auskunft:

Andrea Gerbaulet, Tel.: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Praxis moderner Tapingverfahren (8 UE)

Für Ärztinnen und Ärzte und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team

Moderne Tapingverfahren haben in den letzten Jahren zunehmend Einzug in den medizinischen Alltag gehalten. Vor allem bei schmerzhaften Störungen des Bewegungsapparates aber auch bei Störungen des Lymphabflusses stellen sie eine wertvolle Erweiterung des Therapiespektrums dar. Die Wirksamkeit ist inzwischen wissenschaftlich belegt.

Taping gehört zu den therapeutischen Leistungen, die nach ärztlicher Indikationsstellung im Rahmen der Delegation durch Medizinische Fachangestellte erbracht werden können. Im praktischen Anlegen der Tapeverbände können entsprechend qualifizierte MFA die Ärztin bzw. den Arzt sinnvoll unterstützen. Mit Taping wird das Therapiespektrum der Praxis um ein effektives Verfahren erweitert.

Den Mitgliedern des Praxisteams wird in diesem Fortbildungskurs Wissen zu den Indikationsbereichen, zu den Anlagetechniken und Fertigkeiten im Anlegen von Tapeverbänden vermittelt. Der praktische Teil steht jeweils im Vordergrund.

Die Fortbildung wurde für Praxisteams konzipiert, um die Anwendung moderner Tapingverfahren gemeinsam zu erlernen.

Inhalte

**Einführung in das Thema
Grundlagen des Funktionstapings**

Überblick über Indikationsbereiche

Mögliche Aufgaben der MFA

Praktischer Teil:

- Basisübungen Muskeltapes
- Taping bei Zervikalsyndrom
- Taping bei Epikondylitis
- Taping bei Lumbalsyndrom
- Taping bei Kniegelenkbeschwerden
- Taping bei Achillodynie
- Impingement-Syndrom der Schulter
- Piriformis-Syndrom
- Muskelfaserrisse
- OSG-Distorsion und -Instabilität
- Lymph tapes

Zusammenfassung / Diskussion / Evaluation

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Elmar Peuker, FA für Allgemeinmedizin, FA für Anatomie, Akupunktur - Chirotherapie, Naturheilverfahren - Spez. Schmerztherapie Osteopathische Verfahren

Termine:

Samstag, 02.03.2024

Uhrzeit:

09:00 - 16:45 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

48147 Münster, Ärztekammer-Westfalen Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnahmegebühren:

- € 345,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 385,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 315,00 Teampreis pro Person (Mitglied)
- € 355,00 Teampreis pro Person (Nichtmitglied)
- € 299,00 Arbeitslos / Elternzeit

Auskunft:

Guido Hüls, Tel.: 0251 929 -2210,
E-Mail: guido.huels@aeowl.de

**Für Mutige ohne Angst vor Nadeln.
Für Talente mit Feingefühl.
Für Teamplayer.**

**Starte
in die
Ausbildung!**

MEDIZINISCHE/R

FACHANGESTELLTE/R.

ETWAS FÜR DICH?

Finde es heraus:
www.aekwl.de/etwasfuerdich



ÄRZTEKAMMER
WESTFALEN-LIPPE

ABS ambulant (4 UE)

Rationaler Antibiotikaeinsatz in der Praxis / Ambulante Weiterversorgung stationär behandelnder Patientinnen und Patienten

Infektionserkrankungen kommen in allen medizinischen Bereichen vor und sind ein wichtiger Grund, weshalb Menschen sich in ärztliche Behandlung begeben. Gleichzeitig bietet der Umgang mit Infektionen eine Vielzahl von Herausforderungen, denen wir uns im Alltag stellen müssen.

Die gute Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Infektionserkrankungen beginnt mit einer angemessenen ärztlichen Diagnostik, bei der versucht wird, den auslösenden Erreger zu identifizieren. Medizinische Fachangestellte nehmen dabei arztunterstützend eine wichtige Rolle in der Wahrnehmung potentieller Infektionsfälle ein und können bereits vor dem ersten Arztkontakt der Ärztin oder dem Arzt erste Eindrücke für eine mögliche Infektionserkrankung schildern. In der Gewinnung hochwertiger Materialien zur mikrobiologischen Untersuchung sind MFA arztentlastend maßgeblich eingebunden. In vielen Fällen muss dann eine möglichst passende Antibiotikatherapie ärztlich verordnet und eingeleitet werden.

Um die Kenntnisse im Infektionsmanagement zu vertiefen, widmet sich dieses Seminar drei der in der Arztpraxis am häufigsten auftretenden Infektionen: Den Atemwegsinfektionen, den Haut- und Weichgewebsinfektionen sowie den Harnwegsinfektionen.

Neben relevanten Grundlagen werden diagnostische Abläufe sowie häufige klinische Probleme vorgestellt. Als besonderes Thema widmet sich das Seminar auch dem Umstand, dass viele Patientinnen und Patienten eine teils aufwändige ambulante Weiterversorgung von stationär behandelten Infektionen benötigen. Hier bestehen spezifische Fragen mit Blick auf hygienische Aspekte, die Therapiedauer und möglicher Komplikationen.

Inhalte

- Einführung
 - Was ist ABS?
 - Relevanz von ABS in Kooperation mit der Hygiene
- Atemwegsinfektionen
 - Typische Infektionen, Epidemiologie
 - Indikation Diagnostik, Präanalytik
 - Grundsätzliche Überlegungen zur Antibiotikatherapie, ABS
- Haut- und Weichgewebsinfektionen
 - Typische Infektionen
 - Indikation Diagnostik, Präanalytik
 - Grundsätzliche Überlegungen zur Antibiotikatherapie, ABS
- Harnwegsinfektionen
 - Typische Infektionen, Kategorisierung
 - Indikation Diagnostik, Präanalytik
 - Problem "asymptomatische Bakteriurie"
 - Grundsätzliche Überlegungen zur Antibiotikatherapie, ABS
- "stationäre Probleme" in der ambulanten Medizin
 - "lange Therapie": typische Infektionen (z. B. Protheseninfektion), orale Sequenztherapie, APAT
 - MRE in der Praxis, Relevanz von ABS in Kooperation mit der Hygieneg
- Fragen, Diskussion

Wissenschaftliche Leitung/Referentin:

Dr. med. Christian Lanckohr, EDIC, Antibiotic Stewardship (ABS)-Team, Oberarzt am Institut für Hygiene, Uni-versitätsklinikum Münster
 Dr. med. Stefanie Witzke, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Diamedis, Bielefeld

Termine:



Webinar

Mittwoch, 26.06.2024

Uhrzeit:

15:00 - 18:15 Uhr

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

ILIAS Lernplattform

Teilnahmegebühren:

€ 185,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 225,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der
Akademie

€ 145,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Martin Wollschläger-Tigges, Tel.: 0251 929 -2242,

E-Mail: martin.wollschlaeger-tigges@aekwl.de



akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztelkammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe



Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation (4 UE)

Herz-Kreislaufkrankungen, darunter der Herzinfarkt, sind nach wie vor die häufigste Todesursache in Deutschland. Tritt ein Kreislaufstillstand in der Praxis auf, so sollten ein souveränes Management und klare Handlungsabläufe im Rahmen der Cardiopulmonalen Reanimation das Verhalten kennzeichnen.

Mit einfachen lebensrettenden Sofortmaßnahmen kann einem Atem- oder Herzstillstand wirkungsvoll begegnet werden.

Unsicherheiten und falsche Abläufe in akuten Notfallsituationen sind aber auch bei Profis in Klinik und Praxis keine Seltenheit. Aus diesem Grund bietet die Akademie für medizinische

Fortbildung der ÄKWL und der KVWL zur Auffrischung der theoretischen und praktischen Kenntnisse in Zusammenarbeit mit verschiedenen rettungsdienstlichen Einrichtungen an unterschiedlichen Standorten im Kammerbereich Notfalltrainings „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ für Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Klinikerinnen und Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal an. Diese Seminare sollen den Teilnehmenden Sicherheit im Umgang mit Notfallsituationen geben und neben praktischen Übungen im Team auch aktuelle theoretische Kenntnisse vermitteln. Grundlage sind die Reanimationsrichtlinien des „European Resuscitation Council“ (ERC).

Zielgruppe

Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Klinikerinnen und Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinische Fachangestellte, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe.

→ EVA → EVA/NäPa-fachärztlich

Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA aus hausärztlichen und fachärztlichen Praxen gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

In § 7 der Delegationsvereinbarung (Anlage 8 BMV – Ä) sind die Anforderungen an die Zusatzqualifikation „Nicht-ärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) bzw. „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) geregelt. § 7 Abs. 5 der Delegationsvereinbarung beinhaltet die Anforderungen an die Kenntnisse im „Notfallmanagement“.

„Die Fortbildung im Notfallmanagement umfasst mindestens 20 Stunden inkl. praktischer Übungen. Sie zielt insbesondere auf Notfälle in der Häuslichkeit der Patientinnen und Patienten, in Alten- oder Pflegeheimen oder in anderen beschützenden Einrichtungen.“

→ Refresher EVA/NäPA

Das Notfalltraining ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) für EVA/ NäPA.

BOCHUM:

„Notfalltraining - Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“

Termine:

Mittwoch, 10.04.2024

Mittwoch, 09.10.2024

Uhrzeit:

16:00 - 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:

44791 Bochum St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Schmerz- und Palliativmedizin Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. C. Hanefeld, Direktor der Medizinischen Klinik, St. Elisabeth-Hospital, Katholisches Klinikum Bochum, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Stadt Bochum

MÜNSTER:

„Notfalltraining - Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“

Termin:

Mittwoch, 31.01.2024

Mittwoch, 20.11.2024

Uhrzeit:

16:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltungsort:

48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster

Wissenschaftliche Leitung:

Marcus Breyer, Oberarzt der Anästhesie-Abteilung Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster

Teilnahmegebühren:

€ 189,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 219,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 457,00 für ein Praxisteam = 3 Pers./Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 517,00 für ein Praxisteam = 3 Pers./Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 159,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Sandra Waldhoff, Tel.: 0251 929-2224,

E-Mail: waldhoff@aekwl.de

Notfallmanagement — Erweiterte Notfallkompetenz (16 UE)

Für Medizinische Fachangestellte (MFA) existiert, über den Tätigkeitsbereich gemäß Ausbildungsordnung hinaus, ein mittlerweile vielfältiges Qualifizierungs- und Fortbildungsangebot. Durch das Übernehmen von delegierbaren Leistungen in der ambulanten Praxis entlasten sie die Hausärztin bzw. den Hausarzt bei der Sicherstellung einer umfassenden Patientenbetreuung.

Um auf Notfallsituationen kompetent reagieren zu können ist es notwendig, über ausgewählte pathophysiologische Kenntnisse zu verfügen.

Bestandteile dieses Fortbildungsseminars zum Erwerb der erweiterten Notfallkompetenz sind die theoretische Vermittlung von Inhalten zu lebensbedrohlichen Erkrankungen, der Traumatologie und sonstigen Notfällen sowie das Erkennen und Ergreifen von Erstversorgungsmaßnahmen bis zur Übergabe der Patientin bzw. des Patienten an den Rettungsdienst. Die erfolgreiche Teilnahme wird nach einer abschließenden theoretischen Lernerfolgskontrolle bescheinigt.

Inhalte

- Einführung und Begrüßung Lehrgangsziele, -aufbau, -organisation
- Vitalfunktionen, Störungen des Bewusstseins, Atmung, Kreislauf, Zusammenhänge, Ursachen
- Störungen des Bewusstseins
- Stoffwechselerkrankungen, WEL-Haushalt, SB-Haushalt
- Exikose, Schlaganfall, Krampfanfälle, Diabetes mellitus
- Praxis: Maßnahmen bei Bewusstseinsstörungen
- Bewusstseinsprüfung, Bodycheck, Seitenlage
- Störungen der Atmung
- Ursachen, Asthma bronchiale, Lungenödem, Lungenembolie, Thoraxtraumen Pneu, Spannungspneu
- Praxis: Maßnahmen bei Atemstörungen, assistierte und kontrollierte Beatmung

- Kreislaufstörungen, Schock, Schockformen
- Koronare Herzkrankheit Herzinfarkt, Angina pectoris
- Praxis: Schockmaßnahmen
- Fallbeispielpraxis: Herzinfarkt, Lungenödem
- Traumatologische Notfälle
- Wunden, Blutungen, Frakturen, Wirbelsäulen- und Schädel-Hirntrauma
- Verletzungen des Auges
- Praxis: Druckverband, Immobilisation und Ruhigstellung, Lagerung
- Immobilisation und Ruhigstellung, Lagerung
- Gefäßverschlüsse und Lagerung
- Fallbeispielpraxis: Wirbelsäulentrauma, SHT, Gefäßverschlüsse
- Thermische Notfälle
- Verbrennungen, Verbrühungen
- Unterkühlungen
- Unfälle mit elektrischem Strom
- Abdominelle Erkrankungen, Gynäkologische und geburtshilfliche Notfälle
- Pädiatrische Notfälle
- Psychiatrische Notfälle, Vergiftungen
- Organisatorische Aspekte Arztpraxisrelevante Kenntnisse des Rettungsdienstes
- Notfallmedizinische Ausstattung einer Arztpraxis
- Lernerfolgskontrolle (Multiple Choice Test)

Wissenschaftliche Leitung Gütersloh/Münster:

Dr. med. Julia Grannemann, Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld

Termin:

Samstag/Sonntag, 03./04.02.2024 Gütersloh
Samstag/Sonntag, 12./13.10.2024 Münster

Uhrzeit:

jeweils 09:00-16:30 Uhr

Veranstaltungsort:

33334 Gütersloh, Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH, Hermann-Simon-Straße 7

48151 Münster, agora: am Aasee, Bismarckallee 5

Teilnahmegebühren Notfallmanagement:

- € 499,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 575,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 435,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA → EVA/NäPa-fachärztlich

Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA aus hausärztlichen und fachärztlichen Praxen gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

In § 7 der Delegationsvereinbarung (Anlage 8 BMV – Ä) sind die Anforderungen an die Zusatzqualifikation „Nicht-ärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) bzw. „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) geregelt. § 7 Abs. 5 der Delegationsvereinbarung beinhaltet die Anforderungen an die Kenntnisse im „Notfallmanagement“.

„Die Fortbildung im Notfallmanagement umfasst mindestens 20 Stunden inkl. Praktischer Übungen. Sie zielt insbesondere auf Notfälle in der Häuslichkeit der Patientinnen und Patienten, in Alten- oder Pflegeheimen oder in anderen beschützenden Einrichtungen.“

Auskunft:

Sandra Waldhoff, Tel.: 0251 929-2224,
E-Mail: waldhoff@aekwl.de

Refresherkurse für Entlassende Versorgungsassistenz EVA/NäPA (16 UE)

Notfälle in der Praxis
eRefresher Notfallmanagement
Informations- und Kommunikationstechnologie

gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8
BMV-Ä § 7 (6)

Blended Learning



12 UE Präsenz
4 UE eLearning

➔ Refresher EVA/NäPA

Gemäß Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) ist eine 16 UE umfassende Fortbildung, der hier beschriebenen Inhalte, alle 3 Jahre zum Erhalt der EVA/ NäPA Qualifikation nachzuweisen.

Notfallmanagement/ Notfalltraining Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation (4UE)

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet zur Auffrischung der theoretischen und praktischen Kenntnisse in Zusammenarbeit mit verschiedenen rettungsdienstlichen Einrichtungen an unterschiedlichen Standorten im Kammerbereich Notfalltrainings „Notfälle in der Praxis - Cardiopulmonale Reanimation“ an. Diese Seminare sollen den Teilnehmenden Sicherheit im Umgang mit Notfallsituationen geben und neben praktischen Übungen im Team auch aktuelle theoretische Kenntnisse vermitteln. Grundlage sind die Reanimationsrichtlinien des „European Resuscitation Council“ (ERC).

Wissenschaftliche Leitung Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Marcus Breyer, Oberarzt der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerzmedizin, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster
PD Dr. med. Christoph Hanefeld, Direktor der Medizinischen Klinik, St. Elisabeth-Hospital,

Termine:

Mittwoch, 31.01.2024 (Münster)
Mittwoch, 10.04.2024 (Bochum)
Mittwoch, 09.10.2024 (Bochum)
Mittwoch, 20.11.2024 (Münster)

Uhrzeit

jeweils von 16:00 – 20:00 Uhr

Veranstaltungsorte:

48165 Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus
Hiltrup, Westfalenstraße 109

44791 Bochum St. Josef-Hospital, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56

Teilnahmegebühren Notfallmanagement Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

€ 169,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
€ 199,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
€ 139,00 Arbeitslos/Elternzeit

Notfallmanagement eLearning Notfallmanagement (4 UE)

- Vitalparameter und deren Bedeutung
Bewusstseinsgrade
- Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen)
- Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock)
- Kenntnisse des Rettungsdienstes

eLearning:

01.01.2024 - 30.06.2024

01.07.2024 - 31.12.2024

Ein Einstieg in die laufende eLearning-Phase ist jederzeit möglich.

Teilnahmegebühren eLearning**Notfallmanagement**

€ 119,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 139,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 95,00 Arbeitslos/Elternzeit

Informations- und Kommunikationstechnologie / Digitalisierung (8 UE)

- Telematikinfrastruktur
- Interoperabilität
- Sichere Dokumentation (Elektronische Akte)
- Praxishomepage z. B. rechtliche Rahmenbedingungen, technische Grundlagen
- Wissensbasierte Systeme (z. B. Patienten-Apps)
- Anwendungsschulung zur APP Nutzung
- Cybersicherheit Klinikum Bochum, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Stadt Bochum

Wissenschaftliche Leitung/Referierende Informations- und Kommunikationstechnologie/ Digitalisierung

Fatima Amjahad, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund

Jan Siol, M.A. Management Financial Planner

Termine**Webinar:**

Samstag, 09.03.2024 oder

Samstag, 28.09.2024

Uhrzeit

jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsorte:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren Informations- und Kommunikationstechniken / Digitalisierung

€ 299,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 339,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

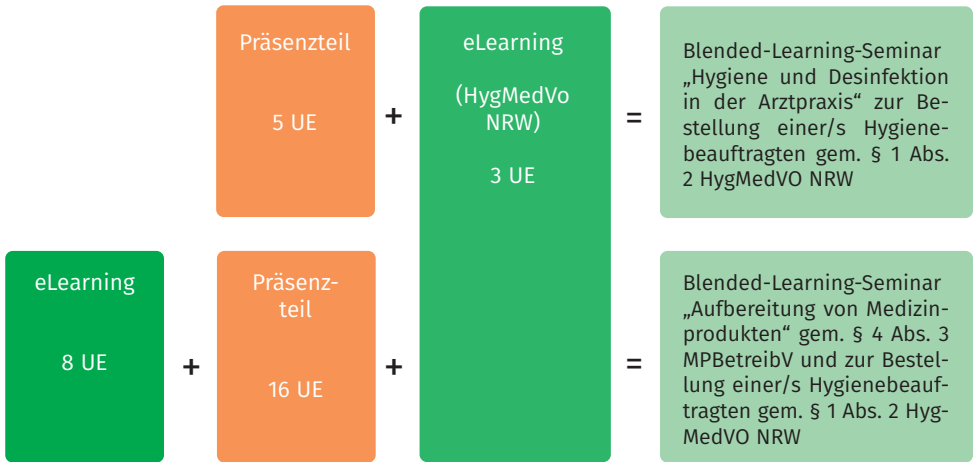
€ 255,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Nina Wortmann, Tel.: 0251 929-2238,

E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de

ÜBERSICHT



Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis (8 UE)

zur Bestellung einer bzw. eines Hygienebeauftragten gem. § 1 Abs. 2 HygMedVO NRW

5 UE Präsenz
3 UE eLearning



Infektionen mit Bakterien, Viren oder Pilzen gehören zu den gefürchteten Komplikationen in der Medizin. In den letzten Jahren ist es weltweit zu einer deutlichen Zunahme antibiotikaresistenter Mikroorganismen gekommen. Die wachsende Bedeutung von Infektionen, immer häufiger ausgelöst durch diese multiresistenten Erreger, unterstreicht die Notwendigkeit einer Prävention durch konsequent durchgeführte hygienische Maßnahmen zur Unterbrechung von Infektionsketten sowohl in der Arztpraxis als auch in der Häuslichkeit der Patientinnen und Patienten.

Im Rahmen dieses Seminars werden neben den verschiedenen Infektionswegen die erforderlichen Hygienemaßnahmen dargestellt z. B. patientenbezogene Maßnahmen, personalbezogene Maßnahmen, organisatorisch-funktionelle Maßnahmen etc.

Inhalte

Präsenzveranstaltung (5 UE)

Rechtliche Grundlagen kennen

- Aufsichtsbehörden und deren Aufgaben erläutern

Reinigungs- und Desinfektionsmittel entsprechend ihrer Spezifikation anwenden können

- Kriterien für die Auswahl
- Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln
- Wirkung und Fehlerquellen
- Mittel und Materialien

Die häufigsten Krankheitserreger und Infektionen der ärztlichen Praxis und deren Übertragungswege und Bedeutung kennen

- Hepatitiden
- HIV
- Tbc
- MRE
- Anaerobier
- Infektionsketten_infektionswege
- Nosokomiale Infektion

Schnittstellenmanagement – ambulant/stationärer Bereich/Häuslichkeit verstehen

Hygienemaßnahmen bei infektiösen Patientinnen und Patienten kennen und anwenden können, Grundlagen zur Erstellung von Hygiene- und Desinfektionsplänen kennen sowie den situationsgerechten Einsatz beurteilen können.

Im Rahmen der Präsenzveranstaltung werden praktische Übungen durchgeführt.

eLearning-Phase (3 UE)

Hygieneplan situationsgerecht umsetzen; Qualitätsmanagement durchführen

- Aufbau und Inhalt
- Maßnahmen
- Personalhygiene
- Händehygiene
- Schutzkleidung
- Impfschutz
- Wäscheaufbereitung

Anleitung zur Erstellung eines für die eigene Arztpraxis individuellen Hygiene- und Desinfektionsplans

Entsorgung von Abfällen

Im Rahmen der eLearning-Phase erfolgt eine 20-minütige Lernerfolgskontrolle im Multiple-Choice-Verfahren.

Bescheinigung

Nach erfolgreicher bestandener Lernerfolgskontrolle erhalten die Teilnehmenden eine Bescheinigung, die ihnen ermöglicht, als Hygienebeauftragte oder Hygienebeauftragter in der Arztpraxis gem. § 1 Abs. 2 HygMedVo NRW bestellt zu werden.

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Hans Preisendanz, Gesundheitsamt der Stadt Dortmund

Termine:

Mittwoch, 07.02.2024	Münster
Mittwoch, 15.05.2024	Dortmund
Mittwoch, 04.09.2024	Münster
Mittwoch, 20.11.2024	Dortmund

Uhrzeit:

jeweils 15:00 -19:00 Uhr

Veranstaltungsorte:

44227 Dortmund, TOP Tagungszentren GmbH, Emil-Figge-Straße 43

48147 Münster, Ärztkammer Westfalen-Lippe., Gartenstr. 210-214

Teilnahmegebühren:

- € 279,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 329,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 229,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA

→ EVA/NäPa-fachärztlich

Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA aus hausärztlichen und fachärztlichen Praxen gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

Auskunft:

Wiebke Mähs, Tel.: 0251 929-2247,
E-Mail: wiebke.maehs@aekwl.de

Refresherkurs – Hygiene in der Arztpraxis (5 UE)

zum Nachweis der Verpflichtung zur regelmäßigen Fortbildung von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW

Zielgruppe

Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe mit der Qualifikation zur bzw. zum Hygienebeauftragten.

Inhalte

- Einführung in die Thematik
- Antibiotika-Verbrauchs-Surveillance
- Der Hygieneplan
- Wann beginnt die Aufbereitung von Medizinprodukten? Was gibt es zu beachten?
- Haut- und Schleimhautantiseptika, Wundantiseptika

Wissenschaftliche Leitung / Referierende:

Dr. med. Christian Lanckohr, Hygienebeauftragter und ABS-beauftragter Arzt am Universitätsklinikum Münster, Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin, Schmerztherapie Münster

Walter Bühring, Hygienebüro INTISI, Münster/Osnabrück

Dr. med. Hans Preisendanz, Gesundheitsamt der Stadt Dortmund

Anke Westerberg, Hygiene-Beraterin der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS

48147 Münster, Ärztkammer Westfalen-Lippe., Gartenstr. 210-214

Teilnahmegebühren:

- € 185,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 225,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 149,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Wiebke Mähs, Tel.: 0251 929-2247,
E-Mail: wiebke.maehs@aekwl.de

Termine:



Mittwoch, 24.04.2024 Webinar
oder
Mittwoch, 30.10.2024 Webinar

Uhrzeit:

15:00 - 19:00 Uhr

eRefresherkurs Hygiene (3 UE)

eLearning



gemäß § 6 Abs. 5 HygMedVO NRW muss das medizinische Fachpersonal mit der Qualifikation zur/zum Hygienebeauftragten Gelegenheit zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im Bereich der Hygiene gegeben werden.

Zielgruppe

Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe mit der Qualifikation zur oder zum Hygienebeauftragten

Inhalte

- Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche
- Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung
- Wie läuft eine Begehung ab?
- Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte

Voraussetzungen

Abschluss der Kurse Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis, Aufbereitung von Medizinprodukten oder Aufbaumodul Hygiene mit der Qualifikation zur Hygienebeauftragten

Termin:

jederzeit buchbar

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS

Teilnahmegebühren:

- € 119,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 139,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 99,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Wiebke Mähs, Tel.: 0251 929-2247,
E-Mail: wiebke.maehs@aekwL.de

Technische Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung ein Breitband-Internetanschluss (DSL-Leitung) notwendig ist!

Aufbereitung von Medizinprodukten in der Arztpraxis (27 UE)

zum Erwerb der Sachkunde gem. §4 Abs. 3 MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten und zur Bestellung einer bzw. eines Hygienebeauftragten gem. §1 Abs. 2 der HygMedVo NRW in der Arztpraxis

Blended-Learning

16 UE Präsenz
11 UE eLearning



Zielgruppe

Medizinische Fachangestellte und Krankenpflegerinnen bzw. Krankenpfleger, die mit der Aufbereitung von semikritischen Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und kritischen Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukte, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind.

Inhalte

I. eLearning-Phase (8 UE)

ca. 4 Wochen vor Beginn der jeweiligen Präsenzveranstaltung

- Rechtliche, medizinische, technische und organisatorische Grundlagen der Aufbereitung von Medizinprodukten kennen
- Die bei der Beschaffung von Medizinprodukten relevanten Kriterien beachten
- Herstellerangaben lt. ISO 17664 zu Medizinprodukten/Aufbereitung notwendiger Ver- und Gebrauchsmaterialien/Geräten verstehen können

- Die in der Einrichtung eingesetzten Medizinprodukte nach RKI/BfArm-Empfehlung einstufen
- Vorschriften zum Umgang mit Prionen einhalten können (CJK; vCJK)
- Fachgruppenspezifische Vorschriften der RKI/BfArm-Empfehlung kennen
- Funktionell-organisatorisch-räumliche Anforderungen an die Aufbereitung von Medizinprodukten kennen und begründen
- Dekontamination durchführen können
- Packen und Verpacken von Medizinprodukten umsetzen können
- Sterilisation und Freigabe zur Nutzung von aufbereiteten Medizinprodukten kennen

Präsenzveranstaltungen (16 UE)

- Rechtliche Grundlagen kennen (Aufsichtsbehörden und deren Aufgaben erläutern)
- Reinigungs- und Desinfektionsmittel entsprechend ihrer Spezifikation anwenden
- Die häufigsten Krankheitserreger und Infektionen der ärztlichen Praxis und deren Übertragungswege und Bedeutung kennen
- Schnittstellenmanagement im ambulant/stationären Bereich, Häuslichkeit verstehen
- Hygienemaßnahmen bei infektiösen Patientinnen und Patienten kennen und anwenden können
- Dekontamination von MP durchführen können
- Sichtkontrolle, Pflege und Funktionskontrolle bei der Aufbereitung durchführen können
- Sterilisation und Freigabe zur Nutzung kennen

Am 2. Präsenztag erfolgt eine praktische Prüfung und ein gemeinsames Fachgespräch im Plenum über die Auswertung der am 1. Präsenztages abgegebenen Abstrichplatten.

Bescheinigung

Nach erfolgreich bestandener Lernerfolgskontrolle erhalten die Teilnehmenden eine Bescheinigung, die ihnen die Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Sachkunde gem. § 4 Abs. 3 MPBetreibV bescheinigt.

II. eLearning-Phase (3 UE)

bis maximal 4 Wochen nach Beendigung der Präsenzveranstaltung

- Hygieneplan situationsgerecht umsetzen; Qualitätsmanagement durchführen
- Anleitung zur Erstellung eines für die eigene Arztpraxis individuellen Hygiene- und Desinfektionsplans
- Entsorgung von Abfällen

Bescheinigung

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmenden eine Bescheinigung, die ihnen ermöglicht, als Hygienebeauftragte bzw. Hygienebeauftragter in der Arztpraxis gem. § 1 Abs. 2 HygMedVo NRW bestellt zu werden.

Wissenschaftliche Leitung/Referierende:

Prof. Dr. med. Claudia Hornberg, FÄ für Hygiene und Umweltmedizin, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld

Dr. med. Alexander Mellmann, FA für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Institut für Hygiene und Umweltmedizin des Universitätsklinikums Münster
Walter Bühring, Fachpfleger für Krankenhaushygiene, Geschäftsführer Hygienebüro INTISI

Teilnahmegebühren:

- € 495,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 569,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 425,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Wiebke Mähs, Tel.: 0251 929-2247,
E-Mail: wiebke.maehs@aekwl.de

Termine:

Mittwoch/Samstag, 06./09.03.2024	Dortmund
Mittwoch/Samstag, 26./29.06.2024	Münster
Samstag/Mittwoch, 21./25.09.2024	Dortmund
Samstag/Mittwoch, 14./18.12.2024	Münster

Uhrzeit:

jeweils von 09:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsorte:

44141 Dortmund, Parkhotel Wittekindshof,
Westfalendamm 270

48147 Münster, Ärztkammer Westfalen-Lippe., Gartenstr. 210-214

Refresherkurs Medizin- produktegesetz – MPG (4 UE)

für Medizinische Fachangestellte und Krankenpflegerinnen bzw. Krankenpfleger, die an Fortbildungskursen zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetrieberverordnung (MP-BetriebV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen teilgenommen haben.

Zielgruppe

Medizinische Fachangestellte und Krankenpflegerinnen bzw. Krankenpfleger, die mit der Aufbereitung von unkritischen Medizinprodukten (Medizinprodukte, die lediglich mit intakter Haut in Berührung kommen), semikritischen Medizinprodukten (Medizinprodukte, die mit Schleimhaut oder krankhaft veränderter Haut in Berührung kommen) und kritischen Medizinprodukten (Medizinprodukte zur Anwendung von Blut, Blutprodukten und anderen sterilen Arzneimitteln und Medizinprodukten, die die Haut oder Schleimhaut durchdringen und dabei in Kontakt mit Blut, inneren Geweben oder Organen kommen, einschließlich Wundenarbeiten) befasst sind.

Voraussetzungen

Eine erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetrieberverordnung (MP-BetriebV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis

Inhalte

- Krankheiten und hygienische Maßnahmen
- Erstellen von Hygiene-Plänen (PBL)
- Wiederholung hygienische Händedesinfektion
- Praktisches Beispiel: Manuelle Aufbereitung
- Fallbeispiele aus der Begehungspraxis

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Claudia Hornberg, FÄ für Hygiene und Umweltmedizin, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld
Walter Bühring, Fachpfleger für Krankenhaushygiene, Geschäftsführer Hygienebüro INTISI

Termine



Webinar:

Mittwoch, 10.04.2024 oder
Mittwoch, 06.11.2024

Uhrzeit:

jeweils 16:00 - 19:00 Uhr

Veranstaltungsorte:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

- € 185,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 225,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 149,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Wiebke Mähs, Tel.: 0251 929-2247,
E-Mail: wiebke.maehs@aekwl.de

eRefresherkurs Medizin- produktegesetz (4 UE)

eLearning



Refresherkurs für Absolventeninnen und Absolventen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. § 4 Abs. 3 MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet einen 3 Unterrichtseinheiten umfassenden eRefresher Kurs zur Auffrischung an.

Voraussetzungen

Eine erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis.

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Claudia Hornberg, FÄ für Hygiene und Umweltmedizin, Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld
Walter Bühring, Fachpfleger für Krankenhaushygiene, Geschäftsführer Hygienebüro INTISI

Inhalte

- Update: Aufbereitung von Medizinprodukten
- Hygiene- und Desinfektionsplan
- Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion
- Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie

Der eRefresherkurs Aufbereitung von Medizinprodukten schließt mit einer Lernerfolgskontrolle ab.

Termin:

jederzeit buchbar

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS

Teilnahmegebühren:

- € 119,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 139,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 99,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Wiebke Mähs, Tel.: 0251 929-2247,
E-Mail: wiebke.maehs@aekwl.de

Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE)

Wahrnehmung und Motivation (8 UE)

gemäß den Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer für Medizinische Fachangestellte in der ambulanten Versorgung

Inhalte

Kommunikation und Gesprächsführung (Modul 1)

- Techniken der Kommunikation anwenden
- Gesprächsführung insbesondere mit spezifischen Patientengruppen und betreuenden Personen beherrschen
- Telefonkommunikation durchführen
- Konfliktlösungsstrategien einsetzen
- Sich mit der Berufsrolle auseinandersetzen
 - Nähe-Distanz-Regulierung
 - Notwendigkeit kollegialer Reflexion

Wahrnehmung und Motivation (Modul 2)

- Modelle der Selbst- und Fremdwahrnehmung verstehen
- Motivation und Bedürfnisse einschätzen
- Patienten und betreuende Personen zur Mitwirkung motivieren
- Besonderheiten spezifischer Patientengruppen berücksichtigen
- Soziales Umfeld einschätzen

Moderation (Modul 3)

- Methodik anwenden
- Präsentationstechniken beherrschen
- Präsentationsmedien einsetzen

Leitung/Referentin:

Julia Kugler, Diplom-Psychologin, Beratung - Coaching - Training, Sendenhorst

Termine:

Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE)

Samstag, 13.01.2024 (Webinar)

Samstag, 17.02.2024 (Webinar)

Samstag, 31.08.2024 (Webinar)

Samstag, 09.11.2024 (Webinar)



Wahrnehmung und Motivation (8 UE)

Samstag, 20.01.2024 (Webinar)

Samstag, 02.03.2024 (Webinar)

Samstag, 28.09.2024 (Webinar)

Samstag, 16.11.2024 (Webinar)



Uhrzeit:

jeweils 09:30 – 16:45 Uhr

Veranstaltungsorte:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren pro Person je Veranstaltung:

€ 339,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie

€ 389,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

€ 299,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ EVA

→ EVA/NäPa-fachärztlich

Die Fortbildungsinhalte entsprechen den Curricula der Spezialisierungsqualifikationen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe der Bundesärztekammer sowie der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Die Fortbildungen sind in vollem Umfang auf diese anrechenbar.

Auskunft:

Helena Baumeister, Tel.: 0251 929-2237,
E-Mail: helena.baumeister@aekwl.de

Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis (25 UE)

Blended-Learning

12 UE Präsenz
13 UE eLearning



Der ärztliche Beruf beinhaltet zwangsläufig die Erhebung und Verarbeitung von Patientendaten. Eine automatisierte Datenverarbeitung gehört daher fast zur Selbstverständlichkeit der ambulanten Praxis. Sie erleichtert die Arbeit, aber sie birgt auch Risiken. Patientinnen und Patienten haben deshalb eine immer größer werdende Sensibilität hinsichtlich der Erfassung ihrer personenbezogenen Daten, der weiteren Verwendung und der damit verbundenen Fragen des Datenschutzes entwickelt. Die Weitergabe personenbezogener Daten an Außenstehende stellt im Zusammenhang mit der ärztlichen Schweigepflicht ein ganz besonderes Problem dar. Alle Bereiche der ambulanten Praxis werfen datenschutzrelevante Fragen auf.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wendet sich mit diesem Fortbildungsseminar an all diejenigen, die ihr Wissen und ihre Kompetenz in Fragen rund um den Datenschutz in der ambulanten Praxis verbessern wollen. Das Seminar soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, ihren Arbeitsalltag unter dem Gesichtspunkt des Datenschutzes kritisch zu beleuchten und zu gestalten. Nach einer theoretischen Einführung über die rechtlichen Grundlagen des Datenschutzes in der ambulanten Praxis, werden in Kleingruppen alle datenschutzrelevanten Bereiche einer Praxis anhand von Fallbeispielen erörtert und lösungsorientierte Konzepte erarbeitet.

Kursstruktur

1. Einführungsseminar (Präsenz)

Die Qualifikationsmaßnahme beginnt mit einem 8 UE umfassenden Einführungsseminar. Hier lernen sich die Kursleitung und die Kursteilnehmenden persönlich kennen und erhalten eine erste thematische Einführung sowie eine Einführung in das Blended Learning als Lernform und die Nutzung der Lernplattform ILIAS.

2. eLearning-Phase

Schwerpunkte werden in der Präsenzphase festgelegt! Die Inhalte der eLearning-Phase werden im Rahmen einer Gruppenarbeit durch die Teilnehmenden aufbereitet.

3. Abschlusssseminar (Präsenz)

Im Abschlusssseminar soll das im Rahmen des eLearnings erworbene Faktenwissen in praktischen Übungen und Diskussionen so verinnerlicht werden, dass es im Alltag anwendbar ist. Fragen aus der eLearning-Phase, wie auch aus der eigenen beruflichen Praxis werden diskutiert und vertieft. Der Schwerpunkt des Abschlusssseminars liegt auf der praktischen Umsetzung aller Themen die für Datenschutzbeauftragte relevant sind.

Inhalte

Datenschutz

- Ärztliche Schweigepflicht einhalten und Dokumentation durchführen
- Rechtsgrundlagen und Rechtsfolgen, Reichweite; Adressaten der Schweigepflicht
- Einschränkungen der ärztlichen Schweigepflicht
- Schweigepflichtentbindung durch Einwilligung
- Gesetzliche Offenbarungspflichten/-befugnisse
- Rechtsgrundlagen und Rechtsfolgen
- Anforderungen bei unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern
- Elektronische Dokumentation
- Eigene Dokumentation und externe Dokumente

- Aufbewahrungspflichten und Aufbewahrungsfristen
- Einsichtnahme in Patientenakte

Datenschutzgrundlagen, -normen, -begriffe anwenden

- Datenschutzgesetze u. a.
- Besondere Kategorien personenbezogener Daten
- Erlaubnisse zur Verarbeitung von Gesundheitsdaten
- Erfordernis datenschutzrechtlicher Einwilligungen für besondere Datenverarbeitungsvorgänge

Rechte der Patientin bzw. des Patienten (Betroffenenrechte)

- Transparenz- und Informationspflichten
- Auskunftsrecht des Patienten
- Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung von Daten, Recht auf Datenübertragbarkeit

Rolle der bzw. des Datenschutzbeauftragten

- Pflicht zur Benennung
- Qualifikationen/Anforderungen/Aufgaben
- Verzeichnis über Verarbeitungstätigkeiten überwachen

Auftragsdatenverarbeitung (Anforderungen, Vertragsabschluss, Informationspflichten) kennen

Datenschutzfolgeabschätzung (Anlass, Inhalt) kennen und beraten

Technische und organisatorische Maßnahmen des Datenschutzes überwachen

Aufsichtsbehörden für den Datenschutz kennen

Datensicherheit

- Ziele und Aufgaben von Datensicherheit kennen
- Bedrohungsanalyse
- Maßnahmen zur IT-Sicherheit
- Elektronische Gesundheitskarte, elektronische Patientenakte, elektronischer Arztbrief einordnen

Datenverarbeitung

- Einsatzbereich organisieren
- Anforderungen an Hard- und Software erfassen
- QM in der Datenverarbeitung anwenden
- Dokumentierte Informationen (Prozessbeschreibungen, Arbeits- und Verfahrensanweisungen, Flussdiagramme, Checklisten, Organigramme, Mitarbeiterschulungen)

Datenschutzmanagement

- Aufbau eines Datenschutzmanagements durchführen
- Standard-Datenschutz-Modell anwenden
- Dokumentations- und Berichtspflichten durchführen
- Schulungskonzept entwickeln und anwenden

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) Bernd Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, 46244 Bottrop

Termin:

Mittwoch, 13.09.2024 und
Mittwoch, 08.11.2024

Uhrzeit:

jeweils 14:00 - 20:30 Uhr

eLearning:

ca. vier Wochen vor dem ersten Präsenztermin

Veranstaltungsort:

48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnahmegebühren:

- € 649,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 749,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 549,00 Arbeitslos/Elternzeit

→ Modul Das Seminar ist mit 20 UE anrechnungsfähig auf das Modul 6 „Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien“ für den Pflichtteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/-in für ambulante medizinische Versorgung“.

Das Seminar ist auf das Modul 1 der Fachkraft für elektronische Praxiskommunikation anrechenbar.

Auskunft:

Lisa Lenzen, Tel: 0251 929-2209

E-Mail: lisa.lenzen@aeowl.de

Refresherkurs Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis (5 UE)

Blended-Learning

2 UE eLearning
3 UE Webinar



Das Inkrafttreten der DSGVO im Mai 2018 bedeutete für ambulanten Praxen viele Umstellungen in Hinblick auf die Einhaltung des Datenschutzes und die Datensicherheit. Die Akademie für medizinische Fortbildung qualifizierte in dieser Zeit zahlreiche Datenschutzbeauftragte und unterstützt dadurch bis heute die Praxen bei der fachkundigen Umsetzung der neuen und bestehenden Vorschriften. Im Rahmen dieses Refreshers sollen Datenschutzbeauftragte die Möglichkeit bekommen, ihr Wissen und ihre Kenntnisse mit Hilfe von Experten auf dem Gebiet des Datenschutzes und der Datensicherheit aufzufrischen, um sich auch zukünftig in diesem Themenfeld sicher bewegen und Kolleginnen und Kollegen in der Praxis sicher anleiten zu können.

Aufbau

eLearning (2 Unterrichtseinheiten):

- Wiederholung, Auffrischung und Aktualisierung der Thematik durch Selbststudium
- Entwicklung und Upload eines Fragenkatalogs in Form einer "Hausarbeit"

Webinar (3 Unterrichtseinheiten)

- Strukturierte Bearbeitung und Beantwortung der von den Teilnehmenden hochgeladenen Fragen gemeinsam mit ausgewiesenen Experten
- Best Practise aus der Praxis

Inhalte

- Hinweise und Empfehlungen zur ärztlichen Schweigepflicht, Datenschutz und Datenverarbeitung in der Arztpraxis
 - Updates
- Technische und organisatorische Maßnahmen /TOM's)
 - Updates
- Weitere Vorgaben/Empfehlungen Datenschutz
 - Updates
- Besprechung von Problemstellungen des Praxisalltags aus den durch die Teilnehmenden eingereichten Fragen
- Best Practise

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) Bernd Schubert, Allgemein- und Arbeitsmediziner, 46244 Bottrop

Termin:

Freitag, 23.02..2024



Uhrzeit:

15:00 - 18:00 Uhr

eLearning-Phase:

12.01. - 09.02.2024

Ein Einstieg in die laufende eLearning-Phase ist möglich.

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

- € 185,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 225,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 150,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Lisa Lenzen, Tel: 0251 929-2209
E-Mail: lisa.lenzen@aeakwl.de

Basismodul Qualitätsmanagement (60 UE)

Blended-Learning

40 UE Webinar
20 UE eLearning



Medizinische Fachangestellte, die vor 2009 ihre Ausbildung beendet haben bzw. all diejenigen MFA, die Interesse daran haben ihre Kenntnisse im Bereich „Qualitätsmanagement“ zu erweitern und bislang kein passendes Angebot für sich gefunden haben, erhalten durch dieses Basismodul „Qualitätsmanagement“ nun die Grundkenntnisse um am Vertiefungsmodul „Qualitätsmanagement“ teilzunehmen und den Abschluss zur „Qualitätsmanagementbeauftragten“ (QMB) zu erlangen.

Das Basismodul Qualitätsmanagement ist an die schulische Zusatzqualifikation QM angelehnt und vermittelt den Teilnehmenden das gesamte Basiswissen im Bereich QM. Die 60 Unterrichtseinheiten umfassende Fortbildung wird als Blended-Learning-Konzept angeboten. 20 UE eLearning und 40 UE in virtueller Präsenz (Webinar). Die Fortbildung schließt mit einer Lernerfolgskontrolle im Rahmen der Online-Lernplattform ILIAS ab.

Das Basismodul Qualitätsmanagement ist in 2 Module unterteilt. Es beginnt mit den Themen „Aufbau Qualitätsmanagement und Rolle der Qualitätsmanagementbeauftragten“. Im zweiten Modul geht es um die „Qualitätsmanagementpflege und -entwicklung“.

Nach dem Basismodul folgt das Vertiefungsmodul, durch die erfolgreiche Teilnahme an beiden Fortbildungen erhalten Sie den Abschluss „Qualitätsmanagementbeauftragte“ oder „Qualitätsmanagementbeauftragter“.

Inhalte

Aufbau Qualitätsmanagement und Rolle der bzw. des Qualitätsmanagementbeauftragten (20 UE Webinar/10 UE eLearning)

eLearning

- QM-Richtlinie GBA
- Webapplikation MeinPraxisCheck Qualitätsmanagement

Gesetzliche Grundlagen des Qualitätsmanagements

- Gesetzliche und normative Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen zum Qualitätsmanagement, SGB V
- QM-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses
- Inhalte aus dem eLearning nacharbeiten

Grundlagen des Qualitätsmanagements

- Ziele des Qualitätsmanagements
- PDCA-Zyklus und kontinuierliche Verbesserung
- Prozesse in einer ambulanten Einrichtung
- Prozesslandschaft und die Wechselwirkungen der Prozesse

Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Grenzen einer bzw. eines Qualitätsmanagementbeauftragten

- QM-Politik und QM-Ziele
- Identifizieren, Planen und Festlegen der Aufgaben
- Maßnahmenplan
- Verantwortlichkeiten der bzw. des QMB und der Praxisleitung im QM-System
- Delegation von QM-Aufgaben und Überwachung der Ergebnisse
- Motivation der Mitarbeitenden/des QM-Teams
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Teamsitzungen
- Beschwerdemanagement

eLearning

Nachbereitung der Inhalte

Qualitätsmanagementpflege und -weiterentwicklung (20 UE Webinar / 10 UE eLearning)

eLearning

- DIN ISO, KPQM, sonstige - verschiedene QM-Verfahren
- Werkzeuge QM

Rechtliche Vorgaben KPQM

- G-BA Richtlinie Methode und Instrumente
- KPQM
- Zertifizierung – wie geht das?

Prozessstrukturen/Prozesslandschaften/Patientenzufriedenheit

- Prozessstrukturen (Struktur-, Ergebnis-, Prozessqualität)
- Kern- und Unterstützungsprozesse
- Kommunikation im Team
- Konsens und Teamverständnis
- Dokumentation der Prozesse
- Patientenbefragung

Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements (unter Berücksichtigung gesetzlicher und formaler Anforderungen)/Soll-Ist-Vergleiche (Gruppenarbeit)

- Methodik
- Dokumentation
- Ist-Zustand als Vorgabe nutzen
- Aufbau und Dokumentation eines QM-Systems
- Dokumentenlenkung erläutern und verstehen
- G-BA-konformes QM-Handbuch

Instrumente der Richtlinie richtig nutzen

- Prozessbeschreibungen
- Checklisten
- Arbeitsanweisungen
- Formblätter
- Flow Chart

Mit Gruppenarbeit

eLearning

Notfallplan erstellen für die eigene Praxis

Abschließende Lernerfolgskontrolle über die Lernplattform ILIAS.

Wissenschaftliche Leitung/Referierende:

Monika Pohlkamp, Sendenhorst, Qualitätsmanagerin, Q-Auditorin
Dipl.-Gesundheitswirtin Nicole Schwäbe, Berlin, Qualitätsmanagerin, Q-Auditorin

Termin:



Webinar:

Freitag/Samstag, 25./26.10.2024
Freitag/Samstag, 15./16.11.2024

Uhrzeit:

jeweils 09:00 - 17:00 Uhr

eLearning:

ca. vier Wochen vor, zwischen und nach den Webinaren.

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

- € 1699,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 1869,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 1529,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216,
E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

KPQM — KV Praxis Qualitätsmanagement — Schulung für alle Anwender des KPQM-Systems (8 UE)

Zielgruppe

Anwender des „KPQM“-Systems

KPQM erfüllt die Vorgaben der Qualitätsmanagementrichtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses.

Sie werden in dieser Schulung befähigt, ein Qualitätsmanagement in Ihrer Praxis aufzubauen, umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Sie lernen Qualitätsziele zu formulieren, Praxisprozesse zu beschreiben und ein KPQM-Handbuch zu erstellen. So können Sie in Ihrer Praxis alle notwendigen Methoden und Instrumente der Qualitätsmanagementrichtlinie nach und nach einführen. Sie erhalten alle notwendigen Informationen zur Vorbereitung einer etwaigen Praxiszertifizierung nach KPQM. Die Schulung ist für Ärzte und Ärztinnen, Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Psychotherapeutinnen und -therapeuten sowie deren Praxispersonal konzipiert und geeignet. Bei Neuaufbau Ihres Praxis-Qualitätsmanagements empfehlen wir die Teilnahme im Team aus Leitung und beauftragter Mitarbeiterin bzw. beauftragtem Mitarbeiter, um eine erfolgreiche Einführung und Umsetzung zu fördern.

Inhalte

- KPQM – Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessmodellierung und Prozessbeschreibung
- Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow – Charts)
- Praxisanweisungen
- QM-Handbuch
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
- KPQM – Zertifizierung

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. med. Bernd Schubert MBA, M.Sc., Ärztlicher Qualitätsmanager, PRINAQUAM GmbH – Qualitätsmanagement, Gelsenkirchen

Termine:

Samstag, 16.03.2024 oder
Samstag, 21.09.2024

Uhrzeit:

jeweils 09:00 — 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

44141 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4-6

Teilnahmegebühren Einzelpreise:

- € 495,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 575,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 425,00 Arbeitslos/Elternzeit

Teilnahmegebühren Praxisteam:

Bei gemeinsamer Anmeldung eines Praxisteam, bestehend aus zwei bis max. drei Personen (Ärzte und/oder MFA), berechnen wir ermäßigte Einzelpreise:

- € 445,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 515,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie

Auskunft:

Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240
E-Mail: falk.schroeder@aekwl.de

Sozialrecht und Demografie (12 UE)

Blended-Learning

8 UE Webinar

4 UE eLearning



Das Deutsche Sozialversicherungsrecht, welches in seinem Umfang und in der Qualität der sozialen Absicherung der Bevölkerung sicherlich einzigartig auf der Welt ist, muss als ganz besondere und erhaltenswerte kulturelle Leistung angesehen werden.

Auf der Basis des Solidarprinzips besteht die Deutsche Sozialversicherung in ihrem Ursprung seit über 120 Jahren und hat sich den Erfordernissen entsprechend stets weiterentwickelt. Das auf seinen 5 Säulen ruhende Sozialrecht (Krankenversicherung, Unfallversicherung, Arbeitslosen- und Rentenversicherung sowie die Pflegeversicherung) soll für jede Bürgerin und jeden Bürger im Bedarfsfall ein wirtschaftliches, den bisherigen Lebensstandard sicherndes Netz bilden.

Aufgrund der komplexen und umfangreichen Gesetzestexte fällt es den Leistungsberechtigten jedoch häufig schwer, einen Überblick über die verschiedenen Leistungsangebote zu bekommen. Insbesondere ältere Menschen sind schon mit der Beantragung der ihnen zu stehenden Leistungen überfordert.

Die Medizinische Fachangestellten sollten daher über grundlegende Kenntnisse des Deutschen Sozialrechts verfügen. Besonders über das Leistungsspektrum der Kranken- und Pflegeversicherung sollten sie beispielsweise im Rahmen ärztlich angeordneter Hausbesuche den Patientinnen und Patienten Auskunft geben bzw. Kontakt zu Beratungs- und Informationseinrichtungen vermitteln können.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über das Deutsche Sozialrecht zu verschaffen und ihnen im täglichen Umgang mit den Patientinnen und Patienten Sicherheit bei der Beantwortung sozialrechtlicher Fragen zu geben.

Inhalt eLearning

- Historischer Hintergrund und Entwicklung der Sozialgesetze
- Detailkenntnisse der GKV
- Detailkenntnisse der Kassenarten/Sozialversicherungsträgern
- Leistungsportfolio der Krankenkassen
- Problemlage/Strategien/Maßnahmen der Krankenkassen
- Die neue Rolle der Arztpraxen

Inhalt Webinar

Demografische Entwicklung in Deutschland

- Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur
- Einfluss auf die Epidemiologie relevanter Erkrankungen
- Auswirkungen auf die ärztliche Versorgung

Rechtliche Rahmenbedingungen

- SGB V (Krankenversicherung)
- SGB XI (Pflegeversicherung)
- SGB IX (Reha und Behinderung)
- SGB VI (Rentenversicherung)
- SGB VII (Unfallversicherung)

Ansprüche von chronisch Kranken

- Leistungsrecht Krankenversicherung (Prävention, Arzneimittel, Zuzahlungsbe-freiung, Hilfsmittel, Krankentransport, HKP, Krankenhausaufenthalt, Krankenhausüber-leitung/Versorgungsmanagement)
- Leistungsrecht Pflegeversicherung (Leistungsumfang, Stufen, Pflegeberatung, Pro-cedure, Pflegestützpunkte etc.)
- Leistungsrecht Rehabilitation (Vorausset-zungen, ambulante Maßnahmen, stationäre Maßnahmen, Proccedere etc.)

Versorgungs- und sozialrechtliche Anträge

- Antragsformulare, beizufügende Unterlagen
- Antragsteller
- Kontroll- und Unterstützungsmöglichkeiten

Zuständigkeiten und Kontaktstellen

- Aufbau-Organisation der Krankenkassen / Pflegekassen
- Informationsmöglichkeiten (Geschäftsstel-len, Internet etc.)

- Hinweise zur Zusammenstellung eines persönlichen Adress-Ordners

Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

- Selbsthilfegruppen
- Ambulante Pflegedienste
- Kurzzeitpflege
- Geriatrische Tageskliniken

Leitung/Referent:

Thomas Hamacher, Kassenzahnärztliche Vereinigung WL, Münster

Termin



Webinar:

Samstag, 20.04.2024

Uhrzeit:

jeweils 09:00–16:00 Uhr

eLearning-Phase:

4 Wochen vor dem Webinar.
Ein Einstieg in die laufende eLearning-Phase ist möglich.

Weitere Termine für 2024 auf Anfrage

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S, 20

Teilnahmegebühren:

- € 389,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 449,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 339,00 Arbeitslos/Elternzeit

➔ EVA ➔ EVA/NäPa-fachärztlich

Die Fortbildung ist in vollem Umfang auf die Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“ (EVA) bzw. „Nichtärztliche Praxisassistentin“ (NäPa) für MFA aus hausärztlichen und fachärztlichen Praxen gemäß Delegationsvereinbarung anrechenbar.

Auskunft:

Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216,
E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

Leitende Medizinische Fachangestellte (8 UE)

Training für MFA, die Praxisteams leiten bzw. die eine Leitungsposition anstreben

Dieses eintägige Training vermittelt Leitenden Medizinischen Fachangestellten und denjenigen, die eine Leitungsposition in Praxen anstreben, hilfreiche Tipps und Tricks für den Umgang in und mit ihrem Team sowie für die Organisation der Arbeitsabläufe im Praxisalltag. In Abstimmung mit der Praxisinhabenden und dem Praxisinhabenden können Leitende MFA die Umsetzung gemeinsamer Ziele (z. B. die Verbesserung der Arbeitsabläufe, die Optimierung der Kommunikation, die Führung und Motivation des Personals) konstruktiv steuern und begleiten. Das Training beinhaltet insgesamt Themenschwerpunkte, die inhaltlich die Kernkompetenzen von Leitenden MFA umfassen. Diese sind Hilfestellungen für die erfolgreiche Anleitung und Begleitung von Auszubildenden sowie Kernpunkte der Praxisorganisation, wie Terminplanung, Dienstpläne, Prozessabläufe etc. Leitende MFA haben unterschiedliche Rollen. Sie übernehmen Leitungsaufgaben und unterstützen damit die Ärztinnen und Ärzte. Gleichzeitig sind sie ansprechbare Personen sowohl für die Patientenschaft, der Praxisinhabenden, als auch für Mitarbeitenden der Praxis. Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen. Oft sind Leitende MFA in einer sogenannten „Sandwichposition“. Dieses Training bietet MFA in Führungspositionen eine hilfreiche Unterstützung zur Bewältigung ihres anspruchsvollen Arbeitsalltags.

Zielgruppe

Training für MFA, die Praxisteams leiten bzw. die eine Leitungsposition anstreben.

Inhalt

Kernkompetenzen der Leitenden MFA

Leitende MFA sind Bindeglied zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Praxisinhabendein und Praxisinhabende. Ansprechpartnerin und Ansprechpartner für alle! Immer in Vorbildsituation und das immer gut gelaunt, ohne jemandem gegenüber ungerecht zu werden und sich selber nicht zu vergessen. Wie geht das und was brauche ich dafür?

- Soziale Kompetenz
- Kommunikation
- Führungsstile
- Teambildung

Erfolgreiche Anleitung und Einarbeitung von Azubis

Was muss ich als Leitende bzw. Leitender MFA beachten? Wie motiviere ich, bin selber gutes Vorbild und kann sowohl die Sorgen und Nöte, als auch die Pflichten eines „jungen Erwachsenen“ einschätzen und damit umgehen. Unsere Auszubildenden sind die Zukunft!

- Den ersten Tag vorbereiten
- Teamintegration
- Die Patenschaft
- Ausbildung nach „Plan“

Praxisorganisation

Ein Baustein der Praxisorganisation ist die Terminplanung, ein weiterer die Organisation und der Ablauf von Prozessen. Wie durchläuft meine Patientin oder mein Patient bei aufwändigen Untersuchungen die verschiedenen Behandlungszimmer. Wie sollte der Arbeitsplatz organisiert sein und wie erstellt man den Dienstplan für das gesamte Team?

- „Ausflug in die Zeit“
- Ist-Analyse
- Analyse und Statistik
- Die Umsetzung

Wissenschaftliche Leitung:

Iris Schluckebier, Dorsten, Medizinische Fachangestellte, Entlastende Versorgungsassistentin (EVA), Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis (VERAH, Selbständige Praxisberaterin und Teamcoach, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Witten-Herdecke

Termin



Webinar

Webinar:

Samstag, 14.12.2024

Uhrzeit:

09:00 –16:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Lernplattform ILIAS, siehe Hinweis S. 21

Teilnahmegebühren:

- € 319,00 Praxisinhabende Mitglied der Akademie
- € 379,00 Praxisinhabende Nichtmitglied der Akademie
- € 265,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft:

Andrea Gerbaulet, Tel.: 0251 929-2225,
E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

Allgemeine Hinweise

Auskunft:

Bitte mit beiliegendem Anmeldeformular oder in formloser schriftlicher Form an: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251 929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung, um sich für die Veranstaltungen anzumelden: www.akademie-wl.de/katalog

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeiterin bzw. den zuständigen Sachbearbeiter. Die Teilnehmergebühr für nicht-ärztliches Personal richtet sich nach der Mitglied- bzw. Nichtmitgliedschaft des Arbeitgebers in der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL.

Bitte beachten Sie die Rückerstattungsregelungen (lt. Beschluss des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe vom 10. Oktober 1991): Anmeldungen zu Fortbildungskursen und -veranstaltungen sind grundsätzlich verbindlich. Abmeldungen können nur schriftlich erfolgen. Maßgeblich ist das Datum des Eingangsstempels der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Vorbehalt

Wenn die Mindestteilnehmezahl nicht erreicht wird, die Referentin oder der Referent erkrankt oder andere nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis zum 22. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn (5 Wochen vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn)	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis zum 11. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn (3 Wochen vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn)	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis zum 4. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers. Bei schriftlicher Abmeldung vor dem 35. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn fällt keine anteilige Gebühr an. Bei bereits erfolgter Zahlung wird diese vollständig erstattet.

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.



Bewirb
dich!
jetzt!

VON BERUF
WICHTIG
MFA – AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT

DEIN START INS
BERUFSLEBEN.



KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

www.von-beruf-wichtig.de



DIGITALE FORTBILDUNGEN eLearning und Webinare



WIR GEHEN MIT DER ZEIT - GEHEN SIE MIT!

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet viele Fortbildungen auch **online** an - als **Blended Learning**, reines **eLearning** oder als **Webinar**. Passende Kursangebote finden Sie auf den **folgenden Akademieseiten**.



akademie
für medizinische Fortbildung

Ärzttekammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Herausgeber:

Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer
Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster

Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken
Leitung: Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Verantwortlich für die Organisation: Elisabeth Borg
Layout Broschüre: Helena Baumeister

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Bildnachweise:
Titelseite ©JackF – stock.adobe.com
S. 84 ©Kzenon - stock.adobe.com

Stand: Juni 2024 - bo/wol/bau

akademie

für medizinische Fortbildung

Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe



Besuchen Sie unsere
Homepage

www.akademie-wl.de